Beilagen: „Der Weg der Hilfe" (für das Gesundheitswesen der Gegenwart); „Der Erzähler"; „Zu unserer Zeit und Heim"; „Jugendland"; „Der Wanderer" (für Karte, Radio und Verkehr); „Blumen und Schmuck" (und Garten und Gelegenheit der Heimat); „Technik und Erfindung"; „Der Münsterländer" (für Feld, Garten und Haus).

Besondere Ausgaben: Heimatblatt; Münsterischer Anzeiger; Westmünsterländer Anzeiger; Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der zweiseitigen Karte geschäftlich).

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Zeile mm 6 Pfg., 90 mm breit, kostet für Anzeigen von Kaufgesuchen innerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Anzeigen; Familien-, Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 10 Pfg., für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bezirk Münster 12 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familien-Anzeigen 6 Pfg., bei Veranlassung 7 Pfg. Kleine Anzeigen bei privatem Verkehr aus Münster bei Barzahlung 4 Pfg.

Reklamen: Zeile mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).

Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.

Zweites Blatt — Sonntag, 20. Februar 1927. — 78. Jahrgang. Nr. 177

Aus der Stadt.

Münster, 20. Februar.

✠ **Kirchliche Ernennungen.** Ernannt: Kaplan Bernhard Hellmann zu Recklinghausen St. Michael zum Verwalter der Vikarie St. Bernardi zu Oberhohn; Kaplan Joseph Wansing zu Ostenwick zum Kaplan in Recklinghausen St. Michael.

Emmerick-Versammlung. Auf die große Versammlung der Frauen und Jungfrauen, die an diesem Sonntag in der mächtigen Münsterlandhalle zu Ehren der begnadigten Jungfrau Anna Katharina Emmerick stattfindet, wird nochmals empfehlend aufmerksam gemacht. Die Versammlung beginnt 4 Uhr. Von 3 Uhr an ist die Halle geöffnet. Karten zum niedrigen Preise von 25 Pfg. sind noch an der Kasse zu haben. Die Versammlung verspricht glanzend zu werden durch die Teilnahme hoher Gäste, bedeutende Reden und auserlesene Gesänge. Möge die Frauenwelt Münsters ihre in der weiten Welt berühmte Landsmännin würdig ehren durch eine allgemeine Teilnahme.

♂ **Neuer Oberstudiendirektor.** Am 1. April 1927 tritt Oberstudiendirektor Prof. Kiessner vom Gymnasium mit Realgymnasium i. E. zu Bottrop infolge Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Der Schulausschuß der höheren Lehranstalten hat nach Ausschreibung der Stelle unter den 40 Bewerbern den Studienrat Dr. Friedrich Leonard am Paulinischen Gymnasium in Münster zum Nachfolger gewählt. Die Wahl erfolgte einstimmig in der Sitzung vom 18. Februar vorbehaltlich der Vorlage an die Bottroper Stadtverordnetenversammlung. Studienrat Dr. Leonard ist am 17. September 1884 zu Osnabrück geboren. Er ist katholisch. 1910 bestand er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und erwarb die Lehrbefähigung im Lateinischen, im Griechischen und in der Geschichte für die erste Stufe mit dem Prädikat „Gut". 1912 erwarb er an der Universität Greifswald die Würde eines Dr. phil. mit dem Prädikat „summa cum laude". Die Anstellungsfähigkeit erhielt er im gleichen Jahre. Am 1. Juni 1913 wurde er als Oberlehrer am Staatl. Paulinischen Gymnasium in Münster angestellt. Vom 17. März 1915 bis zum 4. Dezember 1918 stand er im Heeresdienst. Er hat den Weltkrieg stets an der Kampffront mitgemacht und ist Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse. Nach verschiedenen Richtungen hin hat Dr. L. sich wissenschaftlich betätigt, namentlich in der Geschichte und Archäologie.

△ **Promenadenkonzert.** Am Sonntag, den 20. Februar, von 12—1 Uhr konzertiert bei günstigem Wetter das Musikkorps 2 Inf.-Reg. 18 unter Leitung des Musikdirektors Lehmann auf dem Domplatz. Musikfolge: 1. „Deutscher Glaube." Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz" von A. Lortzing. 3. Menuett von L. von Beethoven. 4. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo" von Leoncavallo. 5. Potpourri aus der Operette „Die Czardasfürstin" von Kalman.

Abiturientinnen-Entlassungsfeier an der Annette v. Droste-Hülshoff-Schule.

Die Entlassung der diesjährigen Abiturientinnen der Annette v. Droste-Hülshoff-Schule gestaltete sich auch in diesem Jahre wieder zu einer reizvollen intimen Feier, die allen Teilnehmern nicht nur den Heldinnen des Tages, den jungen Abiturientinnen in lebhafter Erinnerung bleiben wird. Die Eltern der Abiturientinnen, die Mitglieder des Elternbeirats, das Lehrkollegium und die oberen Klassen der Schule füllten die mit Liebe geschmückte Aula. Mit 2 Liedervorträgen in Kanonform des Gesangchores führte sich der neue Gesanglehrer Herr Kißling vorteilhaft ein. Dann hielt wie immer eine der Abiturientinnen einen Vortrag über ein selbstgewähltes Thema. Frl. Josefine Franke hatte das Schaffen der Dichterin und Bildhauerin Ruth Schaumann, der Gattin des Hochland-Redakteurs Fuchs zum Gegenstand einer längeren feinsinnigen Betrachtung gemacht. Die Vortragende verstand es die junge Münchener Künstlerin — sie zählt 27 Jahre und stammt aus Hamburg — den Zuhörern in ihrem dichterischen Schaffen nahe zu bringen. Ausgezeichnete Textproben und Rezitationen einiger Mitschülerinnen verstärkten den äußerst guten Eindruck, den der Vortrag von Frl. Franke machte. Ihre Schlußworte waren ein herzlicher Dank an die Schule, die sie zu dem heutigen Ziele geführt habe.

Die Leiterin der Schule, Frau Direktorin Güldenpfennig, griff diese Worte auf und sprach in ernsten und humorvollen Worten über die Wege, die dazu geführt haben, den Mädchen dieses Wissen zu ermöglichen. Köstliche Szenen aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrung belegten ihre Ausführungen. Vor der Aushändigung der Zeugnisse richtete auch sie ihrerseits herzliche Abschiedsworte an die jungen Mädchen, die in diesem Jahre mit dem Rüstzeug des Abiturs die Schule verlassen.

Aus den Kreisen der Elternschaft der Abiturientinnen und als Mitglied des Elternbeirats der Schule sprach Landeshauptmann Dr. Dieckmann der Schule den Dank der Eltern aus mit dem Wunsche, daß das innige Verbundensein zwischen Elternschaft und Schule, das immer an dieser Schule geherrscht habe, immer fortdauern möge.

Dann kam wieder der stets auf einen scherzhaften Ton gestimmte Abschied der Unterprima, die im nächsten Jahre „dran" ist, von ihren glücklichen Mitschwestern. Eine der Unterprimanerinnen überreichte jeder der Abiturientinnen einen Holzschnitt, darstellend das Portal der Schule, das sich heute hinter den glücklichen Mitschülerinnen schließe. Dann erschienen 2 Unterprimanerinnen als biedere Eier- und Butterfrauen vom Markt, um ihren „naichstens to unwies studeerenden" Mitschwestern den wahrhaften Inhalt der Körbe zu dedizieren, „daomet iähr nich de But an'n Rüggenstrant wäß" und „se den Machtraimen nich to ent antrekken brukt, wenn se up de Univisität sind". Das Auftreten von Lisbeth und Truta bildete einen heiteren Ausklang der herzlichen Feier.

Die Aussprache über den Theaterhaushalt.

Das Stadtverordnetenkollegium für wirtschaftliche Betriebsführung. Die Zentrumsfraktion über die Tanzdarbietungen.

-r- Münster, 19. Februar.

An die Erklärungen der einzelnen Fraktionen, die wir bereits in unserer gestrigen Ausgabe mitgeteilt haben, schloß sich eine lebhafte Aussprache an, an der neben einer Reihe von Stadtverordneten sich auch der Dezernent Beigeordneter Berrenberg, Intendant Dr. Niedecken-Gebhardt und vor allem auch Oberbürgermeister Dr. Sperlich eifrig beteiligten. Sie vermochten allerdings nicht zu verhindern, daß das Kollegium, wie schon kurz berichtet, dem Antrage der Rechnungs- und Finanzkommission beitrat, besondere Kautelen für Innehaltung des Theateretats verlangte und dem Finanzdezernenten Bürgermeister Dr. Schlanstein Sitz und Stimme im Theater- und Musikausschuß gab.

Beigeordneter Berrenberg

erwiderte zunächst auf die vielfachen Beanstandungen, die die Betriebsführung in den Erklärungen der Fraktionen gefunden hatte. Ich habe, so führte er aus, in dauernder Zusammenarbeit mit dem Theater- und Musikausschuß die Arbeit des Theaters überwacht. Für alle Anregungen sind wir empfänglich gewesen und haben sie in weitem Maße durchgeführt. (Widerspruch.) Der Intendant hat sich hierbei durchaus zugänglich gezeigt. Die Händelaufführungen sind unsere stärksten Einnahmen gewesen. (Hört, hört!) Das Theaterbüro ist zur Zeit so mit Arbeit überlastet, daß die Einstellung eines weiteren Beamten unbedingt erforderlich ist. Für die Tanzgruppe sind insgesamt 30 000 Mark eingesetzt, sonstige Ausgaben kommen für diese nur wenige in Frage. (Zwischenruf Rinclake: Nach meinen Informationen bis jetzt bereits 60 000 Mark.) Das ist unrichtig. Das Theater arbeitet nach Kräften und mit gutem Erfolge. In anderen Städten wird es als eine Auszeichnung angesehen, wenn die Kräfte in auswärtigen Städten auftreten können. Wien war ein großer Erfolg. In den letzten Jahren ist die Ausgabenseite fast ganz eingehalten worden; das ist bei noch nicht 5 Prozent der deutschen Theater der Fall. Sie haben etwas zu pessimistisch gesehen! Es ist heute eine merkbare Besserung in der Zahl der Besucher festzustellen, die sich auch hoffentlich noch fortsetzen wird. Die Verhandlungen mit Osnabrück haben nicht zu einem Erfolge geführt, weil die Verhältnisse besonders für Osnabrück unbefriedigend geworden wären. Auch wären beide Theaterbetriebe vielen Zufälligkeiten ausgesetzt gewesen. Es sollen in Zukunft jedoch gewisse prominente Kräfte mit Rücksicht auf die Möglichkeit gegenseitiger Ergänzung engagiert werden. Hoffentlich kommt nach dieser Richtung eine Einigung zustande.

Intendant Dr. Niedecken-Gebhardt

ist nicht verwundert über die Kritik, die das Theater finde, denn dafür stehe es nun einmal im Brennpunkte des öffentlichen Interesses. Allerdings würde er sich, so fährt er fort, freuen, wenn dieses Interesse auch im Theaterbesuch zum Ausdruck käme. Leider ist das in Münster nicht immer der Fall, und eine Auseinandersetzung mit dieser Kritik ist schwierig, wenn sie nur bei den Etatsberatungen zum Ausdruck kommt. Es macht Ihnen keinen Eindruck, wenn wir sagen, daß wir in der vergangenen Spielzeit die Ausgaben eingehalten haben. Da muß ich Sie doch bitten, die primitiven und schwierigen Verhältnisse zu bedenken, unter denen wir die Stücke auf die Bühne zu bringen haben. Wir müssen uns manchmal überlegen, ob wir ein Klavier stimmen lassen dürfen. Das Stadttheater Münster hat relativ eine der besten Besuchsziffern aufzuweisen, trotzdem man es von den Besuchern kaum verlangen kann, mehrere Stunden auf einem Holzstuhl zu sitzen. Wir spielen eben in einer Scheune! Durch die Ergebnisse der Umfrage, die wir beim Publikum über die Spielplanwünsche gehalten haben, wurden im wesentlichen die Dinge unterstrichen, die schon zu Zweidritteln für den kommenden Spielplan vorgesehen waren.

Man macht mir den Vorwurf, die Einnahmen seien zu gering, weil der Spielplan falsch aufgestellt sei. So etwas ist sehr leicht zu behaupten, aber weniger leicht nachzuweisen. Die Einnahmen eines Theaters sind nie so, wie sie angesetzt werden. Was mich innerlich manche Konzessionen an den Publikumsgeschmack gekostet haben, kann ich hier mit wenigen Worten gar nicht sagen. Ich bin aber auf das äußerste daran interessiert, daß das, was ich bisher zu erreichen gesucht habe, hier in Münster organisch verwächst und wirtschaftlich basiert wird. Wenn man heute sagt, die Händelrenaissance sei nicht zeitgemäß, so ist diese Feststellung um Jahre verspätet. Ich verwahre mich mit allem Nachdruck dagegen, daß ich Experimente gemacht habe, und zwar zu meinem persönlichen Ruhm.

Ich soll zu viel „junge Leute" nach Münster geholt haben! Aber diese haben es gemacht, daß heute nach drei Jahren Münsters Name genannt wird. Daß in manchem gebremst werden muß, ist selbstverständlich, und das tue ich auch. Ich will aber auf den ganz nüchternen Voraussetzungen eines Stadttheaters eine Arbeit leisten, die auch für die Idee des deutschen Theaters eine Bedeutung hat. Hierbei können nicht nur die Wünsche des Publikums maßgebend sein, die — weiß Gott — oft sehr eng gesteckt sind. In der Umfrage war die Aufführung der „Meistersinger" am meisten verlangt, und als sie nach halbjähriger Vorbereitung auf die Bühne gebracht wurden, war bereits die dritte Aufführung unbesucht. Spiele ich ältere Sachen, schimpfen die „Modernen", spiele ich neue, schimpfen wiederum andere. Wollen Sie mir bitte sagen was ich da tun soll! Es ist bestimmt leichter, Kritik zu üben, als so verwickelten Verhältnissen gerecht zu werden.

Dann soll das Personal falsch engagiert sein, und deshalb zum großen Teil unbeschäftigt. Die Beschäftigung eines Ensembles ist mit das Schwerste, was es gibt. Daß vorübergehend Mitglieder unbeschäftigt sind, gehört zu den Dingen, die an jedem Theater gegeben sind. In Hannover ist unser Heldentenor vier Monate lang nicht aufgetreten, zudem beansprucht die Vorbereitung der Aufführungen oft monatelange Arbeit.

Der Intendant beschäftigte sich hierauf in erregten Ausführungen, die sich der Wiedergabe entziehen, mit einer statistischen Zusammenstellung und einem Artikel der Landeszeitung, und fuhr dann fort: Ich weiß, daß ich die Pflicht habe, für das aufgewendete Geld der Stadt kulturelle Gegenwerte zu geben, aber wenn wir in der Woche zwei Schwänke, vier Operetten und anstandshalber eine Oper spielen, dann sind wir eben eine Schmiere. Sie müssen mir den Glauben lassen, daß wir hier für eine wertvolle Sache arbeiten und arbeiten können. Wir haben hier in Münster ein Ensemble, um das uns viele Städte beneiden. Ich kann nur sagen, daß wir weiter alles tun werden, um das Theater weiterzuführen in dem Sinne, in dem es auch in weiteren Kreisen der Bürgerschaft Resonanz gefunden hat.

Stadtv. Warnecke (Ztr.)

erwidert sofort auf die Ausführungen des Intendanten mit dem Hinweis, daß wohl niemand im Kollegium daran zweifele, daß Dr. Niedecken-Gebhardt nach Kräften bemüht sei, kulturell wertvolle Arbeit zu leisten, und bedauert es außerordentlich, daß er sich in seiner temperamentvollen Antwort zu einigen Ausführungen habe hinreißen lassen, die durchaus nicht angebracht waren. Ich habe es sehr bedauert, daß Sie diese Beratungen verglichen haben mit einer Beratung über die Rieselfelder, und daß Sie sich über die „Scheune" beschwert haben, in der Sie spielen müssen. So schlimm ist es denn nun doch wohl nicht, und im übrigen waren Ihnen diese Verhältnisse ja auch bekannt. Das Stadtverordnetenkollegium hat auch noch andere wichtige Aufgaben. Die „Händelrenaissance" will ich nicht prinzipiell angreifen, ich habe nur hervorgehoben, daß sie im Lande als „Provinz arbeit" bezeichnet werde. Zu Ihrer künstlerischen Befähigung haben wir das Vertrauen, daß Sie auch mit begrenzten Mitteln und in einem kleineren Rahmen noch Wertvolles schaffen werden. Ich habe die Frage aufgeworfen, ob eine Stadt wie Münster für Aufführungen wie die des „Alexander Balus" die geeignete ist. Wenn wir hier Kritik üben, so tun wir das aus der Verpflichtung, die Interessen der Bürgerschaft wahrzunehmen. (Allseitige Zustimmung des Kollegiums.)

Stadtv. Oberg (AG.)

schließt sich den Worten seines Vorredners an und bemerkt, daß sich die Kritik an der Wirtschaftsführung des Theaters mit dem Dank für die künstlerische Arbeit verbinde. Wenn der Intendant das Theater, falls es häufiger auch Operetten herausbringe, als „Schmiere" bezeichnen zu müssen glaube, so schlage er damit seinen eigenen Vorschlag über die Gestaltung der Sommerspielzeit. Er beantragt, die für das Theaterbüro neu beantragten 5000 Mark zu streichen und sie dem Etatsetat wieder gutzubringen.

Oberbürgermeister Dr. Sperlich

weist darauf hin, daß das Theater die schärfste Kritik finde. Er unterstreicht, daß Magistrat und Stadtverordnetenkollegium nur um 30 000 Mark auseinander sind. Er wisse sehr wohl, daß er, wie der neue Uhland von Münster vor kurzem noch gedichtet habe, nur ein „klitzekleines Oberbürgermeisterlein" sei, aber er könne nur mit dem Reichsfinanzminister seiner Auffassung Ausdruck geben, daß mit der gesamten Wirtschaft auch die wirtschaftlichen Verhältnisse Münsters sich heben würden. Die Tanzgruppe koste nur 30 000 Mark im Jahre, denen Einnahmen von 29 800 Mark gegenüber ständen. Die „Argentina" wäre gar nicht nach Münster gekommen, wenn nicht Münster seinen Ruf durch die Tanzgruppe erworben hätte. Überall im Reiche klingt mir das Lob des Theaters und der Tanzgruppe entgegen. Auch der Aufschwung der Universität wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht Münster den Ruf überwunden hätte, daß es in ihm „finster" sei, und dazu habe wesentlich die Tanzgruppe beigetragen. Jede Hinausschiebung des Theaterneubaues sei eine Verschleuderung städtischer Gelder. Es handele sich bei der baldigen Inangriffnahme auch nur um eine Zinsdifferenz von 3 Jahren. Es ringe in ganz Deutschland ein junges Deutschland in einer Art, die dem alten Geschlecht noch nicht ganz verständlich ist. Sollte es nicht der Ruhm für das alte Münster sein, auch für ein neues Deutschland die Grundlage abzugeben? Er bittet noch einmal, auch die strittigen 30 000 Mark dem Theater zu bewilligen.

Dr. Stricker (Ztr.)

bemerkt gegenüber dem Intendanten, daß man sich bei sachlichen Auseinandersetzungen auch eines sachlichen Tones zu befleißigen habe. Dr. Niedecken-Gebhardt habe die Situation so dargestellt, daß auf der einen Seite die Kunstliebenden und Kunstverständigen säßen, wozu wohl nur der Intendant, Beigeordneter Berrenberg und Oberbürgermeister Dr. Sperlich zu zählen wären, und auf der anderen Seite die Banausen, d. h. das Kollegium. Wenn das richtig wäre, dann würde das Kollegium sicherlich nicht beschlossen haben, dem Theater 325 000 Mark Zuschuß zu bewilligen, der die Bürgerschaft bereits außerordentlich belaste. Wenn es heute den Anschein gewinnen kann, daß wir um 30 000 Mark feilschen, dann tun wir das im Interesse der anderen städtischen Aufgaben. Der Oberbürgermeister hat von der Jugend gesprochen. Nun wohl, es gibt Wohnungen, in denen Jugend verkommt, es gibt Mängel in den Schulen, es gibt dringliche Pflichten im Wohlfahrtswesen. Das Stadtverordnetenkollegium hat die große Aufgabe vor sich, dafür zu sorgen, daß es das Geld hierfür zusammenbekommt. Man darf den Theateretat nicht isoliert betrachten, sondern nur im Zusammenhang der gesamten Etatsverhältnisse, der sonst eine Belastung mit sich bringt, die von der Bürgerschaft einfach nicht getragen werden kann. Der Einschätzung der Einnahmen des Stadttheaters dürfe man nicht lediglich die günstigsten Monate zugrunde legen, sondern müsse auch die Sommermonate berücksichtigen. Wir sind nicht ehrlich, wenn wir in ihrer Einschätzung über 320 000 Mark hinausgehen, und geben wieder dem Vorwurf Nahrung, daß wir wieder wie bisher die Einnahmen willkürlich zu hoch eingesetzt haben. Solche Rechenkünste führen doch zu keinem guten Ende. Wenn sich der Intendant auch in der Beschränkung als Meister zeigt, kann er sich höheres Ansehen erwerben. Das Kollegium muß jedoch Garantien dafür haben, daß keine unvorhergesehenen Ausgaben entstehen. (Zustimmung.)

Stadtv. Heeger (AG.)

betont die Wichtigkeit der Erhaltung eines guten Theaters für die Stadt. Bei der Frage der Technischen Fakultät habe es sich gezeigt, daß bei weiterem Ausbau der Universität immer wieder gefragt werde, was Münster denn zu bieten habe. Es müsse dafür gesorgt werden, daß der böse Ruf des Theaters gründlich abgestellt würde.

Stadtv. Peters (Soz.)

empfiehlt Abbau bei den Spitzengagen, vor allem beim Gehalt des Intendanten. Das Niveau der übrigen Gehälter dürfe nicht auf ein unwürdiges heruntergedrückt werden. Wenn man 350 000 Mk. Einnahmen ansetze, greife man nicht zu hoch.

Stadtverordnetenvorsteher Humperdinck (Ztr.)

der vorübergehend den Vorsitz an den stellvertretenden Vorsteher Stadtv. Oberg überträgt, beschäftigt sich mit den Verhältnissen der Tanzgruppe. Man kann am ehesten, so führt er aus, an der Tanzgruppe sparen. Mir wäre es am liebsten, wenn sie wegfiele, denn die „Berühmtheit" die wir damit vielleicht erwerben, ist sehr wohl zu entbehren. Wenn wir von einer Auflösung mit Rücksicht auf die einzelnen Mitglieder zunächst absehen, so müssen wir im Namen des christlichen Volksteils aber doch mit allem Nachdruck verlangen, daß sie bei den Aufführungen besser bekleidet ist. Ich stehe in dieser Beziehung zu jenem Volksteil, der nach dieser Richtung auf Anstand hält. Beim Tanze brauchen keineswegs die Gliedmaßen unbedeckt zu bleiben. Die Aufführungen müssen so gehalten sein, daß wir auch unsere Frauen und Töchter mitnehmen und ihnen sagen können: Hier ist münsterische Kunst! (Beifall. Störung von den Tribünen.)

Oberbürgermeister Dr. Sperlich

glaubt sich gegen diese Worte des Stadtverordnetenvorstehers wenden zu müssen. Ich kann sagen, so betont er, daß mit einem großen Ernst daran gearbeitet wird, daß die Kostüme anständig sind. Es kann aber immer vorkommen, daß sich ein Kostüm eine Kleinigkeit verschiebt. (Heiterkeit.) Aber dann gibt es sofort die zwei oder vier Augen, die diese Verschiebung bemerken und Anstoß an ihr nehmen. Sah es vor dreißig Jahren besser aus um die Jugend? Ich habe mir mein Gedächtnis bewahrt, und ich glaube nicht. Als wir als Jungen in das Ballett gingen, haben wir ganz anders bekleidete Figuren zu sehen bekommen, und scharf aufgepaßt. Ich glaube, daß heute die deutsche Jugend das nicht mehr tut. Ich werde mich vor die Tanzgruppe stellen, so lange ich das mit gutem Gewissen tun kann. Heute kann ich es, und ich hoffe, daß ich es immer tun kann.

Dr. Stricker (Ztr.)

bedauert, daß die Ausführungen des Stadtverordneten [illegible] Humperdinck ins Lächerliche gezogen seien. Die Zentrumsfraktion stehe geschlossen hinter ihnen. (Zustimmung im Zentrum und auf der Rechten.)

Nach einem scharfen persönlichen Zusammenstoß zwischen Oberbürgermeister Dr. Sperlich und Dr. Stricker kommt es zur

Abstimmung über die Anträge.

Der Antrag der Bürgerlichen Mittelstandsvereinigung auf Nichterneuerung des Vertragsverhältnisses mit dem Intendanten Dr. Niedecken-Gebhardt und auf Verpachtung des Theaters bleibt in der Minderheit, ebenso der Antrag Rinclake auf vorübergehende Verpachtung und Bildung eines Neubaufonds. Der Antrag Oberg auf Streichung der neueingesetzten 5000 Mark für das Theaterbüro wird angenommen. Der Antrag Peters, die Einnahmen gemäß der Magistratsvorlage mit 350 000 Mark einzusetzen, wird abgelehnt. Zur Annahme gelangt hierauf der Theateretat nach den Anträgen der Vereinigten Rechnungs- und Finanzkommission einschließlich des Ergänzungsantrages Warnecke. Nach ihnen sind die Einnahmen mit 320 000 Mark einzusetzen, der Zuschuß auf 325 000 Mark. Ein Antrag Rinclake auf erneute Vorlegung eines Nachweises über die Einnahmen und Ausgaben mit Unterteilung nach Schauspiel, Oper, Operette und Tanzbühne wird angenommen, ebenso ein weiterer Antrag Rinclake: „Der Finanzdezernent erhält Sitz und Stimme im Theater- und Musikausschuß". Bei den Abstimmungen trat das Haus fast geschlossen für die Anträge ein.

Die Sitzung fand nach vierstündiger Dauer gegen 10 Uhr ihr Ende.

Der Flieger. (6

Eine wahre Dorfgeschichte von Heinrich Luhmann.

Inzwischen erkannten alle Einsichtigen unten, daß man Sorge tragen müsse, den König der Lüfte allmählich wieder auf feste Füße zu bringen, sollte der ruhmreiche Mann der Seligkeit und weiteren Heldentaten erhalten bleiben. Sie schlossen das aus einem bedenklichen Beben, das den Erhöhten durchlief. Sie sollten sich nicht getäuscht sehen, denn bald fiel seine Stimme nieder, dünn, zitternd, notvoll und flehend:

„Es geht nicht — laßt mich herunter —!"

Nun raste der Renner in die Bahn, das Lachen tobte sich aus. Nur mühsam ward der zweite Hilferuf hörbar:

„Herunter —"

Er lautete so kläglich, so sterbenskläglich und elend, daß plötzlich alle wilden Rosse hielten. Das Mitleid mit dem armen Narren erwachte. Man kam ihm schnell zu Hilfe, erstieg den Mittelpfosten, legte ihm das Seil wieder um und beförderte den völlig Ermatteten langsam zur Erde. Dazu spielte die Musik feierlich langsam:

„O du lieber Augustin, Augustin, Augustin,
O du lieber Augustin, alles ist hin —"

Unter den Klängen dieses Trauermarsches erreichte der Herrscher und Held der Lüfte die stoppelharte Erde. Er erreichte sie stürzend; denn in Mannshöhe riß das Seil. Er kam mit seinem Antlitz auf die gelösten Sprungfedern zu liegen und trug blutigen Schaden davon. Er lag eine Weile stumm mit geschlossenen Augen, von der Menge umringt. Dann schlug er sie auf, sah in die Runde, lächelte schmerzlich weh, doch nicht ohne leis erwachende Hoffnung, und sagte:

„Wenn die Kartoffeln aus der Erde sind — dann — dann flieg ich doch"!

Vorerst standen diese kostbaren Früchte noch im Kraut und schwollen in der Verborgenheit. Der tapfere Goswin hielt sich ebenfalls zunächst verborgen — im Bette, wollte die Seligkeit wissen. Während dieser seiner Abwesenheit zogen sich wunderlich krause Schicksalswolken über dem Mittelshause zusammen. Zunächst fand sich die runde Ziehmutter aus der Verwandtschaft wieder ein. Drei Tage regierte sie böse, eimerklirrend und türenschlagend, vor den Kuhtrögen, am vierten endlich fand sie sich mit einer Kanne Kamillentee in seiner Kammer ein, und am fünften hatte sie einen Vers dazu.

„Goswin," sagte sie und goß ihm ein Köppchen ein, „da sitzt du nun schön in den Nesseln! Im ganzen alten und neuen Testamente haben sie keinen so zum Döttchen gehabt, wie dich. Und das Schlimmste ist, ich altes Mensch werde auch dafür angesehen, daß ich dir die verrückten Federn nicht ausriß. Und darum, haben wir abgesprochen, ziehe ich ganz in die Verwandtschaft und verzehre meine Leibzucht dort."

Dieses war das erste Gewitterwölkchen. Die Kühe brüllten dazu und rissen an den Pflöcken, die Schweine am leeren Troge quiekten und grunzten, und der Schornstein des Mittelhauses warf keinen Dampf mehr. Der Goswin aber verbrannte sich die Zunge übel an dem kochend heißen Kamillentee, den ihm die gekränkte Frau eingoß.

Und dann donnerte der Bauernbote dazu.

„In unserer Berichterstattung" stand dort eines Tages in dicken zornigen Buchstaben zu lesen, „sind wir leider in letzter Zeit mehrfach bewußt irregeführt worden. Gewissenlose Elemente die leider immer noch nicht von der hohen volkserzieherischen Bedeutung der Presse überzeugt sind, wagten es, uns Berichte einzureichen, die auf ihre Richtigkeit zu prüfen in der Eile, die nun einmal bei der redaktionellen Arbeit einer verbreiteten Tageszeitung geboten ist, nicht immer möglich sein kann. So hat sich denn zu unserem Leidwesen herausgestellt, daß die Meldung von dem französischen Professor nicht auf Richtigkeit beruht. Der ungeahnte Erfolg unserer modernen Technik, die ja täglich bisher ungeglaubte Möglichkeiten zur Wahrheit werden läßt, und vor allen Dingen tatsächliche Vorkommnisse ähnlicher Art in den letzten Jahren, ließen selbst uns die Mitteilung glaubhaft erscheinen. War in diesem Falle eine Täuschung möglich und erklärlich, so sind wir mit dem Bericht einer sogenannten Erfindung jenes unglücklichen Narren in der Seligkeit leider einem verfrühten Fastnachts- oder einem verspäteten Aprilscherz zum Opfer gefallen. In Abwesenheit unseres Schriftleiters ist das böswillige Geschreibsel in den Satz und somit in die Öffentlichkeit gelangt. Es erübrigt sich, von uns aus weitere Stellung zu nehmen zu diesem ebenso lächerlichen wie törichten Unternehmen des armen Menschen und Kindskopfes, der unser Bedauern hat. Leider hat sich zu den Boasprüngen eines für gewisse Anstalten Reifen, eine große Zuschauermenge eingefunden gehabt, und unglücklicherweise ist dabei ein Witwer und Vater von neun Kindern nicht unerheblich verletzt. Wir empfehlen dringend, daß sich die Polizei des groben Unfugs annehme. Wir halten dies nicht nur im Interesse des beschädigten Vaters und seiner Familie für nötig, sondern vor allen Dingen auch im Interesse der von uns immer vertretenen Volksaufklärung und Volkshebung, gegenüber unglaublicher Rückständigkeit und Leichtgläubigkeit, die selbst in unseren Zeiten im Volke noch herrschen, wie diese ganze traurige Angelegenheit von neuem beweist."

Auf dieses papierne Donnern hin bestellte der Goswin vom Bette aus den Bauernboten ab, trotzdem er noch den Gepflogenheiten der Seligkeit auf den Bauernboten und den Junggesellenstand feierlich verpflichtet war. Es gingen aber auch da d die ersten Blitze nieder, und zwar erließ die der Schneider und Musikus Dahlhoff in einem Schreibebrief, der folgenden Inhalts war:

„Gehrter Herr Kuhbauer Gooswin Mietelsmann! Indem das ich dich dieses Achtungsvohl schreibe, liege Ich immer noch an den herabgeschmiesenen Palaßt daniedder und kann kein Geschäft ausführen, den die Brille wil nicht auf dieNase sitzen, weil Sie immer noch dit ist wie eine Runkel und Blut von sich gibt, wofür ich dir Verantwordlig mache. Ich will nix dafon sagen, op ein Deutscher Geißt mit Hosschen stigen muß, aber indem das du Mir mishandelt hast, wo Ich dir doch mit ferherrlichen wolte, das rechne ich dich mit sieben — 7 — Taler an, von wegen die Hosen und Wimser, die ich vor dir muste hengen lassen die ganze Woche, und die Kundschaft nicht bedienen konnte, wo es dich doch bekant sein dürfte, das ich ein mutterloser Vatter von neun Kinder bin, und die singsten dafon gerne ihre unschuldigen Füße under ander Leute Tisch sezen wolle wie es nicht mehr als kristlig von Sie wäre So muß ich auf die sieben — 7 — Talern stehen bleiben, und wen du Mn nicht dafor ästimihrst, so weistu wohl, das es für sowaß noch Rächtsanwelten un Gerichten gibbt, indem ich schliese Hochachtungsfol

Dein gehrter Kaspar Dahlhoff, Schneidermeister.
Hausnummer 24.

Schlimmer trafen den armen Goswin die Blitze, die von der Kanzel auf ihn niederfielen, als er am ersten Sonntag wieder in der Kirche war. Da gab Pastor Kaup vor Evangelium und Predigt bekannt:

„Zum Stande der heiligen Ehe werden zum erstenmale verkündigt: Franz Peter Bordermeier aus der Seligkeit und Helene Johanna Hintermüller daselbst."

Der andächtige Zuhörer saß hinter dem dicksten Pfeiler und kroch erst hinter ihm hervor, als das ganze Hochamt sich verlaufen hatte. An diesem Tage verstopfte er abermals alle Luken und Ausgucklöcher seiner Tenne, wie ehedem bei seinen Proben. Nur die kleine runde Ziehmutter kämpfte sich an die Kuhtröge durch, goß ihre Eimer hinein und sagte:

„Gib es von dir, Goswin, das mit der Lene! Sie hat dich nie gemocht und ist seit Anbeginn der Welt für den Franz bestimmt. Du aber gehörst ebenfalls von Anbeginn der Welt hinter den Bauernboten und in den Junggesellenstand. Für den heiligen Ehestand bist du nicht gewachsen, das muß glattes Holz sein, du aber hast zu viele Knubbel und Kniffe und so verrückte Wasserschossen, das ist nicht weiß zu kriegen."

(Schluß folgt.)

Handel und Volkswirtschaft.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für Auszahlung Amsterdam		18. Febr. (in deutscher Mark) Geld	18. Febr. (in deutscher Mark) Brief	17. Febr. (in deutscher Mark) Geld	17. Febr. (in deutscher Mark) Brief
Holland	100 Gulden	168.44	169.02	168.44	169.06
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.765	1.769	1.765	1.769
Belgien	100 Belga	23.57	23.71	23.57	23.71
Norwegen	100 Kronen	100.31	100.83	100.31	100.83
Dänemark	100 Kronen	111.71	111.97	111.71	111.97
Schweden	100 Kronen	112.44	112.72	112.44	112.72
Frankreich	100 Frs. Gold	16.60	16.64	16.60	16.64
Italien	100 Lire	18.36	18.40	18.36	18.40
London	1 Pfund	20.448	20.490	20.448	20.490
Amerika	1 Dollar	4.214	4.224	4.214	4.224
Frankreich	100 Francs	16.53	16.57	16.506	16.546
Schweiz	100 Francs	81.045	81.245	81.09	81.29
Spanien	100 Peseta	70.78	70.96	70.91	71.09
Japan	1 Yen	2.059	2.063	2.059	2.063
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.440	0.442	0.447	0.449
Wien	100 Schilling	59.34	59.46	59.31	59.43
Prag	100 Kronen	12.477	12.517	12.476	12.516
Jugoslawien	100 Dinar	7.40	7.44	7.40	7.44
Ungarn	100 Pengö	7.467	7.486	7.467	7.487
Bulgarien	100 Leva	3.048	3.053	3.048	3.053
Lissabon	100 Escudo	21.590	21.610	21.590	21.690
Danzig	100 Gulden	81.44	81.44	81.41	81.61
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.148	2.153	2.148	2.153
Athen	100 Drachmen	5.44	5.49	5.49	5.51
Kanada	1 Dollar	4.207	4.217	4.207	4.217
Uruguay	1 Peso	4.209	4.223	4.233	4.253
Kairo	100 Piaster	20.964	21.016	20.964	21.016

Ostdevisen.

tu **Berlin**, 19. Febr. (Tel.) Bukarest Geld 2,57, Brief 2,59; Warschau 46,88—47,12; Kattowitz —; Posen —; Riga 80,95 bis 81,35; Reval —; Kowno 41,445—41,555; Polen, groß 46,81—47,29; Polen, klein 46,71—47,19.

Die Börse am Wochenschluß.

Aufwärtsbewegung, später feste Gesamttendenz.

tu **Berlin**, 19. Febr. (Tel.) Die Samstagsbörse eröffnete ruhig und uneinheitlich, um sofort nach Festsetzung der ersten amtlichen Kurse in eine Aufwärtsbewegung einzutreten. Die Spekulation interessierte sich, nachdem das Geschäft zunächst äußerst lustlos einsetzte, gegen Ende der ersten Stunde außerordentlich lebhaft für den Elektroaktienmarkt. Siemens setzten mit 239,5 ein und stellten sich bald auf 243. Die übrigen Elektroaktien, namentlich die Tarifwerte, gewannen etwa 2 Prozent auf Gerüchte über gute Dividendenabschlüsse und Berichte von der günstigen Entwicklung der Geschäfte. Stärkere Bewegungen traten ferner in Mannesmannröhren hervor, plus 5 Prozent, da eine sehr flüssige Bilanz erwartet wird, außerdem in Schultheiß- und Ostwerke-Aktien (plus 7—8 Prozent), in Hapag- und Lloyd-Aktien auf den 6prozentigen Dividendenvorschlag, in Kaliwerten, Dessauer Gas, Bei einige Glanzstoff, Ludwig Löwe und Mitteldeutsche Kreditbank. Die Gesamttendenz wurde durch die Auswirkung dieser Sonderbefestigungen später fest. Auch Farbenaktien fanden starke Beachtung. In diesem Papier sollen ausländische Kaufordres anhalten. Man hörte außerdem, daß in einer kürzlichen Aufsichtsratssitzung günstige Mitteilungen über den Fortgang der verschiedenen Verhandlungen und die Entwicklung der Umsätze gemacht wurden. Die Befürchtungen, daß die Geldflüssigkeit doch in absehbarer Zeit aufhören könnte, worauf auch die Erhöhung der Privatdiskontnotizen hindeutet, traten bei der festen Stimmung mehr in den Hintergrund. Vorläufig hält das Angebot in kurzfristigen Geldern an. Tagesgeld ca. 3½—5 Prozent, Monatsgeld 5¼—6½ Prozent, Warenwechsel mit Großbankgiro ca. 4⅝ Prozent.

Am Devisenmarkt fanden die Hauptumsätze in italienischen Liras statt. Der Kurs konnte sich erheblich befestigen, indem London gegen Mailand mit 111,10—111,30 genannt wurde. Die übrigen fremden Valuten zeigten nur unwesentliche Schwankungen.

Im einzelnen brachten die ersten amtlichen Kurse, da das Geschäft in dieser Zeit noch nicht zur Entwicklung gekommen war, im allgemeinen nur unbedeutende Kursveränderungen. Teilweise konnten Notierungen überhaupt nicht festgestellt werden. Am Montanaktienmarkt verloren Ilse Bergbau 4 Prozent. Außer Mannesmann waren später auch Rheinstahl gefragt. Kaliwerte bis 2½ Proz., chemische Werte bis 3 Prozent höher. Am Schiffahrtsaktienmarkt gewannen Hapag 3 Prozent und Nordlloyd 3 Prozent, während Hansa Dampf 3¼ Prozent einbüßten. Die Umsätze in Hapag und Lloyd waren lebhafter als bisher. Von Textilwerten gaben Stöhr um etwa 5 Prozent nach. Bemerkenswert war sonst noch die Abschwächung der Neubesitz-Ablösungsanleihe auf 31,80 nach 32,500 an der gestrigen Nachbörse.

Im weiteren Verlauf der Börse erreichten verschiedene Spezialwerte neue Höchstkurse bei sehr angeregtem Verkehr. Das Hauptgeschäft wickelte sich in Textilwerten, Mitteldeutsche Kreditbank, Mannesmann, Spritwerten und Elektroaktien ab. Bei einigte Glanzstoff 580, Ostwerke 368, Schultheiß 382, Mitteldeutsche Kreditbank 240, Mannesmann 239, Rhein.-Westfälische Elektrizitätswerke 209. In der zweiten Stunde konnten sich aber die Gewinne nicht ganz behaupten, da die Tagesspekulation ihre Verbindlichkeiten real stellte. Es waren daher schließlich wieder Rückgänge von vielfach 2—3 Prozent gegenüber dem höchsten Stand zu verzeichnen.

Privatdiskont kurze Sicht 4⅝ Prozent, lange Sicht 4¼ Prozent.

An der Nachbörse war die Tendenz verstimmt. Man beschäftigte sich im Hinblick auf die heute wiederum erfolgte Privatdiskonterhöhung lebhaft mit der Möglichkeit einer Geldverknappung. Das Geschäft war an Aktien- und Rentenmärkten zum Schluß der Börse und nachbörslich bei abbröckelnden Kursen lustlos. Man nannte nach Beendigung des amtlichen Verkehrs u. a.: Dessauer Gas 214 Ise 343, Rhein. Braunkohle 309, Oberbedarf 130, Oberkotts 142: A. E. G. 170, Siemens 237,5, J. G. Farben 327, Hapag 169, Nordd. Lloyd 155, Ostwerke 361, Schultheiß 377, Danatbank 294. Deutsche Bank 202,5, Mitteldeutsche 245, Disconto 192, Ablösungsanleihe Neubesitz 31,7.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin**, 19. Febr. (Tel.) Die Berliner Getreidebörse kann auch bei Wochenschluß den unbefriedigenden Wochenverlauf nicht verleugnen, so daß die Unregelmäßigkeit für Weizen und auch Roggen recht klein bleibt. Lokowaren und auch Lieferung war ½ bis 1 Mark niedriger, Roggen durchweg 1 Mark unter gestern. Hier hat der unbefriedigende Wochenschluß und damit eingetretene Vorsicht seitens der Käufer einige neue Offertenmaterial herausgebracht, doch sind selbst ermäßigte Forderungen unbeachtet. Berlin, Hafer und Kiele sehr ruhig und schwächer. Auch sonstige Artikel zeigen keine größere Bewegung.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betrugen ab Station: Weizen, märk. 253—257, mittel: März-Lief. 253,5—253,25; Mai-Lief. 279,5; Juli-Lief. 299; Roggen, märk. 246—249, ruhig; März-Lief. 258,5; Mai-Lief. 261—261,75; Juli-Lief. 249—249,5 Geld; Sommergerste 241—242; Wintergerste 194—207; Futtergerste —, ruhig; Hafer, märk. 192—202, fest; März-Lief. 201,5; Mais loko Berlin 187—189; Mais, ft. Waggs. Hamb. —, ruhig; Weizenmehl 31,75—37,25 matter; Roggenmehl 31—36,1 matter; Weizenkleie 15,75, lose; Roggenkleie 15—15,25, still; Viktoriaerbsen 50—66; kleine Speiseerbsen 32—34; Futtererbsen 23—25; Peluschken 21—22; Wicken 23,5—24,5; Lupinen, blaue 14,75—15,5, Lupinen, gelbe 16,5 bis 17,5; Serradella, neue 26—28; Kartoffeln 16,4—16,5; Leinkuchen 20,7—21; Trockenschnitzel 11,6—11,9; Sonnenschrot 19,7—20,2; Kartoffelflocken 28,5—28,9.

Hamburger Warenmarkt.

tu **Hamburg**, 19. Febr. (Tel.) Kaffee: Das Geschäft hielt sich bei ziemlich behaupteter Tendenz in engen Grenzen. Brasiliens Angebote hielten sich bis 1 Sh. 6 d über der gestrigen Basis. Am Platze waren keine Preisveränderungen zu verzeichnen. Es notierten Santos spezial 108—116, extra prima 90—100, prima 86—90, superior 83—86, Good 78—82, Rio 70—76, gewaschene Rio 115 bis 80. Kakao: Da die gestrige Abschwächung in Newyork bereits wieder einer Befestigung gewichen ist, erwies sich hier stetige Tendenz. Bei unveränderten Preisen entwickelte sich einiges Bedarfsgeschäft, während das Geschäft in Abladungsware etwas ruhiger war. Neue Offerten der ersten Hand fehlen. Accra good fermented schwimmend notierte 72,6, Februar—März 73, Bahia superior loko 78, Februar—März 76,6, thomee superior loko 77, Februar—März 76,6, trinidad Plantation schwimmend 78—79, superior sommer ariba März—Mai 89—90, Machala Februar—März 82,6 Sh. Reis: Das Geschäft war heute zwar etwas ruhiger, doch waren die Forderungen für Burma und Bruchreis bei fester Tendenz etwas höher. Burma 2 notierte loko 14,6, neue Ernte März—April und spätere Andienungen 14,9. Burma Bruch a1 loko 14,4½, neue Ernte März—April 13,7½, Februar-Andienung 13,6. Burma Bruch a2 neue Ernte März—April 13,1½, spätere Andienungen 13,6. Moulmaine loko 19,10½, Siam spezial März-April 17,6, Patna nue Ernte März April 27 3 Valencia neue Ernte loko 19,9 Sh. Auslandszucker: Der Markt behielt heute lustlose Tendenz. Bei Geschäftsstille waren Bewegungen in den Preisen nicht zu verzeichnen. Schmalz: Tendenz fest. Amerikanisches notierte 31,5, amerikan. raffin. 32,25—32,5, Hamburger Schmalz 37,75 Dollar je 100 Kg. netto. Getreide: Der Markt war bei nominell unveränderten Preisen ruhig. Mehl: Tendenz ruhig, die Preise blieben unverändert. Hülsenfrüchte: Das Angebot in kleinen Erbsen auf Basis 44—48 im Lokohandel hielt an und lag an, während die übrigen Artikel bei keinem Geschäft zu letzten Preisen hatten. Futtermittel: Es ist etwas mehr Ware für Hafer greifbar, doch hat sich das Geschäft in engen Grenzen und die Preise blieben behauptet. Hafer 13 Mittelpreis 13,50, Winterhafer gehandelt 7. Weizenbrot 4 RM. Öle und Fette: Der Markt lag völlig bei unveränderten Preisen. Chemikalien: Tendenz ruhig, Preise unverändert.

Magdeburger Zuckernotierungen.

tu **Magdeburg**, 19. Febr. (Tel.) Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchsteuer für 50 Kg. brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg. Dezember 16 Tagen 14¼; April—Juni 15. Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 19. Febr. (Tel.) Schlußkurs. Loko 15,51.

tu **Liverpool**, 19. Febr. (Tel.) Eröffnung. März 7,45—7,49; Mai 7,61; Juli 7,71—7,72; Oktober 7,78; Dezember —; Januar 7,85. Tendenz: fest.

Von Austral- und Neuseelandwollzentren.

Die Käuferkonkurrenz am Sydney-Wollmarkte blieb, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", äußerst lebhaft. Am 17. Februar wurden 10 000 Ballen bester Wollen angeboten. An diesem Verweigerungstage trat auch England neben Deutschland, Frankreich und Japan als Käufer wieder hervor. Die Preise für Comeback- und Kreuzzuchtwollen waren unverändert. Beste Merinoschurwollen notierten bis zu 31½ Pence per engl. lb. — Am gleichen Tage fand bei guter Konkurrenz eine Versteigerung in Wellington (Neuseeland) statt. An diesem Wollzentrum waren Deutschland, England und Japan die Hauptkonkurrenten.

Metallnotierungen.

tu **Berlin**, 19. Febr. (Tel.) Gold 2,82; Silber 0,072; Platin 13,50.

Viehmärkte.

Altonaer Schweinemarkt.

tu **Altona**, 19. Febr. (Tel.) Gesamtauftrieb: 3164. Es wurden bezahlt im Großhandel für Ferkel von 6—8 Wochen 20—26 Mk., von 8—12 Wochen 26—34 Mk., von 12—15 Wochen 34—44 Mk. Fleischschweine über 15 Wochen 44—80 Mk. Geschäftsgang: für Ferkel mittel, Läufer langsam.

Amtlicher Berliner Schlachtviehmarkt.

tu **Berlin**, 19. Febr. (Tel.) Auftrieb: Rinder 2299, darunter Ochsen 692, dito Bullen 546, dito Kühe und Färsen 1061, Kälber 1600, Schafe 5915, Schweine 6838, zum Schlachthof direkt seit letzter Markt 1402. Verlauf: bei Rindern in guter Ware glatt, sonst ruhig, bei Kälbern ruhig, bei Schafen ziemlich glatt, bei Schweinen glatt. Preise: Ochsen a1) 58—60, b1) 53—56, c) 48—50, d) 30—45; Bullen a) 55—56, b) 52—54, c) 49—51, d) 45—48; Kühe a) 45—48, b) 37 bis 42, c) 28—34, d) 22—25; Färsen a) 58—59, b) 52—55, c) 45 bis 48; Fresser 70—76; Kälber a) —, b) 70—80, c) 53—65, d) 45 bis 50; Schafe a2) 57—61, b) 50—56, c) 44—48, d) 30—38. Schweine a) —, b) 72, c) 70—72, b) 67—69, e) 64—66; Sauen 65 bis 68.

Handelsnachrichten.

w **G. Kromschröder A.-G., Osnabrück.** Wie aus Verwaltungskreisen mitgeteilt wird, hat sich der Geschäftsgang im abgelaufenen Berichtsjahre zufriedenstellend gestaltet, so daß eine Dividende bestimmt zur Verteilung kommen wird. Wenn auch der Aufsichtsrat über die Höhe der Dividende noch keinen Beschluß gefaßt hat, so darf doch schon jetzt, daß sie höher wie das Vorjahr (8 Prozent auf Stamm- und Vorzugsaktien) nicht ausschließen sein. Nach Lage der Dinge ist der Beschäftigung durchaus befriedigend; die Aussichten für die Zukunft werden besonders im Hinblick auf die Gasteinsetzungspläne günstig beurteilt.

Ein neuer Warenhauskonzentrationsverband.

Unter der Firma Orfos G. m. b. H. (Großeinkaufsvereinigung deutscher Kaufhäuser) haben sich acht größere Berliner Waren- und Kaufhäuser zum Zwecke des gemeinschaftlichen Einkaufs zusammengeschlossen. Es handelt sich, wie der „Konfektionär" erfährt, hierbei um die Firmen Berlins in der Frankfurter Allee und Berlin Weißensee, sowie um die Waren- und Kaufhäuser M. Heidt Nachf., Max Giesen, B. H. Beller, Schöneberg, Gebr. Benzer, A. u. S. Moses und Sternberg, Spandau. Die Orfos will im übrigen die Zahl der angeschlossenen Betriebe durch Hinzunahme gleichwertiger Firmen aus Berlin und aus der Provinz erweitern.

Lohnbewegung.

Neue Verhandlungen in der Metallindustrie.

w **Dresden**, 19. Febr. (Tel.) Das sächsische Arbeitsministerium hat die Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Metallindustrie erneut zu Verhandlungen über die Arbeitszeitfrage auf Montag, den 21. Februar, nach Dresden eingeladen, um auf diese Weise schwere Erschütterungen der Wirtschaftslage in Sachsen zu vermeiden. Das Arbeitsministerium hat sich ferner bemüht, auf die Arbeitgeber einzuwirken, daß die angedrohte Aussperrung einstweilen unterbleibt bzw. rückgängig gemacht wird. Beide Parteien haben ihr Erscheinen zu den neuen Verhandlungen zugesagt.

Luftfahrt.

Ihr Plusbos Transozeanflug.

w **Bolama**, 18. Febr. Angesichts der hier herrschenden ungewöhnlichen Temperaturverhältnisse und vollkommener Windstille, die vor allem den Aufstieg mit den für die Strecke Bolama—Port Natal (Brasilien) nötigen Betriebsmitteln behindert, hat sich de Pinedo entschlossen, die Überfliegung des Ozeans von Port Praia (Kap Verdische Inseln) aus zu unternehmen. Er ist heute nachmittag 2.40 Uhr zum Flug nach Port Praia über Dakar (Senegal) aufgestiegen.

Tagung der internationalen Luftverkehrsvereinigung in Wien.

tu **Wien**, 19. Febr. (Tel.) Die Tagung der internationalen Luftverkehrsvereinigung, der die großen europäischen Luftverkehrsgesellschaften angehören, wurde am Freitag durch eine Rede des Handelsministers Schürff eröffnet. Auf der Tagesordnung der Konferenz, die am gestrigen Freitag und am heutigen Samstag stattfindet, stehen technische, organisatorische und kaufmännische Probleme des internationalen Personen- und Frachtverkehrs, darunter der Plan eines internationalen Frachtbriefes und einer internationalen Fahrkarte für Luftreisen.

tu **Basel**, 18. Febr. Nach einer Meldung der „Baseler Nationalzeitung" soll auf Einladung des italienischen Aeroklubs im Sommer in Italien eine Konferenz von italienischen, schweizerischen und deutschen Luftverkehrsinteressenten zur Frage der Einführung regelmäßiger Fluglinien über die Alpen zwischen den genannten Ländern stattfinden.

Jünglings- und Standes-Vereine.

Veranstaltungen am Sonntag, den 20. Febr. u. die folg. Wochentage.

Jugend- und Jungmänner-Verein St. Mauritz 1849. Montag und Donnerstag von ½9—10 Turnen. — Franziskanische Jugend. — Jungmänner-Abteilung des III. Ordens. Sonntag, den 20. Februar ½11 Gruppe I Lambertischule (Stubenhetzsimmer). Eingang von Bült aus. Gruppe IV ½11 Franziskanergarten. Mittwoch 7 Gemeinschaftsmesse. Zusammenkunft der übrigen Gruppen wie sonst. — Jünglings-Kongregation St. Martini. Sonntag, 19. Februar, abends 8½ im Heim Probe des B.-Orchesters. Dienstag, 22. Februar, Evg. Vorstandssitzung in der Wohnung des Präses. Freitag, 25. Februar, abends 8½ Uhr 2. Liturg. Vortrag vom H. H. Pater Ambrosius aus Werl-Ost (Wingenhaus, Brettergasse). Samstag, 26. Februar Gemeinschaftsmesse in der Aegidiikirche, morgens 6. Alle Freunde der Liturgie sind herzlichst willkommen! Abends 8½ im Heim Probe des B.-Orchesters.

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag von 11—1 Frühkonzert. Abends 8 Wintersest der Abteilungen im großen Saale. Montag 8½ Religionsvortrag. Nach dem Vortrag Vorstandssitzung. Dienstag und Freitag 8½ Turnen. Dienstag und Freitag 8 Meisterkursus. Mittwoch 8½ Gesangstunde. Die Fach-Abteilungen sind im Laufe der Woche wie sonst. Sonntag, den 27. Febr., morgens 7 gemeinschaftliche hl. Kommunion in der Aegidiikirche. Abends 8 Familienabend. Montag, den 28. Februar, abends 7½ Kappenfest nur für Mitglieder, Ehrenmitglieder und deren Angehörige.

Christlicher Verein junger Männer, Münster, Johanniterstraße 18

Sonntag, den 20. Februar. Für Jung-C. und Jungmänner bei erzählt Herr Pastor Rockelt aus dem Leben und Treiben der „Brüder von der Landstraße", nachmittags um 5 im Heim. Abends beteiligen wir uns an der Evangelisation in der Lukaskirche. Dienstag, den 22. Febr. wird abends um 8½ Herr Missionssekretär Dr. Hörch unter uns sein. Wir laden für den Abend herzlichst ein und bitten um möglichst zahlreiches Erscheinen. Mittwoch abend 8½ ist Gebetstunde u. Donnerstag abend um 8 Turnen in der Turnhalle der Comeniusschule.

Bei **Grippe, Influenza**

u. a. Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Im Anfangsstadium genommen, verschwinden die Krankheitserscheinungen sofort. Lt. not. Bestätigung sind innerhalb 6 Monaten mehr als 1500 Gutachten allein aus Ärztekreisen eingegang., darunter v. namhaften Professoren u. aus ersten Kliniken u. Krankenasyl. Überrasch. Erfolge! Fragen Sie Ihren Arzt! Togal ist in allen Apotheken erhältlich. Preis M. 1.40

12,5 Lith., 0,05 Chinin, 76,5 Acid. acet. sal. ad 100 amyl.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Staatsanleihen	18. 2	19. 2
Abl.-Schuld 1	345	345
dto. II	347	347
Bes. Wertb. 1923	100	100
Abl.-Sch. neu	31.9	31.5
Schutzgebiet.	15	15
Sparprämie	0.52	0.52
Westf. Prov.-Anl		
Westf. Kohle	—	12
8% P.-Kohl.-Anl	104	104
7% dto.	102	102
7% G.-Pfandbr	102	102
Schiffahrts-Aktien		
D. Austr. Dampf.	165	170
Hapag	168	170
Hb.-Südam.-Dam.	222	212
Hansa-Dampf	236	235
Nordd. Lloyd	154	155
Vereinigte Elbe	91.5	91
Bank-Aktien		
Barmer Bankv	196	195
Berl. Handelsg	253	253
Commerzbank	222	22.
Darmst. Bank	232	236
Deutsche Bank	202	20.
Disconto	193	193
Dresdner Bank	188	188
Osnabr. Bank	120	120
Reichsbank	191	191
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br. Union	276	272
Isenbeck Hamm	309	309
Schlegel bräu	156	154
Wicküler	270	273
	271	27.
Industrie-Aktien		
Akkumulatore	173	17.
Adler Zement	172	17.
Adlerwerke	136	13.
A.-G. für Bau	116	114
Alexander	88	88
A.-E.-G.	171	17.
Alsen Zement	260	264
Anglo C. Guano	131	13.
Anhalter Kohle	151	150
Ankerwerke	190	190
Annener Guß	27.6	28
Aplerb. Berz	—	—
Augsb.-Nürnb.	141	141
Balcke Masch.	—	—
Berlin Anh. M.	78	78
Banning Masch.	68	69
Baroper Walzw	131	132
Basalt	108	107
Bayer. Spiegel	84.5	82
Bedbg. Wolle	—	—
Bemberg I. P.	403	401
Berg Bvekinge	92.5	91.5
Berger Tiefbau	347	350
Bergmann	191	188
Berlin Gubener	305	300
Berl. Karlsruh.	115	116
B. Maschinenb.	144	141
Beton & Monier	154	150
Bingwerke	523	521
Boch. Gußstahl	188	188
Bsp. Walzw.	88.5	88.5
Braunkohlenbr	298	298
Braunschw. M.	66	66
Breitenb. Zem.	177	176
Bremer Linol.	260	260
Bremer Vulkan	147	147
Buderus	130	129
Buschl. Lüdensch	100	100
Busch Waggon	103	103
Byk Gulden	114	114
Calmon Asbest	65	65.1
Capito & Klein	—	—
Chem. Heyden	144	144
Chem. Gelsenk.	127	127
Chem. Albert	176	177
Contin. Contsch	126	126
Daimler Motor	125	125
Dessauer Gas	214	214
Deutsch. Atlant.	131	130
D. Lux Bergw.	136	135
Dtsch. Asphalt	142	142
Dtsch. Erdöl	202	202
Deutsche Kabel	133	133
Deutsche Kali	80	80
Dt. Maschinen	129	127
Dt. Schachtbau	108	108
Dt. Wollwaren	63	63.5
Dt. Eisenhand.	112	112
Dürkopp	90	89
Düsseld. Eisen	61.5	60
Düsseld. Masch.	79.5	79.5
Dynamit Nob	160	160
Egestorff Salz	113	113
Elsenw. Kraft	88.5	88
Elektr. Lieferg	200	204
Elek. Lichtu. Kr.	198	199
Elitewerke	97	97
Eschw. Bergw.	175	175
Essener Steink.	212	210
Faber Bleistift	137	135
Fahlberg List	144	144
f. G. Farbeninl.	328	328
Feldm. Papier	232	230
Felten & Guill.	54	52.5
Flakenb. Zem.	177	175
Flender Brücke	—	—
Flensb. Schiffsb	10.5	10.1
Friedrh. Kali	88	88
Fruster	159	159
Gaggenau	111	112
Gebhardt & Co.	58	59.5
Gelsenk. Berg.	132	130
Geisenk. Guß.	189	189
Germania Portl	20	221
Gerresh. Glas	222	222
Ges f. elek. Unt	158	158
Gildemeister	239	239
Girmes & Co.	118	118
Gladb. Wollind	170	170
Goedhardt	165	162
Goldschmidt	130	131
Görtz opt.	160	158
Goth. Waggon	39	38
Gritzner	25	25
H. Gundlach	130	131
Hartmann M.	119	119
Hacketh. Draht	107	107
Hammerstein	110	110
Hannover. Masch	173	175
Hansa Lloyd	134	136
Harburg. Eisen	72.3	72
Harkort Bergb.	118	118
Hark. Brücke	63	60
Harpen. Bergb.	112	114
Hartmann	232	230
Heckmann	74	72
Hedwigshütte	80.1	80
Heine & Co.	160	161
Held & Franke	86	82
Hemmoor Port.	111	111
Hilgers Verz.	250	252
Hilpert Masch	90	94
Hindr. Auffern	86	86.5
Hirsch Kupfer	128	126
Hoesch Stah w	120	120
Hoffm. Stärke	205	203
Hohenlohe	120	116
Ph. Holzmann	29.3	29.1
Howaldt Werke	192	192
Hoxter-Godelh.	—	—
Hubertus Brk	103	104
Humb. Masch	198	204
Hutschenreuth.	59.4	58
Ilse Bergban	725	721
Junghans	344	343
Kahla Porzell.	123	124
Kali Aschersl.	135	136
Kalker Masch.	215	216
Kammerichw.	79.5	79
Karlsr. Masch.	57.5	—
Karstadt	84	52.5
Kassel Federst.	180	180
Klöcknerwerk.	—	—
Koch Adler	185	185
Köln-Neuessen.	118	120
Kölsch Walzg.	219	217
König Wilh.	94.5	95
Körting Gebr.	240	240
Krauss & Co.	110	110
W. Kreffft	88	88
Kromschröder	138	136
Kronprinz Met.	150	154
Küppersbusch	126	120
Kyffhäuser H.	210	211
Lahmeyer	82	83
Laurahütte	165	163
Leopoldsgrube	104	103
Lindes Eism.	162	160
Lindenberg. St.	99	199
Ludström	70	69
Ludwig Löwe	220	220
Lüdenscheid. Met.	318	321
Magdeb. Bergw	190	189
Magdeb. Mühl.	144	140
Magirus	92	96
Mannesmann	235	230
Mansfelder Akt.	153	154
Mark Portl. Zem	—	—
Maschfb. Baum	135	142
Mechan. Linden	320	318
Meltheuer Tüll	43	40
Mix & Genest	147	149
Mot. Deutz	89	89.5
Mühle Rüning.	164	160
Mühlhm. Bergw	181	184
Müller Gummi	102	102
Nationale Auto	138	139
Nordd. Steingut	207	209
Nordd. Wolle	222	220
Oberbedarf	130	130
Oberschl. Koks	142	142
Oeking Stahl	68.5	68.5
Orenst. & Kopp.	143	144
Osnabr. Kupfer	70	72
Ostwerke Aktien	43	44
Phoenix Bergw	135	135
Phoen. Braunk.	150	150
Plauener Spitz.	66.5	67
Pöge Elektr.	155	155
Polyphon	166	165
Ponga Spinn.	—	—
Poppe & Wirth	125	125
Porta Union	—	—
Preußengrube	142	138
Rasquin Farb	98	100
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	104	102
Reisholz Papier	295	295
Rhein Braunk	309	309
Rhein Spiegelg	205	207
Rheinstahl	228	229
Rh.-Westf Elek.	204	207
Rh. Westf Kalk	167	171
Rh.-W. Spreng	121	123
Rh.-W. Zement	170	170
Rhein. Textil	85	82.5
Rhenania Ch.	77	77
Riebeck Mont.	184	185
Riedel	115	114
Rodder Grube	610	610
Rombacher	135	13
Rosenthal Porz	150	153
Rückforth	132	137
Rütgerswerke	140	140
Sachsenwerk	136	137
Salzdetfurth	275	277
Sarotti	232	231
Sauerbrey	120	130
Saxonia-Portl.	165	162
Schering chem.	244	243
Schles. Leinen	109	108
Schles. Textil	94	94
Schlöff Schulte	—	—
Hug. Schneider	112	110
Schubert & Salz	277	277
Schuckert El.	181	180
Schweim Eisen	170	167
Siegen-Soling.	78	79
Siemens-Glas	194	190
Siemens Halske	236	238
Staßfurt. Chem.	80	84
Stettiner Cham	110	112
Stett. Vulkan	90	89
Stock & Co.	59	58
Stöhr Kamm g.	187	187
Stolberg Zink.	266	270
Tafelglas	136	138
Tecklenborg	34	39
Teleph. Berlin	110	114
Thale Eisen	—	—
Friedr. Thomee	130	130
Leonh. Tietz	139	139
Tittel & Krüger	—	212
Varziner Pap.	138	130
V. D. Nickelw	174	173
V. Glanzstoff	555	556
Ver. Jute B.	106	107
V. Märk. Tuch	79	79
Ve. Stahlw.	148	148
V. Zypen & W.	262	262
Vogel. Telegr.	124	124
Volgt u. Wolff	—	—
Vogtländer M.	118	119
Wanderer	264	264
Warst. Grube	180	179
Wasserwerk G.	154	150
Wessel Porz.	75	75
Westeregeln	217	222
Westfal. Eisen	109	109
Wstf. Dr. Hamm	92.5	93.5
Westf. Eisen	56	59.5
Westf Kupfer	847	84
Wicking	185	184
Wilhelmshütte	91.8	91.5
Wilke	156	156
Wissen. Metall	13	136
Wittener Guß.	59.5	58
Wolff Masch.	79	75
Zellstoff Verein	166	164
Zellst. Waldhof	278	279
Zimmerman	9.3	9.2
Kolonialwerte		
Neuguinea	1380	1400
Otavi Minen	41.5	41.5
Südwestafrik.	176	176
Südsee Phosph.	80	80
Apia	—	—
Kurse i. fr. Verk.		
Albr. & Meister	36	34
Allg. Hochbau	103	103
Adler Kohle	100	100
Benz Motoren	—	—
Dt. Lastauto	56	56
Dtsch. Petrol.	90	91
Gißkauf Brk.	115	114
Hallesche Kali	16	16

Nachruf.

Am 17. Februar [illegible] unser Mitglied [illegible]

Ant. Wiesmann

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Kirchenchor St. Ludgeri.

f7696

Verein ehem. Artilleristen, Münster i. W.

†

Unser Mitglied

Ant. Wiesmann

ist gestorben.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 20. Febr. um ½1 Uhr vom Sterbehause Loerstraße 29/30 aus statt.

Um rege Beteiligung bittet f7738

Der Vorstand.

Frauen- u. Mütter-Verein Liebfrauen

†

Unser Mitglied

Frau M. Burgard

ist gestorben. Beerdigung a. Sonntag ½4 Uhr vom Sterbehause Wilhelmstr. 7. Das Seelenamt a. Montag morgens um ½9 Uhr i. d. Pfarrkirche. Die Mitglieder sind hierzu besonders eingeladen.

Kochmeyer
Stadtdechant

Vereinkath. Frauen und Mütter zu St. Mauritz.

†

Unser Mitglied
Frau

Maria Bunge

Coppenrathweg 59 ist gestorben. Die Beerdigung ist Montag 9 Uhr vom Franziskushospital aus, danach das Seelenamt. f7704

Stell nachweisl., 25 Jahre alt, kath. m. 5000 Mk. Vermögen, wünscht mit Fräulein mit Vermögen in Verkehr zu treten am liebsten

Einheirat.

Ernstgemeinte Off. m. Lichtbild u. Vermögensangabe unter Nr. 3930 an Anzeigen-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8

Welches Mädchen vom Lande, bis 25 Jahre alt, mit guter Gesinnung, ist bereit, sich in eine Landwirtschaft, 35 Morg. groß, zu **verheiraten?**

Etwas Vermögen erwünscht.

Off. mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, sind zu richten unter F W 1398 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Höh. Beamter, Akad., in sehr schöner Stadt, Witwer, Ende 30er J., jugendl. Erscheinung, sucht Bekanntsch. mit kathol. Dame aus best. Kreise mit Sinn f. Häuslichkeit u. Familienl., zwecks

Heirat.

Witwe nicht ausgeschl. Verm. erw., Vermittlg. durch Verw. angenehm. Off. Ehrenf. Angeb. mit Bild erbeten unter K L 5676 durch die Geschäftsstelle. h3260

Sämtl. Reparaturen an Möbeln, Fenstern, Türen, Gartenzäunen und sonstige Schreinerarbeiten werden bei billigster Berechn. prompt ausgeführt. Off. unt. C C 130 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verloren u. Gefunden

50 Mark-

Schein am Mittwoch verloren. Gegen Belohnung im Fundbüro abzugeben

Goldene Herrenuhr gefunden. Böttner, Hüfferstr. 16.

Goldene Herrenuhr

in der Straßenbahn, rote Linie, bis Zool. Garten verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Schlieker, Tattenbachstraße 1.

Gold. Vorsteckn. vorige Woche gefunden. Abzuh. Hasenstr. 9, I.

Billige Preise

Kunsts. Damassés ca. 85 cm breit, in neuen Dessins . . . 1.75
Kunsts. Façonnés ca. 70 cm breit, in einem wundervoll. Farbensort. 1.25

Herrndentuch einfach breit, unsere bestens eingeführten Qualitäten 65 54 **38 ₰**

Gerstenk.-Handtücher Reinleinen mit Jacquardrand, teils mit Hohlsaum

Serie I	Serie II	Serie III
1.45	1.25	0.78

Essenna Wolle mit Seide, eine gute Qualität . . 3.90
Crepe marocain Wolle mit Kunstseide, ca. 100 cm breit 2.75

Haustuch 150 cm breit, gutes westfäl. Fabrikat 1.65 1.45 1.20
Bettdamast glanzreiche, gut ausgerüst. Qualitäten, in schönen Bandstreif., 130—160 cm breit . 1.65 1.50 1.25

Seiden-Veloutine ca. 100 cm breit, für das moderne Kleid **7.90**

Wolltrikot 140 cm breit, eine gute Qualität, in vielen Farben 4.90
Kunstseidene **Pulloverstoffe** in ganz neu. Mustern, außergewöhnl. vorteilh. 1.25

Handtücher Reinleinen, schwere, schlesische Qualität, 50/100, 50/110 1.10 98 **78 ₰**

Bedruckte **Crepe marocains** ca. 100 cm breit, in sparten Blumenmustern 2.90
Helvetia bedruckt, ca. 85 cm breit, in hochsparten Dessins 5.50

Nessel für Bettwäsche, starkfäd., haltbare Ware ca. 160 cm br. 78 ₰ 140 cm br. 68 ₰

Tischtücher Halbleinen, 130 × 160, sol. Gebrauchsware . . . **3.50**
Servietten dazu passend, 60 × 60 . . . . . **65 ₰**

Kunstil.-Druckdeck. 130/160, in ganz neuen Mustern, waschecht . . 3.25
Inlett allerfeinste Qualität, in rot, gold u. fraise, 140, 130 und 80 cm breit 3.75 2.95 1.95

RUDOLF HERZ & CO. BERLIN

HERTZ & CO MÜNSTER i/W.



Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und gottergeben der

hochwürdige Herr Landdechant

Propst Adolf Spiekers

mein lieber Bruder und unser teurer Onkel, nach langem, mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch ein echt priesterliches, frommes Leben und den täglichen Empfang der hl. Kommunion, im Alter von 69 Jahren.

Wir bitten um ein inniges Gebet für den teuren Verstorbenen.

Billerbeck, Ottmarsbocholt, Bocholt, den 17. Februar 1927.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird, findet statt am **Dienstag,** den 22. Februar, morgens ½10 Uhr von der Propstei aus. r8987b

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Krankenhause zu Höchst a. Main unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Jakob Stein

im blühenden Alter von 31 Jahren.

Münster i. W., Schwarzenborn b. Cassel, den 15. Febr. 1927. Achtermannstr. 4

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Leo Stein.

Die Ueberführung und Beerdigung in seine Heimat fand am 18. Februar statt. f7758

Das Jahres-Seelenamt
für meinen lieben, herzensguten Mann, den

Stadtrat Stadtarzt Dr. A. Luig

findet statt am Dienstag, den 22. Februar, morgens 9 Uhr in der St. Mauritzkirche. Alle Verwandten und Bekannten, die dem lieben Verstorbenen ein andächtiges Gebet schenken wollen, sind freundlichst eingeladen. *b

Frau Elisabeth Luig.



Nach Gottes hl. Willen entschlief sanft heute morgen 2½ Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johannes Bunge

Maria geb. Meckmann

nach kurzem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente und einen christlich-frommen Lebenswandel, im 55. Lebensjahre und nach einer 30jährigen, überaus glücklichen Ehe.

Die trauernden Angehörigen.

Münster, Zehlem (Holland), Ostbevern und Wolbeck, den 18. Februar 1927.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Februar, morgens 9 Uhr vom St. Franziskus-Hospital aus; daran anschließend das feierliche Seelenamt in der St. Mauritz-Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen. *b

†

Gestern nachmittag 2 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ww. Sina Netea Lucchesi

im Alter von 69 Jahren.

Münster, den 19. Februar 1927. *p

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Februar, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Loerstraße 7/8 aus.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ww. Carl Voß
Elisab. geb. Kisker

sprechen wir hierdurch allen Beteiligten unsern tiefgefühlten Dank aus. *r

Familie Voß.

†

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene

Frau Bernard Hölscher
Anna geb. Terwiege

findet statt am Dienstag, den 22. Februar, morgens 9 Uhr in der St.-Martini-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. *r

†

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbene

Frau Wwe. Hermann Beying

findet statt am Montag, den 21. Februar, 8 Uhr morgens, in der Liebfrauen-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird. *r

Beamter, 26 J. alt, kath., in sicher. Lebensstellung, auf d. Lande, sucht die Bekanntschaft einer gut gebild. häusl. erzogenen Dame im Alter von 20—25 Jahren zwecks späterer r8985

Heirat.

Nur ernstgemeinte Angebote mit Bild (nicht Gefallendes sof. zurück) unter R E 5270 an d. Geschäftsstelle ds. Bl.

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene

Frau Anton Hummelt geb. Vinn

findet statt am Dienstag, den 22. Februar, morgens 8½ Uhr in der Herz-Jesukirche, wozu freundlichst eingeladen wird. *b

Wolff's Teppich-Spezialhaus

Jute-Haargarn-Teppich besonders strapazierfähig . . . 200/300 96.50, 165/235 **17.-**

Wollapestry-Teppich in guter Ausführung . . 250/350 70.-, 200/300 40.-, 165/235 **24.-**

Velour-Teppich in den schönsten Musterungen 250/350 140.-, 200/300 68.-, 165/235 **43.-**

Der Teppich für Jedermann solide Qualität, große Musterauswahl 200/400 160.-, 250/350 120.-, 200/300 76.-, 165/235 **54.-**

Versäumen Sie nicht bei Neu-Beschaffung von **Teppichen, Innendekorationen, Diwandecken sowie Läuferstoffen u. Steppdecken** unser Riesen-Lager zu besichtigen.

WOLFF & CO

Topp-Haus

-alzstr. 24
im Hause Cafe Overmeyer

Vieraufforderung.

Dienstag, den 22. Februar cr., vorm. 11 Uhr werde ich in meinem Versteigerungslokale in Telgte, Kirchstr. Nr. [illegible]

1 Sofa, 1 Tisch, 1 Kommode, 4 Stühle, 1 Regulat., 4 Schweine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. f7702

Pels,
Ober-Gerichtsvollzieher.

Kinderlos. kath. Ehepaar wünscht ein

Kind (Knabe)

im Alter von 5 bis 15 Monaten in liebevolle Pflege, evtl. als Eigen anzunehmen.

Off. unter Nr. 3929 an Anzeig.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8.



In der Nähe der Straße Minkerode/Drensteinfurt ist eine gut gedüngte u. eingefriedigte

Weide

von rund 40 Morgen für die Saison 1927 zu verpachten. h3321

Off. unt. S T 5721 an die Geschäftsstelle.

Vierfamilienhaus, schöner Garten, große Etagen, Südviertel, für 28 000 Mark bei 10 000 Mark Anzahl. zu verk. Unterwohnung w. frei. Offerten erbeten unter F F 1106 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Eversalle 2 Pfd. M. 1.35 **P. Holter, Breslau Se.** 18:61 f

In der Altstadt, Nähe der Bahn

Zweifamilienhaus, je 3 Zimmer u. Küche, große Werkstatt, zu verkaufen. Prs. 10 000 M. Anzahl. 3000 M. Off. unter G G 1407 an die Geschäftsstelle.

Zweifamil.-Haus bei 3000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter D E 113 an die Geschäftsstelle. *

Ein ca. 25 Morgen großer h3306

Kotten mit guten Gebäulichkeiten im Kreise Steinfurt, mit lebendem und totem Inventar nebst Einsaat desselb., davon 11 Morgen Wiesen und Weiden und 14 Morgen Ackerland, ist zu verpachten. Antritt kann auf Wunsch sofort erfolgen.

Reflektanten, die über einige tausend Mk. bares Kapital verfügen, woll. Off. u. L M 5716 an die Geschäftsstelle d. Blattes richten.

Kleine Besitzung, Altstadt, 7 Zim., Küche, 3 Mansard., Hinterh., Verzinsung 11 Prozent, für 7500 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verk. Offert. unter J J 1370 an die Geschäftsstelle. *

Gastwirtschaft oder Geschäftshaus, in zentraler Lage gelegen, zu kaufen oder längere Jahre zu pacht. gesucht, ev. i. geg. gutes Tauschobjekt. h3274

Off. unter J J 5634 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Autogelegenheitskauf.

Eleg. 4tür. Innensteuer-Limousine m. Heizung u. allen Neuerungen, bequemer Reisewagen (6 Zylinder), weltmarkt. wie neu, in bestem Zustande, wirklich billig zu verk.

Off. unter Nr. 6886 an Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8. *†

Zigaretten mit **echtem** Stroh-Mundstück
5–10 Pfg.

Persimmon 8 Pfg.

weltberühmt

Vertreter: **Hermann Hoppe**

Patent
Strohhalm



Patent
Zigaretten

8 Pfg. Anhuri Shu 10 Pfg.

L. Przedecki, Breslau II, Berlin W 8, Passage 45/46
Stammhaus gegründet 1860

Zigaretten **Kork-, Gold-, ohne Mundstück**
3–6 Pfg.

Bairam

hervorragende Qualitäten

Dortmund, Zimmerstraße 25

Die glückliche Geburt eines gesunden.

Hubert Stammhalters

zeigen an

Zahnarzt Dr. Willy Drepper
und Frau
Berta geb. Holtmann

Münster, den 18. Februar 1927 (Mathildenstift)
Göbenstr. 3

Statt Karten

Die **Verlobung** meiner Tochter **Grete** mit dem Regierungsreferendar Herrn Dr. **Karl Maria Hettlage** gebe ich bekannt

Frau
Maria Brenken
geb. Grasso

Münster i. W. im Febr. 1927
Hermannstr. 61

Meine **Verlobung** mit Fräulein **Grete Brenken**, Tochter des verstorbenen Senatspräsidenten Herrn Geheimer Oberjustizrat **Carl Brenken** und seiner Frau Gemahlin Maria geb. Grasso beehre ich mich anzuzeigen

Karl Maria Hettlage

Köln im Februar 1927
Oberländer Ufer 154

Kein Empfang

Anläßlich Ihrer
VERLOBUNG
empfehlen wir Ihnen, wie Ihren Verwandten und Bekannten, die Besichtigung unserer großen Läger Qualitätsmöbel

Rack & Korte
Fürstenberghaus
Alterssteinweg 16

Unsere
Spezial-Abteilung schafft
VERLOBTEN
ein gemütliches preiswürdiges Heim. Fachmännische Beratung. Gardinen :: Teppiche und Dekorationen

Rack & Korte
Ludgerihaus
Ludgeristr. 89/90

1669x

Trauerhüte
In allen Preislagen
f392)ä
August **Schmedes**
Das Haus der Damenhüte.

Meine leistungsfähige Möbelfabrik schafft

Verlobten

ein gemütliches Heim. Zwangloser Besuch meiner großen Musterläger erwünscht.

Zahlungserleichterungen

Möbelfabrik Rincklake

Rothenburg 14/16.

p1829xo

Höhere Privatschule

(Internat) zu Rieberg (Westf.)

Abt. 1: Kaufmännische Privatschule. Leitung und Unterricht durch Diplomhandelslehrer.

Abt. 2: Realer und realgymnasialer Unterrichtskurs VI—U II. Abteil 2 auch für solche Knaben, die den Schulanforderungen nicht genügen. Zurückgebliebene Schüler können in ihr das Jahr nachholen. Gesunde Gegend. Gute Verpflegung. Zentralheizung in allen Räumen

Prospekte durch den geistlichen Leiter: h2S1f)q

Fr. Vogt.



Ingenieurschule. Hochb., Tiefb., Betonb., Eisenb., Maschinenb., Autob., Flugzeugb., Elektrotechn., Heizung. Programm frei.

Collegium Thomaeum i. Kempen (Niederrhein)

Konvikt für kath. Schüler d. hies. staatl., humanist. Volksgymnasiums und der Aufbauschule. Geistl. Leitung. Haushalt durch Ordensschwestern. Anfragen und Anmeldungen zeitig erbeten an den **Präses.** r680)r

---

Institut „St. Mariä", Fulda,
Lindenstraße 27

Klösterliches Töchter-Pensionat der Engl. Fräulein. Oberlyzeum neuer Ordnung mit Reifeprüfung, anerkannte Frauen- und Hauswirtschaftsschule, anerkannte höhere Handelsschule und Handelsschule.

Prospekte durch die Oberin. r855r

Karneval 1927

Die Luftschlange

Das Fest der 10000 Masken

Die Columbine — Der Pierrot — Der Page — Der Ritter — Scheherezade — Die junge Schachtel — Der Clown — Die Nacht der Märchen — Die Tänzerin.

Send in der Halle Münsterland.

Karussell — Schiessbude — Teufelsrad — Verkaufsbuden — Die chinesische Pagode — Rutschbahn.

Vornehme Weindiele.
Verkehrsturm mit Sektbar.
Größte Tanzdiele des Münsterlandes.
3 Musikkapellen.
Schönheitskonkurrenz.

Prämiierung der schönsten Masken.

Vielfachen Wünschen entsprechend, werden in der Garderobe elegante Dominos gegen mäßige Gebühr verliehen.

☛ Es wird gebeten, karnevalistische Abzeichen zu tragen.

Samstag, 26., Sonntag, 27., Montag, 28. Febr.

☛ **Beginn 7½ Uhr.** ☚

Eintrittskarten zu 2.– Mk. sind an d. Abendkasse zu haben.

Unterstellung von Autos in geschlossener Garage, Zufahrtstrasse Albersloherweg. Fussweg besonders gekennzeichnet!

Halle Münsterland.

Drucksachen

jeder Art liefert billig und schnell

„Der Westfale", Münster

Graelstraße 4 / Fernsprecher 114

Pensionat Sankt Ursula Weert (Holl. Limburg)
(Bahnstrecke M.-Gladbach - Antwerpen)

Haushaltungspensionat für Töchter besserer Stände.

Gute Verpflegung. — Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes — Zuschneiden etc. Nach Wunsch Fremdsprachen Musik und Liebhaberkünste. Pensionspreis monatlich 50 Gld. Prospekt durch die Oberin der Ursulinen 18742)y

---

Institut
St. Mariä, Darmstadt.
Lyzeum, Haushaltungs- und Fortbildungsschule Töchterheim.
Gesunde Luft, sorgfältige Pflege.
Prospekte durch die Oberin. r7959)ö

Ländl. Haushaltungsschule u. Pensionat der Schulschwestern in Geseke i. W.

Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes, sowie in allen Fächern der höheren Mädchen- und Mittelschule. Besondere Ausbildung auch für kaufm. Berufe. Näheres durch Prospekte r7881x8

Mauritiusschule Büren i. W.

Staatl. deutsche Oberschule in Aufbauform.

Für die Untertertia sind Anmeldungen gut begabter Volksschüler nach mindestens 7 Schuljahren bald zu richten an

h3076 Dr. Otto Müller, Studiendirektor.

Kath. Knaben-Institut Stavia
Estavayer-le-lac (Franz. Schweiz)
Französisch-Handelsfächer

Eintritt: 25. April, 1. Oktober. Ferienkurse 26. Juli bis 26. August r8822y)

Hotel Excelsior

Berlin SW, gegenüber Anhalter Bahnhof

Größtes Hotel des Kontinents!

Das Vollendetste moderner Hoteltechnik!
6500 qm bebaute Fläche, 550 Zimmer, 200 Bäder, 750 Betten
Zimmer mit 1 Bett von 5.50 M. an, Zimmer mit 2 Betten von 11 M. an
Keine Treppenbenutzung! 6 Fahrstühle vermitteln Tag und Nacht den Verkehr nach den Etagen. — Denkbar beste Kontrolle und Ueberwachung der Zimmer.

Das Haus empfiehlt sich schon von selbst dadurch, daß es das einzige Hotel Deutschlands ist, welches seit Jahren keine Portiers unterhält, daher ist die lästige Trinkgeldfrage gelöst. **Verkehrs- u. Auskunftsbüros.** — In den Parterreräumen ca. **3000 qm Sitzfläche.**

Eine Sehenswürdigkeit Berlins!

EFIM SCHACHMEISTER
Jazz-Symphonie-Orchester: 16 Künstler, spielt täglich zum
5-Uhr-Tanz-Tee / Abends: Gesellschafts-Tanz
Großes Hotel-Café / Weltstädtisches Wein- und Bierrestaurant / Ini me Bar / Erstklass. Küche (bürgerl. Preise)

Eigenes Elektrizitäts- und Kraftwerk 1020 PS / Eigenes Wasserwerk mit 75000 Liter Hubfähigkeit pro Stunde / Vollkommene Selbstversorgung in allen Zweigen des Betriebes

Eigene im 6. Jahrgang erscheinende Hotel-Tageszeitung
Eigene 5000 Bände umfassende Bibliothek
Reichspostamt: Zweigstelle SW 110 Hotel Excelsior } Benutzung für jedermann
Reichsbahn - Fahrkarten - Verkauf Hotel Excelsior }

Auch Nicht-Hotelgästen stehen die Einrichtungen des Hauses, wie Schreibsaal, Schreibmaschinenzimmer, Telephon, Lesesaal, Musik- und Damensalon, kleine und große Konferenzräume für 10 bis 100 Personen zur Verfügung

Der Tunnel vom Hotel zu den Bahnsteigen des Anhalter Bahnhofs wird voraussichtlich Ende d. Js. eröffnet

Die Direktion.

h2687



NEUESTE AUSZEICHNUNG

SPECTROL
DAS FLECKENWASSER

Gebrüder Kroner, EOS-Werke, Berlin - Danzig - Sofia.

Denkt an die Saat! Der Frühling naht!

Gemüse-, Blumen- und Feldsämereien

sortenecht und hochkeimfähig, letztjährige Ernte, teils aus eigenem Anbau stammend

zu äußersten Tagespreisen!

Steckzwiebeln, Schalotten, Knollengewächse (Gladiolen, Dahlien pp.)

Alle einschlägigen Gärtnereibedarfsartikel Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel vorrätig!

Gründungsjahr 1888

Aeltestes und führendes Spezial-Unternehmen des Münsterlandes

Samenzucht
Salzstraße 47-48
Fernruf 6 + 2977 + 667

Samengroßhandlung
Salzstraße 47-48
Telegramm-Adr.: „Recksisamen"

Der Frühling naht! Denkt an die Saat!



3 Worte!
Die große Mode
Trikotwäsche mit feinst. Seidenglanz,
ferner **schrankfertige** d0848g **Wäsche**
Naß-, Mange- und Trockenwäsche
Gardinen-, Spitzen- und Feinwäscherei
Dampfwaschanstalt
„Frauenlob,
Sonnenstr. 68/69
Telephon 1095

Um fortgesetzten Verwechselungen vorzubeugen, weisen wir darauf hin, daß es außer unserer Genossenschaft seit 1923 hierselbst noch eine zweite Volksbank gibt, die sich aber **Deutsche** Volksbank, **Aktien**gesellschaft, Filiale Münster nennt. r8869)r

Unsere Genossenschaft wurde 1896 gegründet

Volksbank e. G. m. b. H.

Neubrückenstraße Nr. 66-67

Lebensstellung!

bietet sich für einen älteren, nicht unter 30 Jahre alten **Röstmeister** der sich nachweislich auch für eine leitende Stelle absolut eignet und sowohl das Emmericher, als auch das Mülheimer Maschinensystem kennt und beherrscht. Im Bewährungsfalle wird hohes Gehalt zugesichert.

Offerten unter **Z A 3666** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. h3245)w

Aus der Provinz Westfalen.

[2] **Emsdetten**, 18. Febr. (Sitzung der Gemeindevertretung) Die Gemeindevertretung tagte am Freitag unter dem Vorsitz des Amtsmanns Berlage. Der Vorsitzende bemerkte zu dem Punkt Autobus-Garantie, daß Borghorst und Burgsteinfurt in zwischen einen ablehnenden Standpunkt eingenommen hätten. Die Post sei erneut an die Gemeinden herangetreten und habe gleichzeitig die Garantiesumme auf 9000 Mark herabgesetzt, und verlange die Garantie vorläufig nur für ein Jahr. Nachdem über den Wahnsitz des Landjägers gesprochen war, gab der Vorsitzende, veranlaßt durch Klagen über Behinderung durch Bahn- und Wegeobjekte, die Erklärung ab, daß man sich an den Bebauungsplan halten müsse. Ein Dringlichkeitsantrag, die Kommunalpolitischen Blätter für die Gemeindevertreter auf Kosten der Gemeinde zu bestellen, wurde einstimmig angenommen. Dem Kaninchen- und Geflügelzuchtverein wurde für die Ausstellung 50 Mark bewilligt. Der Vorsitzende bemerkte ferner, daß die Aufnahme einer Anleihe zur Belebung des Baumarktes unbedingt notwendig sei. Die Hauszinssteuerdarlehen genügten nicht mehr allein. Außerdem sei von der christlichen Gewerkschaft beantragt worden, die Zinsen und Amortisation für diese Darlehn herabzusetzen auf 6 Prozent. Ebenso sei vom Gemeinnützigen Bauverein beantragt, ihm außerdem eine Anleihe von 100,000 Mark zur Verfügung zu stellen. Die Vertretung beschloß, eine Anleihe von 100.000 Mark aufzunehmen und zu 5 Prozent Zinsen plus 1 Prozent Amortisation zu Verfügung zu stellen. Es wurde angeregt, die Industrie möge die Bautätigkeit auch unterstützen, vielleicht in Verbindung mit dem Bauverein. Als weitere Notstandsprojekte bewilligte man die von der Baukommission vorgeschlagene Kanalisierung der Münster Straße von der Moorbrücke bis zur neuen Chaussee in Verbindung mit dem Legen der Wasserleitungsrohre und der Kanalisation auf dem Höft. Die Kanalbaubeiträge werden pro Meter Straßenfront auf 12 50 Mark festgesetzt. Die Beisitzer für das Mieteinigungsamt wurden wiedergewählt. Die Berufsschulbeiträge wurden unverändert bestehen gelassen. Die von der Bauerschaft Beltrup verlangte Amtsenthebung des Gemeindevorstehers ist nicht möglich, da die Neuwahl schon Anfang 1928 stattfindet. Für den Oberschlesischen Landbund wird eine einmalige Beihilfe von 30 Mark bewilligt. Von der Bahn kann die Gemeinde ein Grundstück pachten, welches für die Vervollständigung des Sportplatzes unbedingt notwendig ist. Der Vertrag lautet auf 30 Jahre und kann nur gekündigt werden, wenn die Bahn den Grund unbedingt selbst gebraucht. Der Pachtpreis beträgt pro Jahr 40 Mark. Der Vertrag wird gutgeheißen. Die Pflasterung der Rheiner Straße soll in diesem Jahre geschehen. Für die erste Strecke bis zur Kirchstraße hält man das Kopfsteinpflaster für zweckmäßig. Ueber die andere Strecke will man noch weitere Erkundigungen einziehen. Darauf folgte eine geheime Sitzung.

⧺ **Emsdetten**, 18. Febr. (Amtsvertretung.) Am Donnerstag abend fand eine Sitzung der Amtsvertretung statt. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung die Revision und Abnahme der Amtskassenrechnung für 1925. Die Kasse ist von der Revisions- und Finanzkommission geprüft und in Ordnung gefunden worden. Auch von der Gemeindevertretung ist dem Rendanten bereits Entlastung erteilt worden. Die Amtsvertretung schloß sich dieser an. Als zweiter Punkt wurden die Etatsüberschreitungen genehmigt. Die Überschreitungen ergeben sich aus vermehrten Verwaltungskosten, erhöhten Witwenunterstützungen, aus Erhöhung der Haftpflichtbeiträge, unvorhergesehenen Ausgaben und dergleichen mehr. Der im Etat eingesetzte Voranschlag ist nicht ganz verbraucht worden. Man kann deshalb mit dem Abschluß wohl zufrieden sein. Weiterhin wurde der Bericht der Überwachungskommission über die Revision der Amtssparkasse zur Kenntnis gebracht. Die Kasse ist am 1. Dezember 1926 von der Überwachungskommission revidiert und in Ordnung gefunden. Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt. Der Vorsitzende teilte dann noch mit, daß die Kasse am heutigen Tage wiederum sehr eingehend geprüft sei und keine Mängel in der Geschäftsführung gefunden seien. Es folgte dann geheime Sitzung.

⊙ **Emsdetten**, 19. Febr. (Die Kriegsbeschädigtenvereinigung) hält am Sonntag im Gesellenhaus eine Versammlung mit anschließendem Winterfest ab. Im Mittelpunkt der Versammlung steht ein Vortrag des Zentralgeschäftsführers.

⧺ **Billerbeck**, 18. Febr. (Verschiedenes) Die vom katholischen Gesellenverein geplante Veranstaltung wird wegen des Ablebens des Propstes bis auf weiteres verschoben. Der spätere Termin wird noch bekannt gegeben. — Der Kriegerverein ladet zu seiner Generalversammlung am Sonntag nachmittag 4½ Uhr im Saale des Hotels Ahlers ein. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollzähliges Erscheinen erwartet. — Der Rindviehversicherungsverein „Altstätte-Osthellermark-Westhellen-Caupel" hält am Sonntag in der Wirtschaft Backenfelder nachmittags 3½ Uhr seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Vorstandsmitglieder und Taxatoren versammeln sich eine halbe Stunde vorher.

⧺ **Coesfeld**, 18. Febr. (Die Verkoppelung Harle.) Am Freitag morgen fand im Gesellenhaus eine Versammlung der Interessenten der Verkoppelung Harle statt, die sehr gut besucht war. Nach einem Referat über die Bedeutung der Verkoppelung und die Aufgaben derselben, gehalten von Regierungsrat Peitz wurden die Wahlen der Deputierten getätigt. Als Vertreter des Stadtgebiets wurden gewählt Brennereibesitzer A. Haversath und Landwirt Warmers-Berg; als Vertreter der Bauerschaft Caupel Gutsbesitzer Schulze Caupel, Kammerdirektor Wolfram, Gastwirt Schollbrock und Landwirt Joseph Terwey, als Vertreter von Harle Landwirt Hemsing und Landwirt Timmer. Im weiteren Verlauf der Versammlung, die die Wahlen einstimmig tätigte, wurden noch einzelne Fragen der Verkoppelung angeschnitten. Zur Verkoppelung Harle wurde erklärt, daß diese Verkoppelung 1929 beendet sein werde. Ein Gehandte meldete noch Ermäßigung, weil er für unsere Gnade bedauern ist, und auch schon an anderen Stellen festgestellt wurde, daß die Gegend als Naturschutzgebiet erklärt werden möge.

Die Jugendverwahrlosung und ihre Bekämpfung.

Von Dr. Schmedding.

Die Existenz und das Wohl der menschlichen Gesellschaft hängen nicht zuletzt ab von einer körperlich und geistig gesunden, sowie sittlichen Jugend. Es kommt daher alles darauf an, eine frohe, körperlich leistungsfähige, sittliche tüchtige, von Gemeinsinn und Gottesfurcht, Heimat- und Vaterlandsliebe erfüllte Jugend zu gewinnen. Dies ist umso wichtiger, als — Gott sei es geklagt — die Verwahrlosung der Jugend bekanntlich in neuerer Zeit allenthalben einen breiten Raum in Deutschland und weit über seine Grenzen hinaus eingenommen hat. Es wäre jedoch verfehlt anzunehmen, als wenn die Jugendverwahrlosung in früheren Zeiten nicht auch schon eine größere Rolle gespielt hätte. Aus den verschiedenen Schriften des Altertums läßt sich nachweisen, daß in Babylonien, Persien, Griechenland und Rom vielfach höchst traurige sittliche Zustände zum Verderben der Jugend geherrscht haben — u. a. Knabenliebe, Aussetzung, Dirnentum, grausame und unmenschliche Lustbarkeiten, Nackttänze, lüsterne und schamlose Darstellungen und Schauspiele, üppige schwelgerische Gelage u. dergl. mehr.

Anders bei den alten Germanen, von denen nicht bekannt ist, daß ihre Jugend verwahrlost gewesen sei. Indessen im 12. Jahrhundert lockerte sich in Deutschland die strenge Zucht und von da ab zeigen sich wieder mehr oder minder starke Erscheinungen der Verwahrlosung. Daß sie zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges und in der dann folgenden Zeit infolge Verrohung der Sitten besonders groß war, kann nicht wundern. Aus dem 18. Jahrhundert finden sich viele Beweise für weit verbreitete Unmoralität vor. Dahin gehören u. a. die vielfachen Berichte über die Zügel- und Schamlosigkeit der akademischen Jugend und der Schüler an höheren Lehranstalten. An manchen Orten waren allerdings zum Schutze von verwaisten oder verwahrlosten Kindern Waisenhäuser eingerichtet. Da sie aber oft mit Toll- oder Zuchthäusern vereinigt waren und infolge einer Uebertreibung des Wirtschaftlichkeitsprinzips mehr Wert auf einträgliche Arbeit der Kinder als auf deren Erziehung legten, so waren sie wenig geeignet, die Jugend vor Verwahrlosung zu retten.

Es würde zu weit führen, hier auf die Geschichte der Verwahrlosung und ihre Bekämpfung näher einzugehen. Wer sich darüber unterrichten will, der sei hingewiesen auf das neuerdings im Verlag von Aschendorff Münster herausgegebene Werk des Prof. Dr. Többen über „Die Jugendverwahrlosung und ihre Bekämpfung", 2. Auflage. (36.— Mk.) In diesem fast 1000 Seiten umfassenden Buche hat der Verfasser in der Einleitung wertvolle und interessante Bausteine zur Geschichte der Verwahrlosung zusammengetragen. Der Hauptzweck dieses Buches ist aber weniger diese Geschichte, als vielmehr eine Gesamtdarstellung der Jugendverwahrlosung überhaupt, sowie ihrer Ursachen und ihrer Bekämpfungsmittel- und maßnahmen. Es bestehen zwar schon mehrere Arbeiten über Jugendverwahrlosung, indessen an einer erschöpfenden Darstellung dieser Punkte fehlte es bisher. Sie ist in dem genannten Buche jetzt gegeben. Ausgehend von einer Definition, die Többen bezeichnet: „als eine Erschütterung des seelischen Gleichgewichts in dem Sinne, daß das Triebleben aus den verschiedensten Ursachen heraus die Gesamtpersönlichkeiten richtunggebend und einseitig beeinflußt und eine Entgleisung von dem geraden Wege der geordneten Lebensführung herbeigeführt hat," geht der Verfasser, nachdem er die Definitionen anderer Autoren mit Geschick kritisiert hat, zunächst auf die Ursachen der Jugendverwahrlosung ein. Sie können nach ihm entweder in der Persönlichkeit selbst oder in der Umwelt oder in beiden zugleich begründet sein. Bei den ersteren Ursachen sind zu unterscheiden die von früher Jugend auf nachweisbaren Anlageschäden und die in der späteren Jugend hervorgetretene Neigung zur Verwahrlosung. Bei den Anlageschäden kommen in Betracht der angeborene Schwachsinn, Abartungen und Entartungen, wie sie hervortreten bei erregbaren Psychopathen, bei Lügnern und Schwindlern, bei Gesellschaftsfeinden, bei Streitsüchtigen, bei Nervösen, bei Hysterischen und bei Neurathenikern, ferner frühzeitig hervortretende Veranlagung zur Verwahrlosung ohne nachweisbare geistige Abwegigkeiten, endlich Entartungszeichen (Schülerselbstmorde, Homosexualität in ihren Beziehungen zur Psychopathie). Die in der späteren Jugend hervorgetretene Neigung zur Verwahrlosung hat ihren Grund entweder im Einfluß der Pubertät, oder der in der Pubertät auftretenden Schizophremie, oder in Geistesstörungen, oder in Nervenkrankheiten, oder in Verkrüppelung, oder in Sinnesfehlern, oder in Vagabondage.

Bei den Umweltschäden führt Többen auf einmal schädliche Einflüsse des Krieges und der Nachkriegszeit, das Wohnungselend und sodann Umweltschäden ohne Beziehung zum Kriege, in letzterer Hinsicht besonders Alkoholismus, Morphinismus, Kokainismus, uneheliche Geburt, Verwaisung, Kindesaussetzung, Kinderrechtum, das „einzige Kind", den Geburtenrückgang, die Abtreibungsseuche, aufgezwungenen Beruf, Verführung und Großstadtleben, Prostitution, Industriemilieu und Pauperismus. Alle diese Ursachen unterzieht Többen in seinem Buche einer gründlichen ärztlichen, volkswirtschaftlichen und ethischen Untersuchung, die er durch ausgezeichnet gewählte Beispiele aus seiner Gutachtertätigkeit in geschickter und spannender Weise und mit reichhaltigen statistischen Zahlen zu beleben verstanden hat. Auf die Einzelheiten dieser Untersuchung, der er nicht weniger als 310 Seiten gewidmet hat, kann hier nicht näher eingegangen werden. Besondere Hervorhebung verdienen aber mit Rücksicht auf die langjährigen Erfahrungen des sachverständigen Nervenarztes die Ausführungen Többens über die Psychopathie und nicht minder die hochinteressante Darstellung der ungünstigen Wirkungen des letzten Weltkrieges und der Revolution auf die heranwachsende Jugend. Inbezug auf den Krieg kommt er zu dem Schluß, daß derselbe, abgesehen von seinen ungeheueren Menschenverlusten und Gesundheitsschädigungen durch erziehungswidrige, wirtschaftliche und insbesondere ethische Einflüsse in kaum übersehbarem Maße nachteilig gewirkt hat. (St. 259). In der Nachrevolutionszeit haben bald Arbeitslosigkeit und zahlreiche Streiks und bald zur Zeit der Inflation überreichliche Löhne der Verwahrlosung starken Vorschub geleistet. Auch die Kapitel über Alkoholismus, die Abtreibungsseuche, Prostitution, uneheliche Geburten sind packend und lesenswert.

An die Darstellung der verschiedenen Ursachen der Jugendverwahrlosung schließt sich in dem zweiten Hauptteile die Erörterung der Bekämpfung der Verwahrlosung. Entsprechend den verschiedenen, vorhin erwähnten Kapiteln über die Ursachen der Verwahrlosung werden hier zunächst erörtert die Vorbeugungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Schäden, die vorwiegend durch die Inwelt hervorgerufen werden. Hierbei kommen zur Erörterung: die Verhütung der Fortpflanzung der Minderwertigen (Vernichtung des lebensunwerten Lebens, Kastration, Sterilisierung, Asylierung), Bekämpfung des Alkohols, des Morphinismus, des Kokainismus, Verhütung und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Erziehung, Leibesübungen und Gesundheitspflege. Daneben werden besonders behandelt die ebenfalls zur Bekämpfung der Verwahrlosung dienenden rein ärztlichen, heilpädagogischen und andere Maßnahmen bei Schwachsinnigen, bei psychopathischen, bei epileptischen, bei nervösen, bei sinnesdefekten, bei geisteskranken und bei verkrüppelten Kindern. Hieran reiht sich eine erschöpfende Abhandlung über die Bekämpfung der Umweltschäden. Diese Bekämpfung hat infolge der Notlage der letzten Jahre eine hervorragende Bedeutung erlangt, weshalb Dr. Többen ihr einen breiten Raum gegeben hat. Es kommen vorzugsweise in Frage sozialökonomische, sozialhygienische und sozialmedizinische Maßnahmen, nämlich Bekämpfung des Geburtenrückganges mit besonderer Berücksichtigung der Findelhäuser, ferner Bekämpfung des Wohnungselends, endlich eine große Reihe der Maßnahmen der Jugendwohlfahrtspflege und der Sozialpolitik. Dahin gehören: Jugendpflege, Fürsorge für Säuglinge und die Kleinkinder, Fürsorge für die gefährdeten und verlassenen Jugendlichen (Beistandsschaft, Schutzaufsicht, Vorasyl, Frauenwohlfahrtspolizei, Fabrikpflege, Wanderarmenfürsorge, Vormundschaft. Fürsorgeerziehung, Waisenfürsorge, Fürsorge für uneheliche Kinder, das Hausarbeitsgesetz, die Gewerbeordnung, Gesetz betr. Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben, der neue Strafgesetzentwurf, das Reichsarbeitsnachweisgesetz.) Bei der Erörterung aller dieser Maßnahmen ist gebührende Rücksicht genommen auf die vorhandenen Bestimmungen, deren Wirkung und die Notwendigkeit oder doch mindestens Zweckmäßigkeit neuer verbindlicher Normen und nicht minder auf die wertvolle Hilfe, die die freie Liebestätigkeit auf den verschiedensten Gebieten zum Schutze der Jugend geleistet hat und noch täglich leistet. Bei Bewältigung des umfangreichen Stoffes, der sich so in dem Többenschen Buche vor dem Leser ausbreitet, kann dieser sich der Ueberzeugung nicht erwehren, daß eine geschickte Tätigkeit, soll sie Erfolg bringen, unbedingt voraussetzt, daß an die in der Jugendfürsorge arbeitenden Personen erhebliche Anforderungen gestellt werden müssen. Es erscheint daher auch richtig, wenn Dr. Többen der Berufseignung und Ausbildung der in der Jugendwohlfahrtspflege beschäftigten Personen ein eigenes Kapitel einräumt und hierbei die Richtlinien befürwortet, welche der deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge aufgestellt hat.

Gewaltig groß ist die Zahl der privaten Vereine und Gesellschaften, die sich zurzeit in Deutschland der Jugendfürsorge widmen, sowohl auf katholischer wie auch auf evangelischer, jüdischer und interkonfessioneller Seite. Auf katholischer Seite sind vorzugsweise zu nennen: Die Frauen vom guten Hirten, die zahlreichen Genossenschaften barmherziger Schwestern, die sog. Schulbrüder, die St. Vincenzvereine u. a. Die segensreiche Tätigkeit aller in Betracht kommenden Genossenschaften und Vereine wird von Dr. Többen in einem besonderen Kapitel ausführlich gewürdigt, wobei ein reichhaltiges Zahlenmaterial und Literaturangaben eine willkommene Ergänzung für die Wertschätzung der in Frage stehenden Institute bilden. Im Anschluß daran hat Dr. Többen in einem weiteren Teile des Buches höchst interessante Mitteilungen gebracht über die Tätigkeit hervorragender Persönlichkeiten, die sich um die Bekämpfung der Verwahrlosung besonders verdient gemacht haben. Dahin gehören u. a. Vincenz von Paul, Wichern, von Bodelschwingh. Im Schlußkapitel endlich wird eine wertvolle Übersicht über die Bekämpfung der Verwahrlosung im Auslande gegeben. Daß nicht alle Länder in den Kreis der Erörterungen gezogen werden konnten liegt auf der Hand. Indessen die Mitteilungen über die bezüglichen Einrichtungen in Nordamerika, Brasilien, Indien, Afrika, Italien, Frankreich, Belgien, Holland, Österreich, Schweden, Norwegen Dänemark, Rußland, Schweiz und England dürften genügen, um uns erkennen zu lassen, daß in allen zivilisierten Staaten ein heißer Kampf um die Bewältigung der Verwahrlosung der Jugend geführt wird. Wer immer hierfür neue Anregung oder Aufmunterung gewinnen, oder im Dienste der Jugendfürsorge stehend sich über ihre Aufgaben, sowie die Ursachen der Verwahrlosung näher orientieren will, dem kann das Többensche Buch auf das wärmste empfohlen werden. Dies um so mehr, als durch das ganze Buch ein echt christlicher Hauch weht und darin die sittlichen Grundsätze der katholischen Kirche überall, vor allem in Bezug auf die Anschauungen über Abtreibung, Sterilisation und andere die christliche Moral berührende Fragen gewahrt sind.

Der Arbeitsmarkt in Westfalen und Lippe.

Das Landesarbeitsamt Westfalen und Lippe in Münster i. W., Warendorfer Straße 25, berichtet:

Der Arbeitsmarkt des rheinisch-westfälischen Industriereviers wird bestimmt durch die Wirtschaftslage des Steinkohlen- und Erzbergbaues, sowie der Verhüttungs- und Metallindustrie. Nach den letzten Berichten über die Wirtschaftslage ist durchweg eine Zunahme des Beschäftigungsgrades in diesen Industrien festzustellen. Auf dem Arbeitsmarkt, der einer Besserung der Wirtschaft vielfach erst nach einer gewissen Zeit folgt, ist daher voraussichtlich mit einer günstigen Entwicklung zu rechnen. Die Belebung auf dem Arbeitsmarkt wiederum hat eine Steigerung der Kaufkraft der Bevölkerung und damit einen erhöhten Konsum zur Folge. Da die Versorgung der Bevölkerung mit Verbrauchsgütern teilweise auch aus dem nördlichen und östlichen Teil des Wirtschaftsgebietes Westfalen und Lippe erfolgt, so kommt die Besserung im Industriegebiet auch der Wirtschaftslage und dem Arbeitsmarkt dieser Bezirke zugute. Im Monat Dezember 1926 betrug der Gesamtaufwand in der Erwerbslosenfürsorge in Westfalen und Lippe 8,3 Millionen Mark. Hiervon wurden 5,5 Mill. Mark durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, 1 Mill. Mark durch Gemeindeleistungen und der Rest von Reich und Staat aufgebracht. Außerdem wurden noch rund 1 Mill. Mark für die durch die Krisenfürsorge unterstützten Erwerbslosen verausgabt.

Obwohl mit dem Wiedereintritt des englischen Wettbewerbes auf dem Weltkohlenmarkte der stärkste Auftriebsfaktor für die günstige Entwicklung der Arbeitsmarktlage im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau seit Mitte vorigen Jahres in Wegfall gekommen ist, hat sich die Tendenz zur Besserung bislang dennoch fortgesetzt, wenn auch in sehr vermindertem Ausmaße. Der vielfach befürchtete Rückschlag auf den bergbaulichen Arbeitsmarkt ist also bisher noch nicht eingetreten; es ist vielleicht nicht zu optimistisch geurteilt, wenn man annimmt, daß dieser, wenn er über kurz oder lang kommt, auch nicht in aller Schärfe einsetzen wird, so daß der Höchststand der Arbeitslosigkeit von April vorigen Jahres, wo rund 50 000 arbeitslose Bergarbeiter vorhanden waren, wohl nicht wieder erreicht werden wird. Für diese Auffassung spricht auch die Tatsache, daß die gesamte deutsche Volkswirtschaft aus ihrer langjährigen Depression zum Wiederaufstieg langsam sich zu erheben begonnen hat. Es muß jedoch immer wieder betont werden, daß die Gesamtstruktur der bergbaulichen Arbeitsmarktlage gegenwärtig wegen der geringen Unterkommensmöglichkeiten für sogenannte unproduktive Kräfte nach wie vor ungünstig bleibt. Daher kann eine Heranziehung von ungelernten Arbeitskräften von auswärts, die sich in letzter Zeit wieder mehrfach um Arbeit im hiesigen Bergbau bewerben, nicht in Betracht kommen; es muß vielmehr weiterhin dringend vor Zuzug in das Ruhrgebiet gewarnt werden.

Lohnbewegung.

w **Essen**, 18. Febr. Bei den unter Vorsitz des staatlichen Schlichters Dr. Jötten in Essen abgehaltenen Lohnverhandlungen in der Metallindustrie wurde, wie die Deutsche Bergwerkszeitung meldet, gegen die Stimmen der Arbeitgeber ein Schiedsspruch gefällt, wonach die Stundenlöhne der Facharbeiter von 70 auf 76 Pfg. und die der Hilfsarbeiter von 55 auf 59 Pfg. erhöht werden. Der feste Zuschlag für Akkordarbeit erfährt eine Erhöhung von 14 und 16 Pfg. auf 19 Pfg. Das Kinder- und Haushaltsgeld bleibt unverändert. Die übrigen Bestimmungen des Tarifvertrages bleiben im wesentlichen unverändert. Die Erklärungsfrist läuft bis Dienstag, den 22. Februar.

Schiedsspruch für das Großbackgewerbe Rheinland-Westfalen.

tu **Dortmund**, 18 Febr. Der am 4. Februar gefällte Schiedsspruch wurde von den Arbeitgeberverbänden abgelehnt. Die Gewerkschaften hatten angenommen und die Verbindlichkeitserklärung beantragt. In der heute stattgefundenen Einigungsverhandlung zogen die Gewerkschaften den Antrag auf Verbindlichkeitserklärung zurück. Es wurde im Einverständnis beider Parteien ein neues Schlichtungsverfahren durchgeführt und unter Vorsitz eines stellvertretenden Schlichters folgender für beide Teile verbindlicher Schiedsspruch gefällt.

Der Schiedsspruch vom 4. Februar bleibt bestehen mit der Maßgabe, daß 1. der Wochenspitzenlohn mit Wirkung vom 14. bis 20. Febr. 1927 auf 48 Mark festgesetzt wird und 2. vorstehende Regelung unkündbar läuft bis zum 31. Juli 1927 und von da ab mit einer einmonatigen Frist gekündigt werden kann."

Lohnbewegung der Eisenbahner.

b **Berlin**, 19. Febr. Die Eisenbahnerorganisationen treten am kommenden Montag zu einer Besprechung zusammen, um zur Kündigung der Lohnbestimmungen des Tarifvertrages Stellung zu nehmen. Wie der „Vorwärts" annimmt, dürfte es zur Kündigung der Lohnbestimmungen kommen, da ein Ausgleich zwischen den Löhnen und der seit den letzten Lohnabmachungen weiter gestiegenen Teuerung als eine Selbstverständlichkeit betrachtet werden müsse.

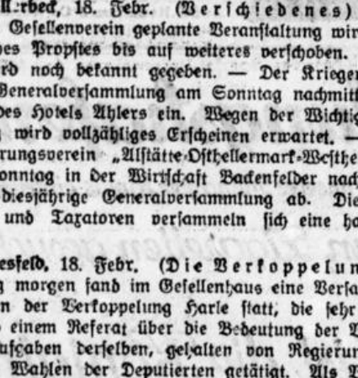
Aussperrung der sächsischen Metallarbeiter.

w **Chemnitz**, 19. Febr. Die Vereinigung der sächsischen Metallindustriellenverbände hielt am Freitag in Chemnitz eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die Metallarbeiter in Chemnitz, Zwickau, Plauen, Dresden usw. am Samstag mittag mit Arbeitsschluß auszusperren. Von der Aussperrung werden etwa 150 000 Arbeiter betroffen sein.

Schachecke des Münsterischen Anzeigers.

Problemschach.

Problem 103. Turnieraufgabe 13.



(7+3 St.) Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

Lösungen.

Problem 97 (Turnieraufgabe 7). 1.) Lf4 (droht Le4 matt, aber auch Te5+ nebst Da8 matt), Tg6(Bf7)×e6 2.) Sb5—c3+, bel. 3.) Da8 oder Sc2 matt, 1.) . . ., K×e6 2.) Le4+, bel. 3.) D×f7 matt. 1.) . . ., L×b5 2.) Dd8+, K×Te6 3.) Dd6 matt, 2 . . ., Lb7 3.) D×b7 matt. 1.) . . ., L×T 2.) Da8 matt.

Problem 98 (Turnieraufgabe 8). 1. Sc7 (droht D×b7 matt), Sg5+ 2.) Kg2! bel. 3.) D×b7 oder b7—b8 (D, T) matt, 1.) . . ., Sd8 2.) Te1×b7+, S×b7 3.) Sa5—c6 matt.

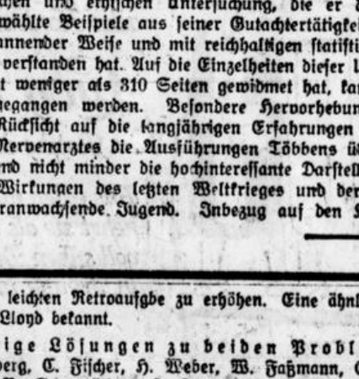
Feenschachaufgabe 8 (Schütte) 1.) Tc4, 0—0 2.) Ld5+, Kh8 3.) Th4 matt, wenn 2.) Tf7, 3.) Te8 matt.

Feenschachaufgabe 9 (Schütte) 1.) Tb3, Kd8 2.) La6, bel. 3.) Tb8 matt 1.) . . ., Kf8 2.) L bel. 3.) Tb8 matt 1.) . . ., Tf8 2.) Lc6+ usw. Der Witz liegt bei dieser Aufgabe darin, daß Schwarz nicht mehr rochieren darf. Wie leicht zu ersehen ist, muß Schwarz seinen letzten Zug mit dem K oder T ausgeführt haben. Die Bemerkung und Aufgabe 8 hatten nur den Zweck, die Schwierigkeit dieser sonst leichten Retroaufgabe zu erhöhen. Eine ähnliche Aufgabe ist von S. Lloyd bekannt.

Richtige Lösungen zu beiden Problemen von: H. Lechtenberg, C. Fischer, H. Weber, W. Faßmann, G. Muth, E. Festerling, P. Scharwächter, H. Thalmann, B. Gude, B. Brüggemann, W. Tenharen, M. Thalmann, A. Markfort, H. Schütte, H. Götz, H. Schmidt, W. Rümann, J. Schäfer, J. Schmitter, J. Klooster, H. Hampe, J. Teigelkamp, Dr. Schwering, J. Ladwig, E. Fleisch, J. Habermeyer, H. Dabeck, Th. Winter, B. Klingholz, C. Wirth, F. Schirrmann, W. Gühne, J. Lepping, Th. Homann, Dr. Münch; zu Problem 98 A. Haupt, W. Degenhardt.

Feenschachaufgabe 8 und9 lösten: H. Lechtenberg, H. Schütte, H. Schmidt, W. Rümann, J. Lepping: Nr. 8 lösten: C. Fischer, W. Otte, W. Faßmann, E. Festerling, J. Schäfer, J. Schmitter, J. Klooster, H. Hampe, E. Fleisch, J. Habermeyer, B. Klingholz, C. Wirth, F. Schirrmann.

Problem 104 Turnieraufgabe 14



Weiß.

(5+1 St.) Weiß zieht an und setzt mit dem dritten Zuge matt.

*

Lösungsfrist: 5. März 1927.

Zuschriften und Lösungen an J. Mauve, Rheine in Westfalen, Neuenkirchenerstaße 100.

Partieschach

Partie 32

Weiß: Torre — Schwarz: Ed. Lasker

Reti-Eröffnung

1.)	Sg1 — f3	d7 — d5	
2.)	c2 — c4	d5 × c4	
3.)	Sb1 — a3	e7 — e5	

Gewöhnlich spielt man hier e5, 4.) S × c4 Sc6 u. auf eventl. 5.) b3, eb! usw. Der Textzug führt interessante Komplikationen herbei.

4.)	Sf3 × e5	Lf8 × a3	
5.)	Dd1 — a4+	b7 — b5!	
6.)	Da4 × a3		

Auf 6.) D × b5 verliert Weiß einen Offizier.

6.)	. . .	Lc8 — b7	
7.)	b2 — b5	Dd8 — b6	
8.)	Le1 — b2	f7 — f6	
9.)	Da3 × b6	c7 × b6	
10.)	Se5 — f3	c4 × b3	
11.)	Sf3 — b4	a7 — a6	
12.)	a2 × b3	Ke8 — b7	

Schwarz hat nun die Majorität der Bauer auf dem Damenflügel und steht nicht schlecht.

13.)	Sb4 — f5	g7 — g6	
14.)	Sf5 — e3	Kb7 — c6	
15.)	Ta1 — c1	Sb8 — c6	
16.)	g2 — g3	Sg8 — e7	
17.)	Lf1 — h3+	Ke6 — f7	
18.)	0 — 0	h7 — h5	
19.)	Tc1 — c2	Th8 — h8	
20.)	Tf1 — c1	h6 — h5	
21.)	Tc2 — c5	h5 — h4	

Dieser Bauer spielt in dem folgenden Teil der Partie eine wichtige Rolle.

22.)	Se3 — g2	Lb7 — c8!	

Schwarz führt die Partie sehr gediegen.

23.)	Lb3 × c8	Ta8 × c8	
24.)	Sg2 — f4	Sc6 — a5	

Weit berechnet! Schwarz basiert seine Hoffnung auf die entstehenden Freibauern und, wie die Folge lehrt, mit Recht.

25.)	Tc5 — c7	Sa5 × b3	
26.)	Lb2 — a3	Sb3 × c1	
27.)	Tc7 × e7+	Kf7 — g8	
28.)	Sf4 × g6	Td8 — e8!	

Wiederum das Beste! Außer dem Textzuge käme nur noch Sa2 in Betracht.

29.)	Te7 × e8+	Tc8 × e8	
30.)	La3 × c1	b4 — b3!	
31.)	e2 — e3	b5 — b4	
32.)	Sg6 — f4	Te8 — b8	

Der Turm in Verbindung mit den beiden schwarzen Freibauern erweist sich überlegen stark.

33.)	Lc1 — b2	a6 — a5	
34.)	Lb2 × f6	Td8 — b7	
35.)	e3 — e4	a5 — a4	
36.)	Sf4 — b5	Td7 — b7	
37.)	f2 — f3	a4 — a3	
38.)	Sb5 × b4		

Erzwungen!

38.)	. . .	Tb7 × b4	
39.)	Kg1 — f2	Kg8 — f7	
40.)	Lf3 — b8	Tb4 — b8	
41.)	Lb8 — d4	a3 — a2	
42.)	Kf2 — e3	Kf7 — g6	
43.)	h2 — h4	Tb8 — b1	
44.)	Ke3 × b3	Tb1 — g1!	

Der Gewinnzug! Auf a1 (D) 45.) L × a1, T × a1 46.) Ke3 usw. hätte Schwarz noch einen schweren Kampf gegen die weiße Bauernphalanx. Die Partie ist modern, dabei auch interessant und lehrreich.

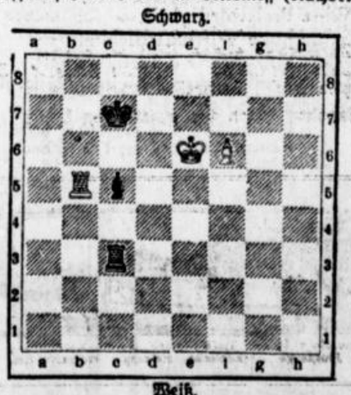
45.)	Kb3 — e3	Tg1 × g3	
46.)	Ke3 — f4	Tg3 — b3	
47.)	Kf4 — e5	Th3 × f3	
48.)	Ke5 — e6	Tf3 — b3	

Aufgegeben.

Vorstehende Partie wurde im Nationalen Meisterturnier i Chicago 1926 gespielt. Anmerkungen von Großmeister G. Marocz in Kagans Neuesten Schachnachrichten.

Entspielstudie 8 von A. Selesnieff (Nachdruck)

Schwarz.



Weiß.

(3+3 St.) Weiß zieht an und gewinnt.

Lustige Ecke.

Vorsorge.

Nervöse alte Dame: „Kutscher, seien Sie recht vorsichtig. Fahren Sie erst an, wenn der Polizist das Zeichen gibt, fahren Sie nicht zu schnell, und . . ."

Kutscher: „Selbstverständlich, meine Dame, und welches Krankenhaus käme eventuell in Frage?"

Begreiflich.

A: „Was mir heute passiert ist, wünsche ich meinem ärgsten Feinde nicht!"

B: „Was ist denn geschehen?"

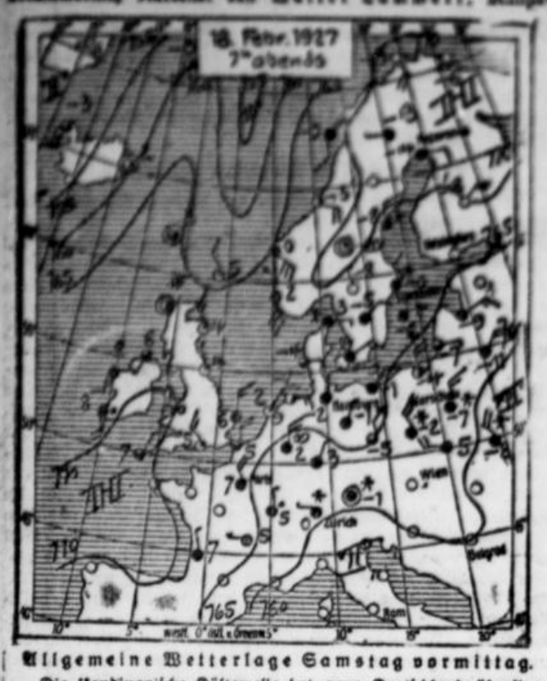
A: „Ich habe 10 000 Mark in der Lotterie gewonnen!"

Ein Gemütsmensch.

Bauer zum Apotheker: „Schreiben Sie deutlich drauf, welche Flasche für meine Frau und welche für die Kuh ist, damit meiner besten Kuh nichts passiert."

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster



Allgemeine Wetterlage Samstag vormittag.

Die skandinavische Kältewelle hat ganz Deutschland überflutet und allgemein wieder Frost eintreten lassen. Parallel mit der Kältewelle ist der Luftdruck stark gestiegen und es hat sich eine von Skandinavien über das nordwestliche Deutschland nach der Biskayasee reichende Hochdruckbrücke entwickelt, in deren Kernzone wir liegen. Zu beiden Seiten des Hochdrucks befinden sich Depressionen. Die an der nordwestlichen Seite liegenden führen milde Seeluft heran, die an der südöstlichen saugen sehr kalte Luft aus Rußland an. Die normale Entwicklung wäre damit eine langsame Südostwärtsbewegung der Hochdruckernzone entsprechend der Kälteverteilung. — Es ist aber zu erwarten, daß der hohe Druck noch einige Zeit sich über Deutschland hält und wir vorerst noch innerhalb der Kältezone verbleiben.

Voraussichtliche Witterung am Sonntag.

Fortdauer des Frostwetters, wechselnd bewölkt, vereinzelt Schneefälle.

Wetterlage Münster, Samstag, 19. Febr., 7 Uhr morgens.

Temperatur: —3,8 Grad Cels., höchste von gestern: + 1,8 Gr. Cels., tiefste der Nacht: — 4,1 Grad Cels., Bodenwindrichtung: ONO., Stärke: 3. Stundengeschwindigkeit: 19 Klm. = 5,3 Sekundenmeter = 8 Klg. Winddruck auf 1 Quadratm., Höhenwinde: Nordöstlich, Witterung: Teils bewölkt, Barometerstand: 769,5 Millim., Tendenz: Langsam steigend, Sicht bis: 25 Klm. Luftlinie.

Wintersportwetter.

Münster, 19. Febr. Die neue von Skandinavien kommende Frostwelle hat den Gebirgen wieder strengen Frost gebracht. In Sauerland-Winterberg sind — 3 bis — 8 Grad Celsius Kälte, die Sportlage ist in den Hochlagen gut. Der Harz hat gleichfalls allgemein strengeren Frost, in unteren Lagen sind 15—60 Ztm. Schnee, die Sportlage ist mäßig gut, im Brockengebiet, wo 100—120 Ztm. Schnee liegen, ist sie gut bis sehr gut. Ausgezeichneten Sport melden Fichtelgebirge, Riesengebirge und Bayrischer Wald. Im Alpengebiet ist die Lage ziemlich gut. Der Frost hält noch an.

Die Kältewelle.

Hamburg, 19. Febr. Die neue Kältewelle macht sich namentlich im östlichen Deutschland bemerkbar. Die Temperatur ist dort bis — 10 Grad Celsius gesunken. In Skandinavien und Rußland sind — 15 bis — 35 Grad Kälte. Die Kälte ist von Schneefällen begleitet.

Der Tornado in Amerika. — Die Stadt Atlanta schwer heimgesucht.

Newyork, 18. Febr. Der Tornado, der von Texas herkam und über die Südstaaten Louisiana, Georgia und Mississippi dahinbrauste, hat besonders schwer die Stadt Atlanta heimgesucht. In den drei Staaten hat der Sturm gewaltige Öfen der und Plantagen vollständig vernichtet, ebenso mehrere Ortschaften. Auch aus Kansas-City kommen Nachrichten über große Sturmverheerungen.

Meteorologischer Bericht vom Jahre 1926.

Statistische Ergebnisse für Münster i. W. nach den Aufzeichnungen des Wetterdienstes des M. A.

Die durchschnittliche Temperatur war 10,7 Grad C., normal für Münster sind 8,4 Grad C., die Abweichung betrug also +2,3 Grad C. Den höchsten Stand erreichte das Thermometer am 4. Juli mit 32,3 Grad C., die tiefste Temperatur wurde am 4. Januar mit —16,5 Grad C. 5 Meter über dem Erdboden gemessen. Die Zahl der Frosttage, solcher Tage, an denen die Temperatur unter 0 Grad C. sank, betrug 48, normal sind 83, diejenige der Eistage, wo die Temperatur 0 Grad C. nicht überschritt, war 17, normal sind 30 Tage.

Der mittlere Luftdruck war 760 Millimeter, der höchste Luftdruck wurde mit 779,3 Millimeter gemessen, diesen Stand erreichte das Barometer am 26. Dezember, der niedrigste Luftdruck stellte sich am 19. November mit 730,1 Millimeter ein.

Die Bewölkungsstärke des vergangenen Jahres war recht erheblich, das Jahr war arm an Sonnenschein, die mittlere Himmelsbedeckung war Stärke 6,1, betrug also, da Stärke 10,0 völlig bewölkter Himmel darstellt, mehr als die Hälfte. Dementsprechend hatten wir eine große Zahl von Tagen mit völlig bewölktem Himmel, sie betrug 70, die Zahl der wolkenlosen Tage war minimal, es wurden nur 10 festgestellt.

Die Windstärke war im Durchschnitt 2,9, also etwa 19 Kilometer in der Stunde, es wurde nur 1 Sturmtag (Windstärke 8 und mehr) verzeichnet.

Die Gesamtniederschlagshöhe erreichte 1060,5 Millimeter, gemessen im Nordostviertel von Münster, es fielen 1060,5 Liter Wasser auf eine Fläche von 1 Quadratmeter. Normal für Münster sind nur 767,0 Millimeter. Die niederschlagsreichsten Monate waren Mai, Oktober und November, wo 147,0, 169,0 bzw. 103,9 Millimeter gemessen wurden, die Ursache waren in allen Fällen anhaltender Landregen. Die größten Regenmengen gingen am 16. und 17. Mai nieder, wo Tagesergebnisse von 29 bzw. 38 Millimeter gemessen wurden.

Die Zahl der Nah- und Ferngewitter war 61. An 18 Tagen war eine zusammenhängende Schneedecke vorhanden, am höchsten war sie am 18. und 19. Januar mit 23. An 194 Tagen fiel Niederschlag in Form von Regen oder Schnee, die Zahl spricht für die außerordentlich starke Niederschlagsneigung des letzten Jahres. Getaut hat es an 60 Tagen, gereift an 21 Tagen, Nebel trat an 10 Tagen auf. Sogenannte „Sommertage", an denen die Tagestemperatur 25 Grad C. im Schatten erreicht und überschreitet, hatten wir 29, normal sind 30. Tropentage — solche Tage, an denen 30 Grad Wärme und mehr erreicht werden —, waren 7.

Die Temperatur des Jahres 1926 war also erheblich zu hoch, ebenfalls der Niederschlag zu groß, es war ein sehr nasses Jahr.

Vermischtes.

* **Kähne jun. vor Gericht.** Berlin, 18. Febr. Herr von Kähne jun. hatte sich am gestrigen Donnerstag vor dem Schöffengericht Potsdam zu verantworten. Es handelt sich um zwei getrennte Anklagen. Im ersten Teil ist Kähne jun. allein der Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeuges an dem Klempner Jahnke angeklagt. Im anderen Falle hatten sich v. Kähne jun., der Unteroffizier Schröter, der Arbeiter Müller wegen Körperverletzung zu verantworten. Gegen elf Uhr abends wurde das Urteil verkündet. Im ersten Fall wurde v. Kähne wegen gefährlicher Verletzung zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Im zweiten Falle wurden die Angeklagten Müller und v. Kähne freigesprochen. Der Angeklagte Schröter wurde zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt.

* **Das Urteil im zweiten Aktenschiebungsprozeß.** Berlin, 18. Febr. Im zweiten Aktenschieberprozeß wurde gestern folgendes Urteil gefällt: Littauer wurde wegen aktiver Bestechung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, wovon zwei Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet werden. Pahlke erhielt wegen passiver Bestechung und Aktenbeseitigung ein Jahr Zuchthaus, eine Strafe, die mit der im ersten Prozeß gegen ihn ausgesprochenen, zu 1½ Jahren Zuchthaus zusammengezogen wird. Schott und Rossel erhalten je 9 Monate Gefängnis.

* tu **Ein 65jähriges Ehejubiläum.** Berlin, 18. Febr. Anläßlich ihrer 65jährigen Jubelfeier am 19. Februar dieses Jahres hat der preußische Ministerpräsident den Eheleuten Gerhard und Luise Gerber in Neubauer-Klausdorf, Kreis Teltow, ein Glückwunschschreiben nebst Ehrengabe überreichen lassen.

* tu **Großfeuer in Lübeck.** Lübeck, 18. Febr. In der Ratsstraße brach in der vergangenen Nacht ein Feuer aus, durch das sieben Personen in Lebensgefahr gebracht wurden. Das Feuer wurde von einem Bäckereilehrling bemerkt, der sich mit zwei anderen Personen unbefleckt durch einen Sprung aus dem Hochparterre auf die Straße retten konnte. Drei im ersten Stock des brennenden Hauses wohnende Mädchen konnten sich nur unter großer Mühe über die verqualmte Treppe in Sicherheit bringen. Eine Frau klammerte sich in ihrer Todesangst an das Fensterkreuz, von wo sie jeden Augenblick abzustürzen drohte. Die Feuerwehr konnte die Unglückliche im letzten Augenblick aus ihrer gefahrvollen Lage befreien.

* w **Feuer im Verwaltungsgebäude des Halleschen Flugplatzes.** Halle a. d. S., 18. Febr. Heute abend brach im Verwaltungsgebäude des hiesigen Flugplatzes Feuer aus, das schnell um sich griff. Trotz der Bemühungen der Hallenschen Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Wehren von Nietleben und Schlettau brannte das Gebäude völlig nieder. Man vermutet Brandstiftung. Die in der Nähe befindliche Flugzeughalle mit den Maschinen blieb unversehrt.

* **Verworfene Berufung Schröders.** Magdeburg, 18. Febr. Vor der großen Strafkammer des Landgerichts fand heute die Berufungsverhandlung gegen den Raubmörder Schröder und seinen damaligen Zellengenossen Schulz statt, die beide am 22. November vorigen Jahres wegen Meuterei und schwerer Körperverletzung, Schröder zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust und Schulz zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt wurden. Die Berufung beider Angeklagten ist nach etwa dreistündiger Verhandlung verworfen worden.

* **Frau Grosavescu wird auf ihren Geisteszustand untersucht.** Wien, 17. Febr. Die Gattin des Kammersängers Grosavescu soll jetzt auf ihren Geisteszustand untersucht werden, da ihr Verhalten nach der Ermordung ihres Gatten auf eine vorübergehende Schwächung der vollen Geisteskräfte schließen läßt.

* tu **Großfeuer in einem südtiroler Dorf.** Innsbruck, 19. Febr. In der kleinen südtiroler Gemeinde Romeno brach in der vergangenen Nacht Großfeuer aus, dem in kurzer Zeit zwanzig Häuser zum Opfer fielen. Die Bewohner, die durch das Feuer während des Schlafens überrascht wurden, konnten nur das nackte Leben retten. Der Schaden ist sehr groß und nur zum geringen Teil durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

Filmschau.

Schauburg.

Dieser Reinhold Schünzel-Film der Ufa: „In der Heimat da gibts ein Wiedersehn" ist im guten wie im schlechten Sinne volkstümlich. Im guten Sinne: er birgt Komik und zwar wirkliche Komik, die aus den Charakteren, nicht nur aus den Situationen erwächst. Natürlich fehlen die komischen Situationen nicht, drängen sich nicht selten sogar hart in den Vordergrund. Aber doch, meine ich, wiegt das Menschliche in diesem Film schwerer. Und er ist zugleich „volkstümlich" im schlechten Sinne: er liebäugelt manchmal etwas unnötig mit dem Geschmack der breiten Masse, appelliert in gefühligen Szenen an ihre Sentimentalität und hält sich nicht immer frei von zweideutigen Derbheiten, die gut fehlen könnten, da sie den Spielablauf in keiner Weise steigern oder charakterisieren. Die Handlung, im Ganzen anspruchslos und ein wenig (aber recht nett) gemacht, ist im Einzelnen reich an feinen Entwicklungen und dramatischen Zuspitzungen. Gustav Knospe (den Reinhold Schünzel mit unvergleichlicher Drastik und starker Unmittelbarkeit zu verkörpern weiß), der Privatgelehrte Dr. Körner (von Johannes Riemann fein gegeben) und der Manufakturist Siegfried Kronheim (den S. Arno in seiner ganzen Art charakteristisch darstellt), diese drei, jeder in seiner Art vom andern grundverschieden und doch alle drei gleich in ihrer liebenswürdigen Menschlichkeit und militärischen Unbeholfenheit, führt der Krieg als Vaterlandsverteidiger zusammen. Gemeinsam erleben sie ihre frohen und bösen Abenteuer. Und sie bleiben auch Freunde später nach dem Kriege in der Heimat beim frohen Wiedersehn. — Vor allem die Gestalt Knospes, dieses armen Kerls von der Straße weckt wirkliche menschliche Nähe und Anteilnahme. Manches zwar in seinem Wesen ist übertrieben und fällt ab, aber als Gesamtleistung bleibt ein nachdrücklicher Eindruck. Die Regie Schünzels führt die Bild- und Szenenfolge mit dem sicheren Blick des versierten Könners. Ich bin überzeugt, dieser Film wird des Beifalls seiner Besucher sicher sein.

Die „Herren der Welt" vermögen dagegen kaum die Anteilnahme der Zuschauer, vielleicht nicht einmal ihr Interesse zu wecken. Mir scheint, man ist der Sensationsfilme (es sei denn, man bote etwas bisher noch nicht Dagewesenes) überdrüssig. Man hat so alles schon tausendmal gesehen. Und zudem will man nicht nur Äußerlichkeiten, sondern wirkliche seelische Handlung. Hinzu kommt, daß diese saftigen Herren unter denkbar schlechter Regie stehen. Diese Regie Willats riecht stark nach vorgestern und entbehrt jeglicher, aber auch jeglicher Gestaltungskraft.

Im Beiprogramm läuft neben der interessanten Ufa-Woche ein Schneeschuhfilm voller prächtiger Bilder.

*

Emelka-Theater.

Wahrhaftig: was Pat und Patachon diesmal im „Don Quichote-Film" geben, sind schlechtweg Spitzenleistungen filmischer Ausdruckskunst. Wenn schon das unsterbliche Dichtwerk des großen Spaniers Cervantes verfilmt werden sollte, dann hätte man als Träger der Hauptrollen keine besseren Meister finden können als diese beiden nordischen Künstler. Es ist geradezu fabelhaft, mit welcher Selbstverständlichkeit sie ihre Rollen spielen. Bis in die letzten Winkel ist ihr Spiel beseelt. Jede Bewegung, jede kleinste Miene ist prall von seelischer Fülle. Was hilft hier Beschreiben? Man muß es sehen; denn es ist eben nur noch der sichtbare Mensch, der sich in diesem hinreißenden Spiel offenbart. Man kann sich keine erschütternde Komik ausmalen, als die, welche sich auftut, wenn der vor Ritterromantik übergeschnappte Don Quichote, der „Ritter von der traurigen Gestalt", auf seiner „edlen" Rosinante vorüberreitet, hinter ihm her der ewig zwinkernde Knappe Sancho Pansa, auf seinem Esel baumelnd wie ein lebendiger Mehlsack. Man achte auch einmal auf das Mienenspiel Sanchos, wie er hört, er solle Statthalter, vielleicht sogar König werden. Oder auch nur auf die Art, wie Don Quichote seinen Speer trägt. Es sind ja nur Kleinigkeiten. Aber in diesen Kleinigkeiten steckt etwas Großartiges. Was hilft alles Darüberreden? Man gehe hin und sehe selber. Es wäre schade, diesen Meisterfilm nicht gesehen zu haben. Denn hier ist (was doch sonst leider nur so selten der Fall ist) der Film zum Kunstwerk geworden. Ob allerdings grade im Sinne Cervantes, darüber ließe sich reden. Denn mir scheint, daß im Grunde die eigentliche geistige Satire des Dichtwerks weniger getroffen ist, vielleicht aber auch im Film letzhin gar nicht getroffen werden konnte. Man muß es der Regie Lauritzens lassen: sie schuf ein rundes Werk. Dem Emelka-Theater darf man für die köstliche Erwerbung Dank sagen.

Über „Die kleine Inge und ihre drei Väter" ist weniger zu sagen. Hier ergibt sich die Handlung nicht aus den Menschen, sondern umgekehrt: die Menschen ergeben sich aus der Handlung. Und diese Handlung ist eben etwas reichlich „erfunden". Immerhin gibt es viel zu lachen. Und durchweg auf anständige Weise. Das mag als Beikost ja auch genügen. Dr. W.

Verantwortlich für den Allgemeinen Teil Paul Koene, für Politik Heinrich Heilemann, für Kunstkritik Dr. Rudolf Predeek, für Feuilleton Dr. Gottfried Hasenkamp, für Handel und Sport Josef Engbers, für Inserate Anton Busch, sämtlich in Münster. Druck und Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhandlung, Münster i. W.

Warten Sie nicht

bis Ihre Erkältung in voller Entfaltung ist, sondern nehmen Sie bei den ersten Anzeichen eines Rachenkatarrhs (Gefühl der Trockenheit) die bewährten Panflavin-Pastillen, um die Ansteckung im Keime zu ersticken. Panflavin-Pastillen setzen den eingedrungenen Krankheitserregern einen unübersteigbaren Wall entgegen, sind angenehm von Geschmack und greifen den Magen nicht an. Von ersten Fachgelehrten bestens empfohlen. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.
(Panflavin-Pastillen: 1,5 Diamino- 10 Methyl-Acridiniumchlorid 0,003 mit Kakao und Zucker als Pastillenmasse.)



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot:
Hirsch-Apotheke am Roggenmarkt
Münster, Fernruf 361
Das große 28452x
Pfarrer - Heumann - Buch
320 Seit., 200 Abbild. erh. jed. Leser, der seine Adresse einschickt, von der Firma
Ludw. Heumann & Co. Nürnberg M 466
ratis und kostenfrei zugesandt. Postkarte genügt

Fortschrittlich sein ist alles!

Wer rasch und zuverlässig zu liefern vermag, wer seine Transportunkosten auf ein Mindestmaß herabzudrücken versteht, hat die geschäftlichen Erfordernisse unserer Zeit erfaßt.

Der neue
Mercedes-Benz-Schnellastwagen 1½ t

entspricht allen Anforderungen, die an ein modernes Verkehrsmittel gestellt werden können.

Fahrgestell nur Mark 6500.— komplett, bereift.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Einige Vorzüge:

Seine Preiswürdigkeit,
Seine hohe Wirtschaftlichkeit,
Seine unbedingte Zuverlässigkeit,
Seine große Fahrgeschwindigkeit: 50 km/Stunde,
Seine große Ladefläche:
Pritsche 2,80×1,75 m; 0,40 m hohe Seitenwände,
Kasten 2,80×1,90 m; 1,53 m hoch.



Alles Nähere u. Vorführung kostenlos durch
Beresa-Werke G.m.b.H.
Münster i. W.
Bahnhofstraße 2 r9026

EFK



Auch im Landungshafen
in dem Dr. Ali Nabi in Begleitung unseres Münchner Kindls eintrifft,
sind köstliche Zuban-Zigaretten gesucht
aller Konkurrenz zum Trotz.
„Lucy Doraine" ist die Königin
im Reiche der Zigaretten.
Aus edlen macedonischen Tabaken mit Liebe und Sorgfalt erzeugt, kehrt sie als echtes Kind des Morgenlandes voller Stimmung und voll süßen Dufts bei Ihnen ein und wandelt Unmut und Ärger in Freude und Zuversicht.
„Lucy-Doraine", die erlesene Zuban-Fünfer.

Größere Firma am hiesigen Platze sucht per März oder April
tüchtigen Buchhalter (in)
welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt und in Steuerangelegenheiten erfahren ist.
Angebote über bisherige Tätigkeit u. mit Zeugnisabschriften unter H J 117 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. r8970)

Für die umfangreiche Registratur eines Engrosgeschäftes wird eine zuverlässige
tüchtige Kraft
für sofort oder bald gesucht.
Ausf. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter K L 1391 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. r8957

Holzverkauf.

Am Dienstag, den 8. März d. Js. von vormittags 10 Uhr ab werden aus dem Revier Davensberg in der Wirtschaft Börger zu Davensberg folgende Hölzer aus den Forstorten Ekelriede, Wiedau u. Bookstraße öffentlich meistbietend verkauft:

39,5 rm Eichenknüppel
14,0 rm Eichenknüppel
30,0 rm Eichen-Pfahlholz
3250 Stück Eichen-Buschen
14 Fichtenstangen III. Kl. (8—10)
66 „ „ IV. „ (4—7)
60 Fichtenbohnenstangen.

Der Hegemeister Göpfert zu Davensberg (Fernspr. Aschebergh 83) zeigt auf rechtzeitigen vorherigen Wunsch das Holz an. h33281
Herzoglich Arenbergische Oberförsterei Haltern.

Kernleder-Treibriemen
Riemenverbinder — Riemenscheiben
Näh- und Binderriemen
Stricker & Co.
Rosenstraße 8 Fernruf 2830
Verlangen Sie unverbindlich Offerten. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. °q

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Sohnes und Bruders
August
sprechen wir allen Verwandten u. Bekannten, besonders aber dem Lehrkollegium, seinen Lehrern u. Mitschülern der Quartaklassen, sowie dem Gesangchor der städt. Oberrealschule unseren tiefgefühlten Dank aus. °q
Münster, 20. Febr. 1927.
Famile Aug. Viehoff.

Gelernte und ungelernte Arbeitskräfte jeglicher Art (zum Teil aus dem Industriegebiet)
sachen Stellung
in der Landwirtschaft
durch das Landesarbeitsamt Münster i. W., Warendorferstraße 25, Fernruf 4540—4543. h3608(x
Baldige Anmeldung dringend erbeten.



Habe mehrere prima hochtragende h3353
Rinder
in 8—14 Tagen kalbend zu verkaufen. Nehme auch Rindvieh in Tausch.
Friedr. Tumrede
Altenberge i. Westf.
Telefon 12 14 Tel. 14

Suche ein größeres
Grundstück,
feuchte Wiese od. Ackerland, zur Landwirtschaft weniger passend, gegen bar zu kaufen. Offerten mit Angabe von Lage, Boden, Größe und äußerstem Preis unter B K 5652 an die Geschäftsst. h3230)

Ziehung Donnerstag, den 24. Febr.
Kriegerwaisen - Lotterie 80000.-
9081 Gewinne u. 3 Prämien i. Gesamtw. v.
Nächste ziehen u. Hauptgewinne:
30000.— 20000.— 10000.— 5000.—
Lose zu 1 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra. (6 Lose sortiert aus e. soch. Tausend Mark 5.—) empfiehlt und versendet Glückskollekte L. Tendahl, G. m. b. H., Münster i. W. Nur Salzstr. 57 im Hause Weinhandlg. C. Riemer
Auswärtige Spieler senden zur zweckmäßigsten den Betrag vorher per Postanweisung ein.

Kleine Anzeigen, wie Wohnungen, Stellungen, An- u. Verkäufe, sowie sonstige Gelegenheits-Anzeigen finden durch den „Münsterischen Anzeiger" wirksame und preiswürdigste Verbreitung.

Die Frühjahrsmode

bevorzugt **Kascha, Shetland und herrenstoffartige Gewebe.** Ich bringe diese und vieles andere Neue, **von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.**

Meine Sortimente sind mit größter Sorgfalt zusammengestellt und so reichhaltig ausgestattet worden, daß Ihnen ein Besuch meines Hauses einen vollkommenen Ueberblick über die existenen Neuheiten vermittelt. Das Personal ist angewiesen, Ihnen alles in größter Zuvorkommenheit vorzulegen, auch wenn Sie noch keinen Kauf beabsichtigen.

Ich bitte höflichst um freundliche und unverbindliche Prüfung.

Friedr. Rave
Münster i/W.

Kommunion- Konfirmations- **Kleiderstoffe** in reicher Auswahl.

Offene Weihnachten

Wohnungstausche

bearbeitet intensiv und kostenlos

Aug. Hendker

Möbeltransport. Lagerung
Autovr. sicher. h3482
Tel. 3153/54 Grosse Str. 17

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer am liebsten zum 1. 3. an Dauermieter preiswert zu verm. Wilhelmstr. 25. *

Großes, gut möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren oder Damen zum 1. 3. zu verm. Wermelingstr. 2, I. r. *

In ruh. best. Hause 2 gut möbl. Einzelzim. mit elektr. Licht, zum 1. 3. zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dss. Bl. *

Zu vermieten 1–2 möbl. Zimmer (Zentralheiz., elektr. Licht) in gutem Hause, Mauritzviertel, für ig. Dame aus gut. Hause. Offert. unt. C C 2141 an die Geschst. *6349

Zum 1. März 3 teilweise möbl. geräumige Zimmer zu vermieten. Küchen- etc. Mitbenutz. Gep. Eing., Nähe Hauptbahnhof u. Servalitpl. Zu besicht. mittags 1–2 u. abds. 7–8½. *6368
Klosterstr. 15. 1. Et.

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbl., in ruhigem Hause unten geleg., an solid., bess. Herrn od. ebensolche Dame sofort oder 1. 3. zu vermieten. Südstr. 77. *6369

In herrschaftl. Hause schön möbl. groß. Zim. mit 2 Betten an 2 bess. Herren od. Damen zum 1. 3. mit Morgenkaffee zu verm. Ecke Mauritztor, Eingang Sonnenstraße 90. *

Frdl. möblier'es Wohn- u. Schlafzimmer m. Morgenk. z. 1. März zu verm. Näh. Geschst. *

Gebild. Herr findet behagl. möbl. Zimmer u. beste Verpflegung in gutem Hause. Näh. in der Geschäftsst. *6378

2 gut möbl. Zimmer an Herrn oder Dame für 40 Mark monatlich (einschl. Morgenkaffee u. Bedienung) zu verm. *6363 Hochstraße 7.

Gut möbl. Zimmer, Nähe Bahnh. u. Servo-Platz, an bess. Herrn p. sofort od. 1. 3. 27 zu verm. Teleph. u. Badegeleg. im Hause. *6364
Dorotheenstr. 19, II.

Schönes groß. Zimmer mit Schlafzimmer im Mittelp. eines aufblühenden Ortes zu vermieten. Sehr gut geeignet für tücht. Schneiderin, die hier am Platze fehlt od. dergl. Wo, sagt die Geschäftsstelle. h3249

Einfach., gut möbl. Zimmer mit Morgenk. an berufstät. Herrn z. 1. 3. zu vermieten. Augustastr. 45, parterre, links.

Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht u. Heizung an bess., ruhigen Herrn zu vermieten. * Hammerstr. 75, 2. Stock.

Alleinsteh. Ww. hat schönes möbl. Zimmer abzugeb. an nur solide berufstät. Dame. Nach Vereinbarung auch mit Pension. Offert. erbet. unter O P 122 an die Geschäftsstelle. *

Kreuzviertel!

Abgeschl. Part.-Wohng. 4 Zimmer und Küche gegen Übernahme der Instandsetzungskosten zc. zum 1. April zu vermieten. Offert. unter K Q 119 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Hohenzollernring 2, II. Et. *

Dreizimmerwohnung, sofort beziehbar, gegen Dringlichkeitskarte abzugeben. Offerten unt. W F 1360 an Geschst. *

Großer Büroraum, Achtermannstr., zum 1. 4. zu vermieten. Off. unter M D 175 an das Zentral-Anzeigen-Büro, Ludgeristraße 88. *

Gesuchte Wohnungen

Wer vermietet p. sofort 2 unmöbl. Zimmer wo eventl. Telephonanschluß angelegt werden kann? Offerten unter B C 111 an Geschst. *

Gut möbl. Zimmer, ruhig gelegen, baldigst zu mieten gesucht. Ang. unter C D 5639 an die Geschäftsst. ds. Blattes. h3351)

Wohnungsgesuch!

Alleinsteh., ält. Fräulein sucht abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer u. Küche. Es wird gern die Reinigung von Büro oder Treppenhaus übernommen. Offert. unt. H H 1769 an die Geschäftsstelle. *6370

Frdl. möbl. Zimmer von kaufm. Angestellten für einige Tage d. Woche z. 1. März gesucht. Offert. unter J K 1390 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Höh. Beamter, ledig, sucht h3308
2 gut möbl. Zimmer ohne Pension. Offerten unter J K 5714 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

1 oder 2 einfach möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit von kinderlosem Ehepaar (Angestellt er) zum 1. 3. gesucht. Bettzeug und Wäsche vorh. Off. unter T T 70 an Geschst. *6367

Kinderloses Ehepaar (Anstreicher) sucht zum 1. 4. *
2 leere Zimmer (auch Mansarde). Off. u. G G 116 an Geschst.

[redacted]

Kinderlos. Ehepaar (Handwerker) sucht z. 15. 3. *
1–2 leere Räume, wenn auch Mansarden. Offert. mit Preisang. u. O P 1384 an Gesch.

[redacted]

Dauermieter sucht möbl. Zimmer in bess. Hause, in nächst. Nähe des Marktes zum 1. April. Elektr. Licht und Dauerheizung erw. Off. u. T W 89 Geschst.

Etagenwohnung, bestehend aus 4–5 Zim. mit Küche und Zubehör wird von alleinstehender Dame (Fabrikantenwe.) zum 1. April zu mieten gesucht, wenn gewünscht evtl. gegen Vorauszahl. der Miete. h3214)
Gefäll. Angebote mit Preisangabe erbet. unt. S S 5662 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Gelernte h3269
Kindergärtnerin, (Fröblerin) kath., zu 3 Kindern nach Lingen gesucht. (Geschäftshaushalt.) Angeb. unt. A B 5706 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Braves, kathol.
Mädchen
mit guten Empfehlungen zum Alleinbleiben gesucht. r8961
Frau Spark.-Rend. a. D.
Bohmann,
Münster i. W.,
Gersonstraße 7.

Ordentl., zuverlässig., in allen Hausarbeiten erfahrenes *
Mädchen
für kleinen Haushalt (2 Pers.) gesucht.
Frau Oberst Meyer, Südstr. 3, I.

Suche baldigst kath., zuverlässige h3305
einfache Junfer
gesetzten Alters, tüchtig im Bügeln, Nähen, Schneidern, auch Zimmerarbeit. Lebenslauf, Zeugnisse, Lohnanspr. und Lichtbild bitte einzusenden an
Freifrau von Oyes, Haus Hall b. Bentheim, Bez. Aachen. h3305

Tüchtige Büglerin gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. *

Welche kath. Herrschaft benötigt zum 1. 4. ein Hausmädchen? h3156)
— Mädchen —
zu Kindern oder als Hilfe im Haushalt?
Anfragen an
M. Kuphaus, Lehrerin, Osterfeld i. W., Zechenstr. 7.

Junges Mädchen
zur Hilfe im Haushalt von 1/8–6 Uhr gesucht Näh. Geschäftsstelle. *

Auf einem mittleren Gute (Nähe Münsters) wird zum 1. 4. ein kath. zuverlässiges, ehrliches
— Mädchen —
für alle vorkommenden landw. Arbeit. gesucht. Auch kann abwechsl. die Küche mit erlernt werd. Offert. unter Nr. 3516 an Anzeig.-Ann. Korte, Michaelispl. 7/8. *6385

Zum 1. April wird ein gutes, ehrl ches,
kath. Dienstmädchen
in einem Geschäftshaushalt auf dem Lande bei Familienanschl. gesucht. Selbiges hat Küchen-Haus, u. Gartenarbeit zu verrichten, sowie Gäste zu bedienen.
Off. unter H H 5693 an die Geschäftsstelle d. Blattes. h3276)

Zum 1. April, event. früher, suche ich ein gut angelerntes, kindertieb.
Zweitmädchen
oder h3259
Kindergärtnerin 2. Kl., welch. Hausarbeit übernimmt. Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. an Frau Frit Schulte, Horstmar, Bez. Münst.

Suche zum 1. April ein braves, kath.
— Mädchen, —
am liebsten v. Lande, für Haus-, Garten- u. Feldarbeit. Selb. muß melken können. r8877
Frau Aug. Teltenbrock Senden i. W., Herrenstraße Nr. 35.

Zum 1. April ein
Landwirtssohn
als Stütze des Prinzip. gesucht. Selbiger muß vollständ. alle landwirtschaftl. Arbeiten verrichten können. Voll. Familienanschluß u. Geh. nach Übereinkunft.
Näh. Auskunft durch die Geschäftsst. h3302

Gesucht wird z. 1. 3. ein gesundes, durchaus ehrlich., sauber. f770
— Mädchen —
nicht unter 20 Jahren, f. alle Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich meld.
Hüxter, Göbenstr. 17.

Kath. Mädchen,
das zu Hause schlafen kann u. in allen häuslichen Arbeiten und im Nähen erfahren ist, z. 1. März gesucht.
Off. unter F G 115 an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. April oder früher kath.
zuverlässige Köchin
gesetzten Alters für größeren Landhaush., pers. in seiner u. einf. Küche, Backen, Einmachen usw. Lebenslauf, Zeugnisse, Lohnanspr. Lichtbild an Freifrau von Oer Haus Egelborg bei Legden. h3304
Krets Ahaus (Westf.).

Suche für m. Gutshaushalt zum baldigen Eintritt ein h3303)
junges Mädchen
(nicht unter 18 Jahren) zur Erlern. der Küche und des Haushalts bei Fam.-Anschluß u. etw. Taschengeld. Landwirtstochter bevorzugt.
Gutsbesitzer G. Südhoff - Hurmüller, Herzebrock, Brock Nr. 47.

Suche zum 1. 3. oder 15. 3. für meinen Restaurationsbetrieb ein ehrliches, braves
— Mädchen —
zum Bedienen d. Gäste, und welches im Haushalt erfahren ist. Offt. unter E F 1386 an die Geschäftsstelle. *6387

Freundl. Zimmer
in besserem Hause zum 1. 3. zu vermieten, Heisstr. 7, II. *6393

Suche zum 1. 3. ein tüchtiges, kathol.
Dienstmädchen
von 16–18 Jahren, mit Familienanschl. *6381
B. Uitetter, Sievenbeck Nr. 211.

Zum 1. April *
Lehrmädchen
gesucht für Lebensmittel-, Delikatessen-Geschäft, bei voller Kost, doch ohne Logis. Schulentlassene werden bevorzugt. Offert. unter A B 110 an Geschst.

Für herrsch. Haushalt (3 Personen) in Düsseldorf wird zum 1. Mai ein älteres, in allen Hausarbeiten und in guter bürgerlich. Küche bewandertes *
— Mädchen —
gesucht.
Näh. Fürstenbergstr. 3 I.

[redacted]

Nach Münster i. W. wird zum 1. April für herrschaftl. Haushalt ein braves, gesundes kathol.
Küchenmädchen
im Kochen selbständig und erfahren, das gute Zeugnisse hat, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. unter G Rh 63 an die Geschäftsstelle d. Münsterischen Anzeigers in Rheine, Emsstr. 31a.

Auf einem größeren Gute in Nähe Münsters wird zum 1. März 1927 ein tüchtiger *6380
Aderknecht
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Offt. unter M C 174 an das Zentral-Anzeigen-Büro, Ludgeristraße 88.

Zuverläss., in Küche u. Haushalt erfahrenes
— Mädchen —
für herrsch. Haush. in Nordernei z. 1. März gel. Meld. Gertrudenstraße 43. 10—11 Uhr morgens. *6376

Mädchen
Stellenangebote u. Gesuche sow. sämtl. andere Anzeigen vermittelt für hiesige und sämtl. auswärtige Zeitungen zu Originalpreisen (also ohne Kostenaufschlag) die Münster. Annoncen-Exped. **E. Bendel, G. m. b. H., nur Salzstraße 57.** Telef. 4185. Feibes gegenüb. *6337
*6337

Zum sofortigen Eintritt wird stiller
Kleinstädterbeiter
für seine Maßschneiderei gesucht. Kost u. Logis im Hause. Seldigem ist Gelegenheit geboten, sich auf Großstück auszubilden. h3301
Franz Wittich, Essen a. d. Ruhr, Bellingstraße 97.

Erfahrener u. fleißig.
Bau- und Möbel-Schreiner,
der ganz selbständig ohne Maschinen arbeiten kann, gesucht. Angebote unter K Z 5715 an die Geschst. h3307

Tüchtiger h3310)
Friseur-Gehilfe
(Bubikopfschneider) findet angenehme Stellung mit freier Station bei
Anton Willmer, Schmallenberg, Sauerl.

Ein tüchtiger, selbständiger *6358
Fuhr- u. Ackerknecht
gesucht. Dauernde Beschäftigung
St. Lohmann, Everswinkel.

Zum 15. März ein tüchtiger, zuverlässiger Landwirtssohn als *
Ackerknecht
gesucht gegen guten Lohn.
Gutsv. Frl. Hohenkirch-Reithaus, Wolbeck.

Suche Sensenmäher zu Mutter a. 240 Ruten Nachn. **P. Holster, Breslau So. 64.** r4891za

Auf einem Gute in d. Nähe Münsters wird zum 1. März ein *6379
junger Mann
gesucht, der mit landwirtsch. Arbeiten vertr. ist. Landwirts, oder Köttersöhne bevorzugt. Fam.-Anschl. u. Lohn nach Übereink. Wo, zu erfr. in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zu sofort wird ein tüchtiger r8922)
Maurerpolier
mit Erfahr. in Eisenbeton gesucht.
Offerten mit Zeugnis-Abschr. unter G Rh 63 an die Geschäftsstelle d. Münsterischen Anzeigers in Rheine, Emsstr. 31a.

Tüchtiger Huf- und Wagenschmied
(nicht unter 22 Jahren) für sofort gesucht.
Bernhard Richterling, Schmiedemeister, Rheine. h3236)

Vertreter
gesucht für 2 Industriebedarfsartikel. Es kommen nur Herren in Betracht, die eingeführt sind oder sich der Sache intensiv widmen. Offt. unter F. B. D. 954 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** r8966

Auf einem 110 Morgen großen Gute wird zu sofort oder Anfang März ein zuverlässiger
junger Mann,
wenigstens 20 J. alt, Landwirtssohn bevorz., als Stütze des Prinzip. gesucht. — Hoher Lohn wird zugesichert. r8917)
Pern. Baumeister, Nordkirchen,
Bschst. Pickenbrock 7.

Vertreter
für industrielle u. landwirtschaftl. Apparate u. Werkzeuge mit bekannten Marken für Münster u. Umgebung gesucht.
Nur Herren mit best. Beziehungen zu Werkzeugmaschinenhändl. zc. wollen sich melden.
Angebote erbeten unt. O J 5713 durch die Geschäftsstelle. h3309

Vertreter
sucht bei höchst. Provis. **C. Klemt,** Holzgalanterie- u. Jalousiefabr., Münchelburg 66 i. Eifel. r3357vi

Gesuchte Stellen

Suche für m. Sohn, gesund und kräftig, z. 1. April *6384
— Lehrstelle —
als Autoschlosser. Offt. unter F F 96 befördert die Geschäftsst. ds. Bl.

Suche für m. Sohn, gesund und kräftig, z. 1. April *6385
Lehrstelle als Schlosser
bei tüchtigem Meister.
Offert. unter E E 95 an die Geschäftsstelle.

Saub. ehrl. Mädchen sucht noch einige *
Waschstellen.
Off. unter R S 1396 an die Geschäftsstelle.

Gebild., jung., resol. Mädchen sucht Aufnahme in gut. Hause in Münster als *
Haustochter od. Stütze,
evtl. da, wo es nachmittags im Geschäft od. Büro tätig sein kann. Familienanschluß Bedingung. Offert. unt. G G 97 an die Geschäft.

Fräulein,
28 Jahre alt, firm in Kochen, Haushalt und Nähen, sucht für sofort oder später Stelle als
Haushälterin,
am liebsten bei einzeln. Person. Offert. unter A. D. an **H. Drees,** Rheda. *6390

Junges Mädchen,
22 Jahre alt,
sucht Dauerstellung
in Münster zum 1. od. 15. April, in ruhig., besser. Haushalt. Selbiges ist selbständig in Küche und Haus sowie perfekt im Weißnähen. Langjährige Zeugnisse u. beste Empfehlungen vorhanden. Offert. unt. B R 1395 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Einfach, kath. Fräulein, 22 Jahre in Kinderpflege erfahren, sucht zum 15. März oder später Stelle zu kl. Kindern, übernimmt evtl. auch Hausarbeit. Offt. mit Gehaltsang. unter W W 108 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Kath. Fräulein
aus angesehener Familie möchte sich unter Leitung einer tüchtigen Hausfr. weiter ausbilden. *6374
Offert. unter H J 80 an die Geschäftsstelle.

Bess. kath. Fräulein
sucht z. 15. 4. od. 1. 5. Stelle bei einz. Herrn, evtl. auch in frauenlos. Geschäfts-Haushalt mit voll. Fam.-Anschl. Off. unt. G H 79 an die Geschäftsst. ds. Bl. *6373

Suche für m. Tochter, 19½ Jahre, kath. hübsche schlanke Erscheinung, wohlerzogen, Stell. als
Haustochter
zur Erlernung der Küche ohne gegenseit. Vergütung. Offerten an
H. Steinmann,
Manufakturwaren,
Hamm i. W., Sternstr. h269

Fräul., 30 J., kath., aus bürgerl. Familie, zuverläss. u. kinderlieb, sucht Stellung als *
Haushälterin
in kranenlos. gut. bürg. Haushalt bei mäßiger Vergütung.
Gefl. Angebote unter G G 3692 an Geschäft.

Junges Mädchen,
21 Jahre, sucht Stellung in kl., ruh. Haushalt, zum 15. 2. oder 1. 3. Off. unt. Nr. 3519 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8. *6389

Suche für m. 18 jähr. Tochter, die im Herbst vorigen Jahres die Gesellenprüfung als Damenschneiderin gemacht hat Stelle als Gesellin. Münster oder nächste Umgebung bevorzugt.
Frau B. Gethaus,
Ahaus i. W. r788

Suche für 18 jährige Tochter *
Stelle zur gründlichen Erlernung der Küche,
ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unt. P R 123 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Geb., kath. Mädchen, 23 Jahre alt, im Haushalt wie in der Kindererziehung erfahr., sucht Stellung zum 1. April oder später als Stütze in guter Familie möglichst mit Familienanschluß. Gute Zeugnisse z. Verfügung. Offerten erbet. u. M O 121 an Gesch.*

Beth. kath., Frl. 32 Jahre, sucht **Stellung** als Hausbälterin in gutem Haushalt für sofort oder später. *
Offerten unt. L L 121 an die Geschäftsstelle.

Suche für m. Sohn, 14 Jahre alt, kräftiger Junge, zu Mai Stelle als r8900
Bäckerlehrling
in gut kath. Hause. Angebote erbeten durch Buchhandlung **Cramer, Goch i. Westf.**

Ein junger, kathol.
Bäckergeselle,
20 Jahre alt, sucht um sich zu verändern, Stellung in Groß- u. Feinbäckerei, erfahren im Schwarzbrotbacken und betraut mit Königswinterofen. Angebote an
Kasp. Hoberg,
Göbel b. Hamm i. W., Wilhelmstr. 49. *6391

Bäckergeselle, kath., 18 J. alt, seit Mai 1926 ausgelernt, wünscht per sofort Stellung, am liebsten in einer Dampfbäckerei, evtl. mit Maschinenbetrieb, bei einem kathol. Meister, gegen mäßig. Lohn, zwecks weiterer Ausbildung da bis jetzt mit Lehrzeit ununterbrochen im Handbetriebe beim Lehrmeister tätig. Offerten unt. G H 5712 an die Geschst. *6395

Emelka-Theater

Sonntag, den 20. Februar, vormittags 11 Uhr „Don Quichotte"

Emelka-Theater

Don Quichote

Das Standardwerk der Komik in der Weltliteratur, nach dem berühmten Roman von

10 Akte **Cervantes** 10 Akte

In den Hauptrollen:

Pat und Patachon

Hauptpersonen:

Don Quichote Karl Schenström (Pat)
Sancho Pansa Harald Madsen (Patachon)



Die kleine Inge und ihre 3 Väter

Das neueste Emelka-Großlustspiel in 7 Akten mit goldenem Humor

Emelka-Theater

Jugendliche zahlen für die Frühvorstellung 50 Pfg. und 1.00 Mk.

Emelka-Theater

Feibes Strümpfe halten jeden Vergleich aus

Gasthaus zu den Baumbergen
Inh.: Aug. Meyer
(8 unter
Amt Nottuln Nr. 55
a. d. Straßen

EILT!
Ziehung nächste Woche
Kriegerwaisen-
Lotterie
80000
30000
20000
10000
Hauptgew.
usw. usw
Los nur 1,— Mk
Porto und Liste 30 Pfg.
Glücksbriefe
5 Lose 5 Mk.
10 „ 10 „
aus verschiedener Tausend
empf. und versendet
Glückskollekte
E. Vendel
G. m. b. H.
63778 **nur**
Salzstr. 57
(im Haus'e Wein handl. C. Riemer
Auswärtige Spieler senden am zweckmäß. den Betr. gnadt. p. Postanweisung ein.

3-4000 RM.
1. Hypothek von Selbstgeber gesucht Angeb. unt. M M 5897 a. d. Geschst. d. Ztg. 8321 Mü

Reiche Farbensortimente — Vorzügliche Qualitäten

Kleider- und Seidenstoffe

Ausnahme-Angebot

Seidenstoffe

Taffet reine Seide, ca. 85 br., besond. gute Kleiderqualität, in feinen Farben 3.75
Soyette 70 cm breit, gut waschbar, in schönen Farben 1.85 1.10
Karnevalsamt in großem Farbensortiment 1.45
Waschsamt 70 cm breit, gute Qual., schöne Farben . 2.25 1.75
Silberbrokat wunderb. Qualität Meter 2.50
Crepp-Marocain doppelt breit schöne Must. 2.75
Helvetia 90 cm breit, gute Kleiderware enorme Farbenauswahl, auch schwarz und weiß 2.90
Japon 90 cm breit, gute Qualität, schöne Lampenschirmfarben 2.90
Messaline reine Seide, ca. 85 cm breit prachtvolle Kleiderware, moderne Farben 3.50

Volle-Ninon
reine Seide, ca. 110 cm breit, schwarz, weiss und aparte Ballfarben . . . . . Meter 3.50

Fulgurant ca. 85 br., eleg. weichfließ. Kleiderware, aparte Farben 3.75
Seidentrikot ca. 140 br., mit Atlasstreifen, pr. Qualität 4.50
Ottomane elegante Mantelqualität, ca. 100 cm breit, dunkelbraun, enorm billig 4.60
Köper-Velvet 70 cm br., beste Qual., für Kommunion- und Konfirmationskleider 4.80
Kaschmir schwarz, 100 br., prachtvolle Kleiderware, enorm billig 6.80
Crepp-Georgette extra schwere Qual. weiß und farbig . . 8.50
Köper-Velvet allerbeste Qual., 110 cm br bes. für Konfirmandenkl 8.50
Crepp de Chine 100 cm breit, gute reinseidene Qualität . . . 5.80

Ein Posten
Seidenband
besonders geeignet für Karnevalzwecke
besonders billig!

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe neue moderne Muster . . . 1.65
Cheviot reine Wolle, doppeltbreit, gute Qualität, marine und schwarz 1.45
Schotten reine Wolle, 70 cm breit 1.45
Schotten u. Streifen 100 cm breit, reine Wolle . 1.75
Pulloverstoffe r. Wolle, schöne moderne Muster 1.95
Donegal 140 cm breit, für Kostüme und Mäntel 1.95
Popeline reine Wolle, doppeltbr., gute Qual., große Farbenauswahl 1.95
Schürzen-Alpaka ca. 120 br., gute Qual. 1.95
Wetterloden 150 cm br., f. Mäntel u. Capes, gute Qual 2.65
Cheviot 150 cm breit, reine Wolle, extra schwere Qualität, dunkelblau . 2.75
Mantel- u. Kostümstoffe 140 cm breit, ovige Qual., neue Muster engl. Art 3.50
Foulé-Rips reine Wolle, 130 cm br., moderne Farben . . . 3.60
Kostümstoffe engl. Art, 130 cm breit, reine Wolle 3.90
Schotten reine Wolle, 130 cm breit 3.90
Wolltrikot gute Qual., 140 cm br., f. neue Frühjahrskleider 4.75

ZALTHOFF
MÜNSTER — SALZSTR.

Steiners
Künstlerspiele
Reichsstr. 4, Ecke Roonstr.
Reichsstr. 4, Ecke Roonstr.
Februarprogramm
Sonntag, d. 20. Febr.
2 große Vorstellungen
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Institut für Zahnkranke
E. Conrads
Rothenburg 34
Telephon 2283

Suche zu kaufen:
Kavallerie-Stiefel
Größe: 44, 45, 46
zahle hohe Preise
Sperling,
Hildesheimerstraße 42.
17598

Hochofenschlacke
besonders geeignet zur Herstellung und Ausbesserung von Landwegen, Plätzen usw. äußerst billig und prompt Lieferbar. Ferner empfehlen wir Pflastersteine, Schotter, rote Asche, Schlackensand und sonstige Bauhilfe.
Gebr. Hoppe G.m.b.H.
Hamborn a. Rh.
b. 676g

Täglicher Eingang
von neuen 1787m
Frühjahrsmänteln
Kleidern u. Kostümen
Friedrich Krüger
Alter Fischmarkt 11-12.

Tanzlehrer W. Estinghausen
richtet einen neuen Abendkursus ein.
Meldungen 12—3. Ludgeristr. 91. Telefon 1564. 788m

I. Hypotheken
für Rittergüter, Landgüter, städtische Wohn- und Geschäftshäuser, Industrieobjekte, Kommunaldarlehen zu 6—8% Zinsen sind stets ohne jeden Vorschuß zu haben durch r8931)tz
Plettendorf & Co.
Immobilien- und Hypothekengeschäft, R. D. M.
Münster i. W., Wolbeckerstr. 45.

Merken Sie sich den Namen:
Schürmann
und erinnern Sie sich dieses Namens in dem Augenblick, in welchem die Anschaffung einer Aussteuer, eines einzelnen Zimmers oder Möbelteils für Sie zur Notwendigkeit wird. Sie dürfen guten Gewissens auch Ihren Freunden und Verwandten sagen, daß es keine bessere Firma für gediegene Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen etc gibt als die als größte des Deutschen Reiches bekannte Firma
Gebrüder Schürmann
Essen, am Rathaus u. Köln, Zeppelinhaus.
r8966h

Ein Waggon Bettfedern eingetroffen

Besichtigen Sie meine 9 Fenster und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit meiner Ware.

Bettenhaus **Troche** Münster i. W.
größtes Spezialhaus am Platze
Ludgeristr. 34



Zoo
Sonntag, den 20. Februar 1927
nachm. von 3½—6½ Uhr
Großes Militär-Konzert
ausgeführt vom II. Batl. Inf. Regt. 18
Leitung: Herr Musikdirektor Lehmann
Eintrittspreise: Fremde 0,60 bezw. 0,30 Mk., Jahreskarteninhaber 0,30 bezw. 0,20 Mk. f781e
Abends 7½ Uhr
Blomenkamps
A Z G.
Eintrittskarten soweit noch vorrätig, nachmittags an der Kasse des Zoo.



und bringen unsere defekten Reifen
nur zur
Steinfurterstr. 25 Fernruf 4445
Die Münsterische Dampf-Vulkanisier Anstalt bietet ihrem riesig ausgedehnten Kundenkreis das Beste u. das Billigste im Vulkanisiergebiet f573xy
Durchschläge von 7.50 M. an
Gegen jegl. neues Wiederaufplatzen wird volle Garantie gewährt
Billigstes u. größtes Vulkanisierwerk Westfalens.

DIANOS
Vorzügliche Qualität
billigste Preise
Sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Fachmännische Bedienung
Pianohaus e9388x
A. Hoffmann,
Krummer Timpen 38 Tel. 2434

Karneval-Artikel
und Saal-Dekorationen
Franz K. Kessing * Essen
Lager: Märkischestr. 58 / Telefon 4140
Kat.-Log verlangen h2177)

Wir reparieren
elektrische Maschinen aller Systeme u. Fabrikate

schnell und billig
Elektromotoren - Reparatur - Werkstatt
Hölsbömer & Welscher
Münster i. W. 1844y
Laden Neubrückenstr. 19 Fernruf 2410
Büro, Lager u. Werkstatt Wermelingstr. 9a

Helau — Helau

Jubel und Trubel in allen Ecken
Kappenfest
Am Sonntag, den 20. Februar 1927
— Anfang 7 Uhr —
— Eintritt frei — f778e
Deutsches Bierhaus Hermann Lücke

Frau Martha Franke
arztl. gepr. Masseuse u. Hühneraugenoperateurin *y
— Wasserstraße 4 a 1 Etage —
nimmt noch einige Knnd. an. (Komme ins Haus)

Eröffnung
am 19. Februar 1927
von
Otto Hülsmann's Bierstuben
vormals Appels
Neubrückenstr. 12-14, gegenüb. Stadthalle
Das älteste beliebte Bierhaus
Mit größter Sorgfalt geführte Küche
Speisen nach der Karte:
von 9 Uhr vorm. bis 11½ Uhr nachm.
Best gepflegte helle und dunkle Qualitätsbiere
Ausgesucht: Weine
r8879 Ia Kaffee und Kuchen
Spezial-Altbier-Stube
Aufmerksame Bedienung, die in weitestem Maße Einzelwünsche berücksichtigt.
Kommt nur getrost herein, Soll wohl bewirtet sein!

Bekanntmachung
Meinen Patienten zur gefl. Kenntnis, daß ich meine **Sprechstunden** von nun an auch in **Münster** halte und zwar jeden Dienstag, von 3—6 Uhr, Wermelingstr. 14, (am Cordeplatz)
Es kommen insbesondere Epilepsie-, Nerven-, Magen-, Nieren- und Lungenleiden in Behandlung, sowie Rheuma, Ischias, Leber, Blasen, Wasser, Ausschlag Flechten, **Bettnässen**, Schlaflosigkeit usw. Selbst die ältest Fälle mit nachweislich guten Erfolgen behandelt. Dankschreib. der schwersten Fälle liegen vor, wie:
Bettnässen
Schon seit meiner Kindheit litt ich an Bettnässen, Versuche zur Heilungwaren leider immer vergebens. Schon hatte ich alle Hoffnung aufgegeben, als ich von Herrn Schröder hörte. Einmal hatte ich bei demselben gebraucht, und schon hörte es auf. Da bis jetzt noch nichts wieder vorgefallen ist, hoffe ich endlich, hiervon befreit worden zu sein und spreche ich hiermit öffentlich meinen Dank aus.
F. Geselbrecht, Ledde 59
F. Schröder v. Heilinstit. Schröder, Bielefeld.
Bundesleiter des Kriegerbundes für Westfalen
f 80xe

Volksgesundheit ist Volkskraft
Lupus
sowie Ekzeme, fressende Flechten, offene Beine, Rheumatismus, Verstauchungen, Hexenschuß.
Asthma und Bronchialkatarrh
werden nach neuestem Verfahren mit nachweisbarem Erfolg behandelt.
Ganz neue Wege zur Bekämpfung dieser Leiden. Tiefgehende Erfolge nach kürzester Behandlungsdauer
Hautverunreinigungen wie Tätowierungen Blutkrankheiten werden entfernt.
Ambulatorium Gesuh
Münster i. W.
Gartenstraße 20 Ruf 3424
Sprechstunden durchgehend von 10—7 Uhr

Kostüm-Aufnahmen
6 Postk. v. Mk. 4.— an
12 „ „ „ 6.— „
Aufnahmen a. Wunsch im eigenen Heim.
Atelier Westfalia
an der Ludgerikirche
Fernruf 3955.
1709 ä

Ein Posten
angestaubte
Stores
sowie Einzelstücke und Restpaare weit unter Preis. r8966ä
Gardinen-Zentrale
Rothenburg Nr. 18


Schröder
Alter Steinweg 28
erteilt Einzelunterricht in Buchführung, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Stilschreiben usw. Anfang jederzeit möglich. Auch Abendunterricht.

Zahn-Praxis
Ada Kruse
vorm. Frau M. Kruse
Alexianerweg 28 I
Sprechstd. 9—12, 3—6
r6857ä

Feibes Strümpfe in allen Qualitäten

Der Sport des Sonntags.

Kehraus in den Fußball-Meisterschaften.

Westdeutschland.

Mit Riesenschritten geht es im westdeutschen Fußball den Entscheidungen entgegen. In den Bezirken, in denen die Meister und die Zweiten noch nicht endgültig feststehen, dürfte der heutige Sonntag eine Klärung bringen. Im

Westfalenbezirk

steht in beiden Gruppen noch ein kleiner Rest von Spielen aus, die noch der Erledigung harren, aber ohne daß ihnen noch Interesse mehr innewohnt. Auch der zweitletzte ist im Ostkreis nun in Paderborn (8) ermittelt, während der zweitletzte in der anderen Gruppe Gruppe immer noch nicht feststeht, weil das Spiel Greven 09 — Münster 08 nur als Gesellschaftsspiel gewertet werden konnte. Heute muß nun der Grevener Verein sein vorletztes Spiel austragen, das ihn mit dem schwächsten Verein, dem zum Abstieg verurteilen F. C. Union Recklinghausen zusammenführt. Es ist ja bekannt, wie dieser Verein sich seine einzigen Punkte überraschende weise in Greven holen konnte. Nun er auf eigenem Platze spielt und sich auch in seinem Können durch eine Vereinigung etwas verbessert hat, wie schon sein letztes Spiel gegen Preußen bewies, ist der Ausgang doch immer etwas zweifelhaft. Auf alle Fälle werden die Grevener, die gerade diese Punkte unbedingt nötig haben, alles daran setzen, sie zu gewinnen. Sonst ist in der Westgruppe kein Spiel. (Viktoria — Münster 08 kann noch nicht stattfinden und die Wiederholung des Spieles Osnabrück 06 — Preußen ist noch nicht entschieden).

Die Ostgruppe hat nur noch drei Spiele auszutragen, von denen zwei heute zum Austrag gelangen: V. f. L. Osnabrück hat die Ahlener bei sich zu Besuch, die ihm bei dem ersten Treffen unerwarteterweise einen Punkt abnehmen konnten. Auf eigenem Gelände wird der Osnabrücker Verein zweifellos besser abschneiden und Revanche nehmen. Interessanter ist die andere Begegnung: V. f. B. Bielefeld und Hammer Sp. Vgg., da die Bielefelder jetzt wieder zu besserer Form aufgelaufen sind, werden sich diese beiden Gegner wie früher wieder einen heißen Kampf liefern, dessen Ende nur schwer vorauszusehen ist. (Das letzte noch ausstehende Treffen, Arminia — Ahlen wird kaum mehr zum Austrag gelangen.)

Im Ruhrbezirk

bestreiten die beiden Ersten der Gruppe 1 und 2. V. V. Altenessen und Schalke 04 das erste Entscheidungsspiel um die Ruhr-Bezirksmeisterschaft. Die Altenessener haben das Spiel bei weitem noch nicht gewonnen. So leicht, wie am vergangenen Sonntag gegen Schwarz Weiß Essen sollte der Schieß nicht glücken, da es bei den Leuten vom Uhlenkrug nicht so recht klappen wollte. Die Blauschwarzen haben erst zu beweisen, inwieweit sie Anspruch auf den Titel auch in diesem Jahre haben. Außerdem steigt in der Gruppe 1 das letzte Meisterschaftsspiel und zwar Essener S. V. 99 — Preußen Bochum, das bereits vormittags die beiden Gegner auf der Radrennbahn in Essen zusammenführt. Die Bochumer Preußen sind auch bei einem evtl. Sieg vor dem Abstieg nicht mehr zu retten, während die Essener noch gerade so davonkommen sollten, falls der Sieg glückt. — In der Gruppe 2 trifft der V. f. B. Alemannia Dortmund auf Erle 08. Ein Spiel von geringer Bedeutung, da für beide Mannschaften nichts daran abhängt. Wie dem auch sei, uns erscheint der Ausgang des Treffens offen.

Der Niederrhein-Bezirk

führt im Duisburger Stadion zum zweiten Entscheidungsspiel den Duisburger Sp. V. mit Duisburg 08 zusammen. Nachdem am Vorsonntag der Altmeister glatt mit 4:1 das bessere Ende für sich behalten konnte, kann man auch mit einem Siege im Rückkampf rechnen, so daß der Niederrheinbezirksmeister Duisburger Sp. V. heißt.

Im Berg.-Märk. Bezirk

kommt gleichfalls das zweite Entscheidungsspiel zwischen Fortuna Düsseldorf und vorjährigen Meister zum Austrag. Die beiden Rivalen treffen im Rückkampf auf dem Fortunaplatz aufeinander.

Im Rheinbezirk

ist die Ausbeute äußerst schwach, lediglich der V. f. V. Aachen und Eintracht M.-Gladbach treffen in einem Privatspiel aufeinander.

Der Mittel-Rheinkreis

sieht ein Meisterschaftsspiel vor und zwar F. V. Coblenz-Neuendorf — Sp. Vg. Andernach.

Im Bezirk Hessen-Hannover.

steigt das dritte Entscheidungsspiel zwischen Kurhessen Kassel und Sp. V. Kassel. Der Sieger aus diesem Treffen nimmt den Titel eines Fußballmeisters von Hessen-Hannover für sich in Anspruch.

In Süddeutschland

werden neben dem Beginn der ersten Runde um den Süddeutschen Verbandspokal die Endspiele um die süddeutsche Meisterschaft fortgesetzt. — Die Runde der Meister sieht folgende Treffen vor:

in Nürnberg: 1. F. C. Nürnberg — V. f. L. Neckarau;
in Stuttgart: V. f. B. Stuttgart — Sp. Vg. Fürth;
in Mainz: F. S. V. Mainz 05 — F. S. V. Frankfurt,

während sich in der Runde der Zweiten:

in Mannheim: V. f. R. Mannheim und Karlsruher F. V. sowie in Frankfurt: Eintracht Frankfurt und F. V. Saarbrücken treffen.

Von den übrigen Fußballspielen im Reiche.

sollten die beiden Städtespiele Paris — Berlin in Berlin und Dresden — Leipzig in Dresden von Interesse sein.

Die ersten Entscheidungsspiele um die westdeutsche Fußball-Meisterschaft.

Ein Spiel der Meister in Bielefeld. — Ein Treffen der „Runde der Zweiten" in Münster.

Im Brennpunkt des Interesses steht naturgemäß der Beginn der Endspiele der Meister und der Zweiten um die westdeutsche Fußballmeisterschaft. — Dadurch, daß im Bezirk Hessen-Hannover am vergangenen Sonntag die Entscheidung nicht gefallen ist, verringern sich die Endspiele von 4 auf 2. In der Runde der Meister treffen

Arminia Bielefeld und Hagen 05 in Bielefeld

aufeinander. Als Leiter des Kampfes ist Gutenz-Essen vorgesehen. — Als Südwestfalens Würdenträger liegt der S. C. 05 Hagen heuer zum ersten Male im Rennen, indes die Bielefelder Arminen sich zum 7. End-Turniere rüsten. Da sich der Westfalenmeister auf dem Gipfel seines ausgereiften Könnens befindet, erwartet die Hagener seine leichte Aufgabe. Aber ihre frisch-fröhliche Art wird ihnen das Selbstvertrauen nicht gestatten. Der schnelle Angriff, der sich vornehmlich der Flügel bedient und im Innenreihe langgezogene Draufgänger besitzt, gleicht diesem Vertrauen eine annehmbare Stütze. Wenn auch im Aufbau einseitig und reichlich durchsichtig, so hat dieser Angriff im raumgreifenden Schrittmaß und in der wirksamen Durchschlagskraft der Vorderstaffel Arminias sogar vieles voraus. Doch hinter der Bielefelder Sturmreihe steht eine geistreiche und zähe Läuferreihe, die durch ihre berechneten Vorlagen den Fünfen immer neue Aufgaben gibt, zugleich aber als erstes Bollwerk erfolgreich für die Abwehr tätig ist. — Wie dem auch sei, im allgemeinen ist mit einem Siege der Bielefelder zu rechnen.

Die „Runde der Zweiten" führt die

Borussia Rheine mit Sportfreunde Siegen in Münster

zusammen. — Auch Westfalens Zweiter darf sein Debut im Heimatbezirk erleben. Die sportfreudige Stadt Münster bereitet ihm die Stätte, wo er seinen ersten Strauß gegen die Siegener zu bestehen haben wird. Die beiden Gegner haben in der Struktur ihres Schemas und in den Merkmalen ihrer Spielweise manches miteinander gemein. Das Schwergewicht beider liegt in der Mittelreihe, die einander die Wage halten dürften. Im Sturm aber sollte die fester gefügte Staffel Siegens größere Aussichten auf den Erfolg haben als die einheimische Fünferreihe, die sich allzusehr in planlosem Einzelspiel verzettelt. Gefährlich ist hier nur die rechte Flanke, die aber von der Verteidigung der Südwestfalen in Obhut genommen werden wird. Andererseits aber hat Rheine ein Hüter von seltenen Gaben. Es wäre möglich, daß er allein, wie in so manchem Serienspiel auch in diesem schweren Gang den Seinen zum Siege verhilft. — Im ganzen freilich dürften die Aussichten der kampferprobten Sportfreunde um ein Geringeres günstiger stehen. — Der Anfang des Treffens, das im Preußenstadion an der Hammerchaussee vor sich geht, ist auf 3 Uhr festgesetzt. Die vorzügliche Anlage des Preußenstadions ermöglicht allen Zuschauern stetig von jeder Stelle aus einen ungehinderten Blick auf das Spielfeld. — Gemäß den Bestimmungen des Verbandsvorstandes findet vor diesem Kampf ein Handballspiel statt, um auch für diesen immer mehr aufkommenden Sport werbend zu wirken und zwar trifft die 1. Handballelf des S. C. Preußen auf die gleiche Mannschaft des V. f. L. im 2. Batl. Inf. Regt. 18. — Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß ab Schützenhof vor und nach dem Spiel wie bisher auch heute wieder eine genügende Anzahl Autobusse bereitstehen.

Gesellschaftsspiel des S. C. Preußen-Münster in Oberhausen.

Nachdem der S. C. Preußen am letzten Sonntag seine Meisterschaftsspiele endgültig zum Abschluß gebracht hat, hat die Vereinsleitung es sich sehr angelegen sein lassen, für die kommende Spielzeit Freundschaftsspiele mit erstklassigen und guten Mannschaften abzuschließen. Am heutigen Sonntag leisten die Preußen einer Einladung der Sp. Vg. Oberhausen Folge. Die Elf des Gastgebers zählt nach ihrer augenblicklichen Spielstärke mit zu den besten Mannschaften im Bezirk Niederrhein. In den letzten Meisterschaftsspielen errang dieselbe recht gute Erfolge und rangiert in der Tabelle an zweiter Stelle, hinter dem Duisburger Spielverein. Besonders wäre zu erwähnen, daß beide Verteidiger zum erstenmal zu repräsentativen Ehren kamen und im Spiel Norddeutschland gegen Westdeutschland vor zwei Sonntagen mit großem Erfolge tätig waren. Somit dürfen die Preußen vor einer besonders schweren Aufgabe stehen. Die Hintermannschaft wird in bekannter Weise ihren Mann stehen, während dagegen der Sturm, die immer noch schwache Seite der Preußen, bei der repräsentativen Verteidigung des Gastgebers keinen leichten Stand haben wird, zumal derselbe heute zum erstenmal in etwas veränderter Aufstellung antritt.

Kreisliga-Meisterschaftsspiel F. C. Gronau 09 — Sp. Vg. Münster.

Die Mannschaft des Gastes hat sich trotz der Vereinigung und Neuverbungen nicht zu behaupten vermocht. Zeigte die Elf in der ersten Serie einige Achtungserfolge, wurden sie in der 2. Serie von Spiel zu Spiel schlechter. Die Stärke der Gronauer Elf liegt in der wuchtigen Spielweise, die sie zu einer ausgesprochenen Kampfmannschaft stempelt. Die Grenzler ließen eine stetige Formverbesserung erkennen und gehören mit zu den besten Mannschaften der Kreisliga. Die Vereinigten hatten das Pech, durch Erkrankung mehrerer Spieler bei den letzten Spielen ersatzgeschwächt anzutreten. Am heutigen Sonntag wird die Elf der Vereinigten komplett die Reise nach Gronau antreten. Die Münsteraner sollen in ihrer alten Aufstellung den Gronauern einen ebenbürtigen Kampf liefern und braucht der Ausgang dieses Treffens nicht zu überraschen.

Handball.

Die Endspiele um die westdeutsche Handball-Meisterschaft.

erleben heute ihre Fortsetzung. Es treffen sich

in Aachen: Sp. Vg. Oberhausen — Pol. S. V. Köln;
in Barmen: Pol. S. V. Kurhessen-Kassel — Pol. S. V. Remscheid;
in Essen: Pol. S. V. Dortmund — V. f. B. Bielefeld.

Schon in der vergangenen Woche wiesen wir darauf hin, daß in diesem Jahre von einer ausgesprochenen Favoritenstellung des einen oder anderen Meisters keine Rede sein kann. Auch die ersten Spiele ergaben keinen Schlüssel für das Werden der Dinge und so heißt es schon noch einige Sonntage in Geduld verstreichen zu lassen, ehe die Aussichten auch nur einigermaßen absehbar sind.

Das Spiel in Aachen auf dem Platz von 08 bringt dem Rheinbezirksmeister ein unverkennbares Plus durch die begeisterte Rückenstärkung der handballfreundlichen Aachener Gemeinde. Beide Mannschaften bringen ausgesprochene Kampfmannschaften auf den Plan. An Ausdauer und Beweglichkeit besteht Gleichheit. Unterscheidende Eigenschaften im System sind dagegen deutlich erkennbar. Köln wuchtig und engmaschig, aber recht wurfgefährlich. Oberhausen weit ausgedehnt, famos im Aufbau, sicher im Fang bei besserer Ballbehandlung, aber weniger sichere Wurfgeschicklichkeit. Der Ausgang des Treffens, das von Bierwolf-Barmen geleitet wird, ist eine durchaus offene Sache.

In Barmen auf dem Schwarz Weiß-Platze ist zwischen Kassel und Remscheid ein harter, aber auch spannender Kampf zu erwarten. Die Aussichten der Bergischen sind recht gut, sofern sie mit den gleichen Stürmerleistungen aufwarten wie am Vorsonntag. Aber auch nur dann wird ihnen ein Sieg werden, denn die Hintermannschaft der Remscheider ist also nicht gerade fest zu bezeichnen und der Angriff der Kasseler äußerst gefährlich und in seiner Weise wechselreich. Das Spiel leitet Rehnemann-Hagen.

In Essen auf dem Turnhofplatze stellt sich zum ersten Male der Westfalenmeister vor. Auch hier dürfte der Ausgang nur recht knapp sein. Die „Flaschen" werden ihren Gegner nicht unterschätzen dürfen, vielmehr sich von Anbeginn auf den Ernst einstellen müssen. Dortmund bedient sich des weiten Kombinationsspiels aber auch Von der Güte der Bielefelder Hallreihe wird da in erster Linie der Enderfolg abhängen. — Grandjean-Duisburg hat die Leitung übernommen.

Gesellschaftsspiel Münster 08 — Dortmund 95.

Auch am heutigen Sonntag weilt der S. C. Münster 08 wieder mit einem Handballspiel hier auf. Der Gegner des heutigen Tages ist ein bekannter Verein, Dortmund 95, der wie auf anderen, so auch auf diesem Gebiete gutes leistet. Es handelt sich um ein Rückspiel: das erste Spiel in Dortmund konnten die Münsteraner mit 5:3 gewinnen, ein Grund für die Gäste, sich zu bemühen, diese Scharte auszuwetzen. Die Dortmunder spielen einen guten, technisch hochstehenden Handball; da zudem ihre Elf als recht nette sich spielend bekannt ist, dürfte sich hier ein schöner Kampf entspinnen, bei dem die zahlreichen Freunde, die sich der Handballsport auch hier bereits dank der eifrigen Tätigkeit des S. C. Münster 08 gewonnen hat, sicherlich auf ihre Kosten kommen sollten. Das interessante Treffen findet vormittags statt, beginnend um 11 Uhr und zwar auf dem Platz am Hohenzollernring.

Handball in der Deutschen Turnerschaft.

T. V. 62 Münster 1. — Polizeischule Münster 1.

Die aufstrebende Mannschaft des Turnvereins 1862 Münster hat am Sonntag erstmalig einen Ortsgegner zu Gast. Die Elf der Polizeischule besteht fast ausnahmslos aus Spielern, die sich im Polizeisportverein betätigen. Nach am vergangenen Sonntag behauptete er sich gegen die hiesigen Preußen mit 6:1. Auch für heute kann man dem Gast die besten Aussichten zusprechen. Neben dem besseren Können verfügt er auch über stabilere Leute. Für die Turner heißt es also, alles Können aufzubieten, um ein möglichst günstiges Resultat zu erzielen. Anwurf 2,30 Uhr, Universitätssportplatz. Aufstellung des Turnvereins:

Bußmann
Winter Lammers
Ontrup Hermsen Kützinger
Wagener Seidensticker Mensebach Holle Ziegenaus

T. V. 62 Münster 2. — Oberrealschule.

Das Spiel findet vormittags 11 Uhr auf dem Universitätssportplatz statt. Die Mannschaft des T. V. tritt in folgender Aufstellung an:

Benthues
Burmeister Rohkar
Haverkamp H. Tumbrink Steinmetzer
Lückerath W. Dickmann Struckmann E. Dickmann Schläger
Ersatz: Risselmann.

Hockey.

S. C. Preußen-Münster (Junioren) gegen H. C. Rheine.

Die beiden Mannschaften trugen bereits zwei Spiele aus, die beide von den Preußen gewonnen wurden. Heute dürfte Rheine die größten Siegesaussichten haben, da der Platzverein mit mehreren Ersatzleuten antreten muß.

Preußen-Wanne — Münster 08 (komb. Elf).

Nach längerer, durch Absagen der Gegner entstandener Pause, tritt die Hockeyabteilung des S. C. Münster 08 heute wieder zu einem Spiele an. Sie erhielt eine Einladung von Preußen Wanne, der diesen Sportzweig vor kurzem aufgenommen hat, und leistet ihr mit einer 2., durch einige Spieler der 1. Mannschaft verstärkten Elf Folge.

Deutsche Jugendkraft.

Fußballspiele im Gau Münster am 20. Februar.

Drei Treffen verzeichnet der Plan der Gauklasse. So treffen in Epe Vorwärts-Epe und Teutonia-Hamm zusammen. Die Teutonen darf man als knappe Sieger ansehen. In dem Spiel der Gronauer Concorden gegen Sportfreunde-Rheine sollten die Grenzler die Entscheidung für sich herbeiführen.

Wacker-Ahlen — M.-Nord.

Die Begegnung der beiden Gaumannschaften in der ersten Serie brachte den Münsteranern eine 8:0 Niederlage. Obwohl die Nordler in ihrem spielerischen Können zurückgegangen sind, dürfte sich heute eine solche Niederlage nicht wiederholen. Die Wackerelf wird ihren Gaumeistertitel, nun zum drittenmal errungen, in diesem Kampf noch mehr erhärten. Das Treffen beginnt 2,30 Uhr auf dem Stadion an der Koburg statt.

Bezirk Münster.

Die A-Klasse bringt M.-Vorwärts 2 und M.-Mitte 1 zusammen. Ein Unentschieden, wenn nicht ein knapper Sieg der Altstädter, wird das Ergebnis des Kampfes sein.

D. J. K.-Streiflichter.

Zu einer vorbereitenden Tagung hatte der Reichsverband die Kreiswarte für Turnen und Leichtathletik am vergangenen Sonntag nach Düsseldorf berufen. Der Vorsitzende, Wolter, konnte die Anwesenheit aller Kreise feststellen. Das Reichstreffen im August dieses Jahres in Köln verspricht eine gewaltige Kundgebung zu werden. Die Zusagen von Holland, der Schweiz, Oesterreich, Litauen, Südtirol und der Tschechoslowakei liegen fest vor. Interessieren dürfte, daß in diesen Tagen in Paris eine internationale Tagung der kath. Turn- und Sportverbände abgehalten wird, in der die Aufnahme der D. J. K. zum Beschluß erhoben werden soll.

Dringende Notwendigkeit ist die Einschränkung der Wettkämpfe für die Jugendklassen und der kreisoffenen Veranstaltungen. Auf die Austragung von Mehrkämpfen soll größter Wert gelegt werden.

Der Stadionkursus der D. J. K. findet vom 26.—28. Mai in Berlin statt.

Die Gautagung des Gaues Münsterland, verbunden mit einem Gaugeräteturnen, am 1. März in Münster.

In der Leichtathletik

beginnt es sich allmählich so zu regen. Die Frühjahrs-Waldläufe machen bekanntlich den Anfang. So tritt zum 6. Male die Sportvereinigung V. C. 05 Düsseldorf mit ihrem Frühjahrswaldlauf durch die Grafenberger Waldungen an die Oeffentlichkeit. Gestartet wird in 6 Klassen einschließlich einer Mannschaftsklasse zu je drei Läufern. Die Laufstrecke beträgt 6 Kilometer und führt durch den schönsten Teil der in der Nähe von Düsseldorf gelegenen Grafenberger Waldungen. — In der deutschen Reichshauptstadt kommt am Samstag die Zehnkampf-Meisterschaft der Berliner Hochschulen (Kreis 10) zum Austrag.

Im Schwimmsport

verdient das „Internationale" der Classe Berg in erster Linie Erwähnung, um so mehr, als auch deutsche Schwimmerinnen an den Start gehen. So entsendet der Berliner Damenschwimmklub „Germania 1896" seine Mitglieder Fr. Zimmermann, Br. un, Tessel und Fournier. Das Schwimmfest, das aus Anlaß der Eröffnung des neuen Prager Hallenbades veranstaltet wird, erstreckt sich über Samstag und Sonntag.

Der Radsport

kommt voll auf seine Kosten. — Neben dem Breslauer Sechstagerennen, das in den Tagen vom 17. bis 23. Februar ausgetragen wird, sollen die Bahnrennen in Berlin besonders interessieren. Im Mittelpunkt derselben steht die Steherbegegnung Linart — Grefin — Sawall — Teberich, wo einer an dem anderen Revanche nehmen will. Ein Einstunden-Mannschaftsfahren, an dem 10 Mannschaften teilnehmen werden, vervollständigt das ausgezeichnete Programm.

In Marseille geht anläßlich der internationalen Bahnrennen der Kölner Rosellen an den Start, während die Pariser Winterbahn im Zeichen eines internationalen Fliegerkriteriums steht. In mehreren Läufen treffen hierbei Morinetti-Italien, W. Spencer-Amerika und die beiden Franzosen Michard und Fruchecq aufeinander. — Ein Match-Omnium vereinigt die Italiener Girardengo und Linari sowie die Franzosen Souchard und Seigent am Start. — Dauerrennen sind F. Aerts, Verkenn, Juby und Bréau vorbehalten.

Der Wintersport

hat im Ski drei größere Veranstaltungen in Bereitschaft. Der Skiklub Schwarzwald wartet mit einem Ski-Staffellauf auf, der eine ausgezeichnete Besetzung erfuhr. — Oesterreich veranstaltet am Sonntag am Semmering Länderskispringen zwischen dem Deutschen Ski-Verband, Deutschböhmischer Ski-Verband und Oesterreichischen Ski-Verband. Jeder Verband stellt 5 Teilnehmer. — In Lahti (Finnland) kommen internationale Stilwettbewerbe zum Austrag. Während der Samstag den 10 Kilometerlauf und den Spunglauf zum kombinierten Lauf bringt, steigt am Sonntag der 50 Kilometerlauf sowie eine internationale Sprung-Konkurrenz.

Im Eishockey hat Berlin sein Ereignis in dem internationalen Turnier des Berliner Schlittschuhklubs, an dem neben der kanadischen Mannschaft Victoria Montreal die tschechische Nationalmannschaft teilnimmt. Der Sonntag steht im Zeichen der Begegnung zwischen dem Berliner Schlittschuhklub und Victoria Montreal. — Der Eislaufsport hat sein wichtigstes Ereignis in der Damenweltmeisterschaft im Eiskunstlaufen, die in Oslo zum Austrag kommt. Den Titel verteidigt bekanntlich die Wienerin Frau Jarosz-Szabo. Ihre stärkste Rivalin wird ihr fraglich in der kleinen Norwegerin Sonja Henie erwachsen.

Zum Beginn des Berliner Reitturniers.

20. bis 27. Februar.

Die große Veranstaltung beginnt am Sonntag nachmittags 4 Uhr mit dem ersten großen Aufmarsch in der Neuen Ausstellungshalle am Kaiserdamm. Die 600 Pferde sind bereits alle in Berlin versammelt und die Entscheidungen des ersten Nachmittages werden von großen Feldern bestritten sein. Die Anordnung des Programmes dürfte auch die verwöhntesten Ansprüche befriedigen. Die Damen haben am ersten Tage das Hauptwort. Es sind ihnen nicht weniger als 4 Konkurrenzen in der Form von Eignungsprüfungen für Damen-Reitpferde vorbehalten. Das Nachmittags-Programm wird eröffnet durch ein Gruppenspringen zu Dreien, d. h. jeweils drei Reiter (eine Dame und zwei Herren) gehen gleichzeitig über die Hindernisse. Eine hübsche Abwechslung wird die Konkurrenz für Tandemgespanne bieten. Auf dem Gebiete der Dressur gelangt die Reitprüfung für Reitpferde der mittleren Klasse Nr. 20 zur Entscheidung die allen Pferden geöffnet ist, die nicht älter als 8 Jahre sind. Die Beteiligung ist sehr groß. Es gingen 37 Anmeldungen ein, darunter für so bekannte Pferde wie Gimpel, Alp, Donner II, Jurist, Aristokrat, Alster, Herold, Bolt, Turmwart, Cherubim. Am Abend (um 8 Uhr), wird der große Reigen der Springen eröffnet. Es handelt sich gleich um eine sehr wichtige Angelegenheit und um eine interessante Neuerung, da in diesem Jagdspringen (Nr. 43) jeder Reiter zwei Pferde zu reiten hat. Sieger wird, wer mit beiden Pferden zusammen die beste Leistung hat. Die Vorführungen erstrecken sich über die ganze Woche bis und mit dem 27. Februar. Es findet kein Ruhetag statt. Die Teilung besteht für jeden Tag in einem Nachmittagsprogramm und in einem Abendprogramm. — Der zweite Tag (Montag) 21. Februar bringt nachmittags unter anderen Konkurrenzen die Große Eignungsprüfung für Jagdpferde mit einer jagdmäßigen Erprobung der Teilnehmer, die in dem großen Galopp über Hindernisse im Rudel hinter einem Führer gipfelt. Es sind nicht weniger als 84 Pferde genannt. Es gelangt zur Entscheidung das Tor- und Gatterspringen. Hier bestehen die sämtlichen Hindernisse aus schmalen Toren und Gatern, so daß diese Konkurrenz gleichzeitig Gehorsamsspringen ist. Außerdem findet die Fehlerbewertung nicht nach Punkten, sondern durch Sekunden statt, indem für Fehler mit den Vorder- und Hinterbeinen 30 bzw. 15 Sekunden angerechnet werden, die zu der benötigten Zeit für die Zurücklegung des Kurses hinzugezählt werden. Das Pferd mit der geringsten Sekundenzahl ist Sieger. — Der Dienstagnachmittag wird durch das Hochspringen besondere Anziehungskraft ausüben. Ferner steht die Große Olympiade-Reitprüfung auf dem Programm. Für den Abend hat man das Amazonen-Jagdspringen für Damen vorgesehen und in dem Jagdspringen Nr. 45 eine recht wirksame Konkurrenz, in der jeder teilnehmende Reiter zwei verschiedene Pferde aufbieten muß, von denen das eine einen mittelschweren, das andere einen ganz schweren Kurs zurücklegen muß. Die gemeinsame Zahl der Fehler entscheidet für den Sieg. So bringt jeder Tag des Programms fesselnde Entscheidungen.

Aus dem Reiche des Rundfunk.

Rundfunknebenanschluß gebührenpflichtig.

Unter Rundfunknebenanschluß ist eine Mitbenutzung zu verstehen, die in eine fremde Haushaltung führt. Es hört dann also nicht nur die Familie, die den Empfänger besitzt, sondern auch noch eine oder mehrere benachbarte Familien. In solchem Falle muß nach einem kürzlich gefällten Urteil des Schöffengerichts Duisburg jede mithörende Familie sich zum Rundfunk anmelden also die Teilnehmergebühr von 2 Mark entrichten. Damit ist diese Frage des Rundfunkrechts geklärt.

Eine neue Skitechnik?

Die Vorschläge von Dr. Reuel.

In Kreisen der Skiläufer, die sich ernsthaft mit den Gesetzen der Skitechnik praktisch und theoretisch befassen, haben die Ausführungen von Dr. Fritz Reuel über „Neue Möglichkeiten im Skilauf" zweifellos erhebliches Aufsehen erregt. Die neuen „Möglichkeiten", beschränken sich, wenn man so will, auf den Schwunglauf. „Der Schwunglauf ist die Hauptsache. Er ist die Abfahrt. Er ist der Skilauf". Bravo! Diese Worte sollen manche Langen- und Hanzelmeisters Sammbuchschreiben. Dr. Reuel hat also zunächst das unstreitige Verdienst, einmal wieder die Notwendigkeit, den ästhetischen und sportlichen Wert des Schwunglaufes betont zu haben. Ihm ist vollkommen beizustimmen, wenn er behauptet: „Der Sprunglauf wurde zur Akrobatik ausgebildet, der Langlauf zur Höchstleistungsathletik. Ringsum im Sport herrscht pulsierendes Leben. Im Spunglauf jedoch herrscht Stillstand.

Was bringt nun Dr. Reuel in der Hauptsache an neuen Anregungen. Den „Drehumschung" und die „Telemark-Kauertechnik".

Was ist Drehumschung? Die Bestätigung beim Schlittschuhlauf führte Dr. Reuel dazu, zu untersuchen, ob und inwieweit die Grundsätze der Mechanik, die beim Einlauf in Frage kommen, auch auf den Skilauf übertragen werden können, wo es selbstverständlich die Uebertragung sinngemäß stattfinden muß, d. h. daß die Verschiedenheit, die sich sowohl durch die Unterlage als auch die Sportmittel ergibt, berücksichtigt werden müssen. Dr. Reuel propagiert als wesentliche Neuheit das stärkere Schwingen des Oberkörpers. Er glaubt, die Skitechnik dadurch fördern zu können, daß in Zukunft mit Rumpfschwingen in der Vorlage der Arbeit der Beine unterstützt wird. Außerdem empfiehlt er Schwünge auf nur einem Bein schwingt, und statt, wie beim Schlittschuhschritt nach innen zu kanten, mit dem Schwungbein nach außen kantet, im gleichen Augenblick das andere Bein mit dem Ski mit einem kräftigen Schwung herumschwingt und dabei außerdem eine starke Nachhilfe durch Oberkörperschwingen leistet. „Der ausschlaggebende, über die Schlittschuhmanier hinausgehende, eigentlich skitechnische Trick bei der Sache setzt sich aus folgenden Einzelheiten zusammen: 1. aus der ungewohnt weitgehenden Gewichtsverlegung des Körpers; 2. aus der ungewohnt kräftigen und exakten Zusammenarbeit auch der Schultern mit den Hüften und 3. aus der möglichst vollständigen schwungvollen Einstellung der Schultern in die Achse des Innenskis." Dieser Schwung soll ein Fahrschwung sein und nicht ein Halteschwung, wie es nach Auffassung von Dr. Reuel grundsätzlich sowohl Christiania wie auch Stemmbogen und Telemark sind. Es ist selbstverständlich, daß eine solche neue Technik auch von erfahrenen Läufern erst geübt werden muß. Nach den bisher gehörten Aeußerungen von solchen Skiläufern wird der Drehumschwung nicht nur als außerordentlich schwierig bezeichnet, sondern auch als nicht immer zuverlässig. Man muß nämlich berücksichtigen, daß diese verschiedenen Schwungbewegungen des Oberkörpers und des einen Beines genau zur selben Zeit durchgeführt werden müssen, wenn nicht der ganze Schwung verunglücken soll, und das ist nicht immer leicht. Außerdem ist noch ein Umstand zu berücksichtigen, der gerade für die Geländeläufer von großer Bedeutung ist. Wenn man nach einer weiten Fahrt nicht mehr in voller Frische laufen kann, so ist es immer leichter nur zu stemmen als zu schwingen und auf jeden Fall leichter einen Schwung zu vollführen, bei dem der Oberkörper verhältnismäßig ruhig bleibt, als komplizierte Schwungbewegungen mit diesem durchzuführen. Selbstverständlich findet der Drehumschwung und der Schlittschuhschritt-Christiania das Interesse der Skiläufer. Eine andere Frage ist es, ob er weitgehende praktische Anwendung findet.

Ganz anders ist jedoch ein zweiter Vorschlag Dr. Reuels in dieser Hinsicht zu bewerten, nämlich die von ihm vorgeschlagene Telemark-Kauertechnik. Es ist ihm ohne weiteres zuzustimmen, daß die Telemark-Hocke bei der Abfahrt vor der tiefen Sitzhocke der Arlbergtechnik große Vorteile voraus hat. Die Standsicherheit bei der Schußfahrt ist zweifellos größer und auch die Ermüdung nicht so groß. Interessant ist nun gerade die Ausnutzung dieser Telemark-Kauertechnik bei einer neuen Abfahrtsmethode, die in folgendem besteht: Aus der Telemarkhocke schwingt Dr. Reuel durch entsprechende Drehungen des Oberkörpers einen Telemark-Hock-Christiania abwechselnd mit einem Hock-Telemark. So kombiniert man beispielsweise den Hock-Telemark nach links mit dem Telemark-Hock Christiania nach rechts und bekommt dadurch eine Schlangenabfahrt, die äußerst sicher und wenig ermüdend ist. Diese Uebungen sind auch verhältnismäßig leicht zu erlernen.

Außer diesen beiden grundsätzlich neuen Uebungen, die beide auf dem gemeinsamen Prinzip des stärkeren Schwingens des Oberkörpers beruhen, gibt Dr. Reuel noch eine ganze Anzahl außerordentlich wertvolle Winke, wie man sie eben nur durch langjährige Erfahrung bekommt. Er sucht seine Gedanken in ein System zu bringen, das nicht ohne Interesse ist, und zweifellos starke Anregungen für den Ausbau der Skitechnik bietet. Er stellt 5 Grundgesetze des Schwunglaufes auf, nämlich das Grundgesetz der Skiführung, das Grundgesetz der Schwerkraft (oder Vorlage), der Fliehkraft (oder des Kantens), der Beharrungskraft (oder des übertragenen Schwunges") und endlich das Grundgesetz des Stils.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß jeder Fingerzeig, der zu einer weiteren Entwicklung der Skitechnik dienen kann, unter allen Umständen zu beachten ist. Die heute allgemein anerkannte Arlbergschule wird wohl nach wie vor die herrschende Schule bleiben; nicht ausgeschlossen jedoch erscheint es, daß weniger in grundsätzlicher als in praktischer Auswirkung einige ihrer Stilvorschriften eine gewisse Aenderung erfahren werden, möglicherweise gerade in der von Dr. Reuel angedeuteten Richtung: außerdem behalten aber die Uebungen Dr. Reuels zum Teil ihren großen Wert als Bildungsmittel für den Skiläufer, da gerade sie geeignet sind, Sicherheit in der Bewahrung des Gleichgewichts hervorzurufen.

Ein Schritt vorwärts!

Auf dem Wege zur täglichen Turnstunde.

Der Ausschuß des Reichstages zur Förderung der Leibesübungen, dem 15 Reichstagsabgeordnete aller Parteien und 7 Vertreter der großen Leibesübungen treibenden Verbände angehören, hat sich in 3 Sitzungen eingehend mit der täglichen Turnstunde beschäftigt. Das Ergebnis war, daß er einstimmig Dr. Diem beauftragte, seine Ansichten über die tägliche Turnstunde in einer Denkschrift niederzulegen und sie dem Reichstag zur Kenntnisnahme einzureichen. Diese Denkschrift liegt nunmehr als Nr. 2893 der amtlichen Druckschriften des Reichstages unter dem Titel „Warum die tägliche Turnstunde?" vor. Die Denkschrift zerfällt in 3 Teile. Im ersten werden die hygienischen und pädagogischen Notwendigkeiten für die Einführung der täglichen Turnstunde dargelegt. Erschütternde Zahlen über den gesundheitlichen Tiefstand unserer Schuljugend und über die Wachstumhemmungen, die durch den Sitzzwang der Schule und die Besonderheiten des heutigen Lebens geschaffen werden, ziehen am Leser vorüber. Es sind nur wenige Zahlen über Längenwachstum, Brustumfang, Körpergewicht. Aber sie wirken schlagschlagartig, und hinter ihnen tauchen die großen Massen der verkümmerten, blutarmen, rachitischen Stadtjugend unseres Volkes auf und fordern ihr Recht auf ein gesundes natürliches Leben, auf Sonne, Wasser und Wald. An wenigen anderen Zahlen zeigt Diem bereits tätig, welchen starken Entwicklungsreiz solches Leben für Jugendliche hat und wie so durch Turnen und Sport Bestand und Kraft unseres Volkes gesichert werden können. Er zeigt weiter aber auch, wie Willenskraft und Persönlichkeit, wie vor allem auch geistige Frische an Gesundheit und Tüchtigkeit des Leibes gebunden sind. Erfahrungen, die berühmte Aerzte wie Prof. Dr. F. A. Schmidt-Bonn und Geheimrat Bier-Berlin in dieser Beziehung gemacht haben, lehren, daß wenn auch auf den Schulen 4 geisteswissenschaftliche Stunden zugunsten des Turnens geopfert werden, ein Rückgang der deutschen Geisteshöhe darum wahrlich nicht befürchtet werden braucht. Damit kommen wir schon zu dem 2. Teil der Denkschrift, welche von den Voraussetzungen handelt, unter denen die tägliche Turnstunde eingeführt werden kann. In kluger und maßvoller Weise wird über die Vermehrung der Uebungsstätten, die ja auch im Interesse der Turn- und Sportvereine dringend notwendig ist, über die Ausbildung von Turn

Feines Strümpfe sind dauerhaft

Eilige Anzeigen

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. *n
Clevestraße 131.

Möbl. Zimmer mit Pension offen zum 1. zu vermieten. *n
Hörsterstr. 123.

2 gutmöbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. *n
Hohenzollernring 41, Nähe d. Hauptbahnhofs, 1 Tr. r. Post Hohenzollernring.

Gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. *n
Kreuzstraße 22 23.

Möbliertes Zimmer
mit Morgenkaffee an sol. Herrn zum 1. März zu vermieten *n
Grünstr. 6 pt links.

Freundl. möbl. *
Wohn- u. Schlafzimmer
an 1 od. 2 Damen od. Herren zu vermieten.
Coerdestraße 11.

Frdl. möbl. Zimmer
mit elektr. Licht und Morgenkaffee zu verm. *
Katthagen 13.

Dachgeschoßwohnung,
besteh. aus 3 Räumen mit Zentralheizung, an kinderloses Ehepaar — Inhaber einer Dringlichkeitsbescheinigung — zu vermieten. Näh. *
Chr. Greve,
Hafenstraße 33.

Gesuchte Wohnungen

Behaal. möbl. Zimmer
von Beamten (Akademik.) Nähe Engelstr. gesucht. Offert. unter H H 1408 an die Geschäftsst. *

Suchen für uns. 23j. Tochter, die studienhalber nach Münster zieht,
— Wohnung —
ab Ostern in nur best. Hause. h3317)
Angebote erbet. unt. M O 5717 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Für Haushalt mit 1 Kind tüchtiges in allen Zweigen des Haushalts erfahrenes
Alleinmädchen
gesucht. Nicht unter 20 Jahren. *n
Jaspert, Eisässerstr. 52 b.

Suche für sofort ein
kath. Mädchen
vom Lande für Küche, Haus- u. Gartenarbeit bei Fam.-Anschluß. *
Frau Aug. Aufderkamp
Hiltrup.

Gutes, tadelloses
Mädchen
vom Lande für alle Arbeiten im Geschäftshaushalt gesucht. Näh. unt. F F 113 a. d. Geschäftsst.

Büro-Lehrmädchen
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. von hiesigem Fabrikgeschäft. r8893
Selbstgeschriebene Bewerbungen unt. Nr. 296 an die Ann.-Exped. M. Lückertz, Ludgerstr. 12.

Ein gewandtes tücht.
Zweitmädchen,
in Hausarbeit erfahren, für herrschaftl. Haush. gesucht. h3319)
Offt. unter 200 L. j. an die „Tremonia“ in Dortmund.

Für sofort wird ein tüchtiger junger
Schuhmacher-Geselle
gesucht. h3337o
Bernhard Schnieder,
Warendorf in Westfal.

Gebild. junge Mädchen
(nicht unter 19 Jahren) werden als Fröbelsche Kinderschwestern ausgebildet in der Kinderbewahr- und Heilstätte Maria Quell b. Dorsten (Oldb.). Jahreskurse. Prosp. gegen Rückporto durch die ärztl. Leiterin h3318

Tüchtiges, fleißiges
— Mädchen —
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert.
Frau Josef Drexelius,
Restaurant Rinkerhof,
Greven i. W. h3313

Sohn gebildet. Eltern als **Klempnerlehrling** gesucht. *n
Off. unter C C 1403 an die Geschäftsst.

Suche zum 1. ob. 15. März 3 ältere
selbständige Köchin
(ev. Hausschwester) (Alter 26 Jahre), die selbständig im Hauswirtschaft. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Off. mit Angabe des Gehaltes erbet. unt. Nr. 3527 an Anz.-Exp. Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8.

Zum 1. März ob. später ein tüchtiger
Ackerknecht
nicht unter 19 Jahren, der mit Pferden umgehen kann bei Familien Anschluß gesucht. *n
Näheres Anzeigen-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8.

Suche baldigst einen jungen
Gärtnergehilfen
welcher sich im Frühgemüsebau weiter ausbilden will. *n
Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station unter R 124 an die Geschäftsstelle.

Mehlgroßhandlung
sucht zum 1. April
Lehrling
mit höherer Schulbildung für Kontor und Lager.
Selbstschr. Angeb. u. E E 1405 a. d. Geschst *n

Aperturgeschäft der Lebensmittelbranche sucht zum 1. April einen
Lehrling
möglichst mit höherer Schulbildung.
Off. unter T W 126 an die Geschäftsst. *n

Suchen Lehrling mit bestem
Zeugnis für Lederhandel
Angebote mit geschriebenem Lebenslauf unter T W 5722 an die Geschäftsstelle f7778

Für 1. März wird ein älterer, h3329
zuverlässiger Mann
für den Viehstall (der melken kann) ges. und noch ein braver
kath. Knecht.
Offerten mit Zeugnissen senden an
Schl. Myllendonk,
Post Korschenbroich,
Krs. M.-Gladbach.

Auf einem mittl. Gute in der Nähe Münsters wird zum 1. April ein katholischer
Eleve
gesucht bei Familienanschluß und Taschengeld.
Lüthe-Wermeling
Nienberge. *†

Zum baldmöglichsten Eintritt wird älterer, erfahrener f786
Hochbautechniker
für Büro und Baustelle gesucht.
Bewerber mit guten Zeugnissen und Erfahr. in der Aufstellung von Abrechnungen größerer Bauvorkommen werden gebeten, Bewerbung m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. zu richt. unter W Z 127 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche sofort r9000
jüngeren Knecht,
der gut mit Pferd. umgehen kann, für kleine Landwirtschaft bei gut. Lohn u. Familien-Anschluß.
Engelbert Meyer,
Ehe i. W.,
Ochtruper Straße 427.

Suche für m. 2 To.-Wassermühle, Kunden- u. Landschaftsmühle, einen erfahrenen selbständigen
kath. Müller.
Pers. müßte fl. Fahrt., dem Ein- und Verkauf selbständig vorsteh. können. 1—2000 Mk. Interessenteinl. erwünscht. Für Verheiratete kann Wohnung geschafft werden. Die Mühle liegt eine halbe Stunde von einer aufblüh. Industriestadt bei Recklinghausen. Eintritt nach Übereinkunft. h3338)
Angeb. unt. C C 5727 an die Geschäftsstelle.

Mit sechzehn Jahren unser Mannschaftszeugnis, mit achtzehn Jahren Konfektionsgehilfin, für sofort od. zu Ostern einen
Lehrling
(Junge) mit guter Schulbildung. Auf Wunsch Kost und Logis gegen ersetzbare Vergütung im Hause. Anzuleiten im Hause. Auf selbstgeschr. Offerten können persönliche Rücksprachen erbeten werden. h3002
Thole u. Thien,
Cloppenburg.

Für ca. 200 Morgen groß. Gut zum 1. März od. später
Ackerknecht,
der mit Pferden umgehen kann, gesucht.
Angeb. unt. Nr. 752 bef. Buchhandlg. Wallner, Nordwalde.

Gesuchte Stellen

Saubere Frau sucht
Waschstelle
Näh. Geschäftsst. *n

Suche für m. Tochter,
18 J. alt, Stelle zur gründl. Erlernung der Küche und des Haushalts bei Fam.-Anschl. ohne gegenseit. Vergütung, evtl. etwas Taschengeld erwünscht. *
Offt. unter A A 128 an die Geschäftsstelle.

Ordentl. ehrl. Fräulein
welch. i. in gut. Restaurant zum Bedienen der Gäste tätig ist, sucht sich zu 10 ort oder später zu verändern. Empfehlungen und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. *ü
Offert. erb. unt. O D 1346 an die Geschäftst.

Anfängerin, 18 Jahre alt, Lyzeumbild., Maschinenschreib. u. Stenographie erlernt, sucht sofort *
— Stellung —
bei geringer Vergütung.
Off. unter Z A 1400 an die Geschäftsstelle.

Einf. geb. Fräulein
gesetzten Alters sucht z. 1. 4. pass. Wirkungskr. zur selbst. Führung des Haushalts. Selbig. ist allen Anspr. gewachsen, da durchaus perfekt. Referenz. w. auf Dauerstellung in herrschaftl. Haushalt. Ia. Zeugn. u. Referenzen vorhand. Vorstell. erwünscht.
Offt. unter G Rb 66 an die Geschäftsstelle d. Blattes, Rheine, Emsstraße 31a. r8986)

Fräulein, Mitte der 30er J., welche keine Arbeit scheut, sucht
Stelle als Haushälterin
Im Koch., Backen, Einmachen, Nähen, auch in Gartenarbeit durchaus erfahren. Es wird mehr auf eine gute Dauerst. als hohen Verd ernst gesehen. Angebote unter O W 150 an die Ansez.-Agentur Karl Darre Warendorf i. W. r8977

— Mades! —
Suche Stelle als Zweitarbeiterin für sof. od. März, am liebsten bei freier Station. h3323
Offt. unter M H an die Exhandlg. Wwe. Lackamp, Sassenberg.

Landwirtstochter,
kath., 30 J., die 6 J. einen Haushalt geführt hat, sucht Stelle bein. einz. Herrn od. Geistl. zum 1. 4. oder später. Beste Zeugn. vorhand. Offt. unter W F 1390 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. *

Junges Mädchen,
20 J. alt, kath. das 1 Jahr Küche u. Haush. erlernte, sucht z. weit. Ausbildung z. 1. 4. bei bescheid. Anspr. Stelle in gutem Hause. *
Lucie Schünemann,
Pastorat Kinderhaus
bei Münster i. W.

Kath. Landwirtstochter
(28 Jahre) im Kochen und Haushalt durchaus erfahr., sucht zum 1. April, Stelle als
Stütze od. Haushälterin
am liebsten auf dem Lande. Offert. unter G 25 an die Agentur E. Rott, Everswinkel

Mann in den 50er J., kath., durchaus zuverl., ehrlich u. gewissenhaft, sucht Dauerstellung als
Hauswart,
Kaffenbote od. ähnlich., auch brauchb. für Büroarbeiten. Zeugnisse und Empfehlungen stehen z. Verfügung. Offt. unt. J K 1312 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Schneidergeh.
sucht sich zu verändern. Offert. unt. G G 61 an die Geschäftsstelle. *

Kaufmann
(4 Jahre, als Maschinenschreiber, Stenographie- und Buchführungskenntnisse) sucht Vertrauensstellung, evtl. Reisetätigkeit bei bescheidenen Ansprüchen.
Off. unter G Z 121 an die Geschäftsst. *n

Landwirtssohn, 27 J., kathol., mit 1a Zeugn., sucht zum 1. 4. od. spät. Stellung als h3331
erster Ackerknecht
ob. Baume ltre. Selbig. ist mit sämtl. Arbeiten u. Maschinen vertraut, Fam.-Anschluß Beding. Off. unter A M an die Agen ur d. Münst. Anz. in Nienberge.

Kath. Landwirtssohn, 21 J. alt, von Jugend auch im Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugn.,
Stellung in der Landwirtschaft.
Fam.-Anschl. erwünscht. Angebote erbe en unt. O P 5718 an die Geschäftsstelle. h3314)

Suche für m. Sohn, 20 J., Stellung als
Tischlergeselle
zur weiteren Ausbildg. Kost und Logis im Hause. h3320
Heinr. Weckenbrock,
Tischlermeister,
Neuenhaus,
Krs. Bentheim.

Suche für m. Sohn, 15 J. alt. *
— Lehrstelle —
in der Umgegend von Westfalen als **Schlosser, Schmied oder Elektrotechniker.** Offert. unt. Nr. 3528 an Anz.-Ann. Korte, Michaelispl. 7/8.

Kathol. Landwirtssohn
30 Jahre alt, der in allen landwirtschaftl. Arbeiten gut erfahren ist, sucht zum 1. April eine Stelle als
Stütze od. Verwalter
b. Familienanschluß. Offerten unter H 26 an Agentur E. Rott, Everswinkel. h3336o

Zu kaufen gesucht

Gutserhaltenes *
Feldbahn-Geleise
60—65 Spur, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3534 an Anzeigen-Ann. Korte, Michaelisplatz 7—8.

Ein gutserhaltenes **Klavier** gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. M M 102 an Geschst. *6392

Aufgepaßt!
Telef. 3387
Kaufe und zahle
gute Preise für getrag. Kleider, Schuhe. Auf Bestellung komme sofort
M. Bienenstock
Sonnenstraße 74
599g

Fahrrad,
gutserhalten, zu kaufen gesucht. Preisangabe erbeten. Offt. u. Nr. 496 an Inseraten-Annahme Pöttken in Sendenhorst. r8965

Gutserhalt. od. neues eichenes Herren-Zimmer und Nußbaum-Schrank (Vitrine) zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. E F 114 an Geschst. *

Komme
und zahle höchste Preise für getr. Herrenanzüge all. Art, Stiefel, Mäntel usw. *a
Jakobson
Hannover 3a, Lavesstraße 3a, Ecke Postst. gegenüber.

Ein flottes kräftiges
Pferd
für Geschäftswagen zu kaufen gesucht. *†
Off. mit Angabe von Alter und Preis unter Nr. 6384 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7/8

Zu verkaufen

Ein **Frack,** mittlere Größe, wie neu, auf Seide gefüttert, billig abzugeben. *
Langenstr. 17, part.

Radio-Detektor-Empfänger,
auf neuer Welle 241.9 gut arbeit., für 5 Rmk. zu verkauf. Besichtig. Sonntag. *
Gallitzinstr. 17, unt. r.

Ein flottes kräftiges
Pferd
für Geschäftswagen zu kaufen gesucht. *†
Off. mit Angabe von Alter und Preis unter Nr. 6384 an Anz.-Ann. Korte, Michaelisplatz 7/8

Zu verkaufen

Ein **Frack,** mittlere Größe, wie neu, auf Seide gefüttert, billig abzugeben. *
Langenstr. 17, part.

Radio-Detektor-Empfänger,
auf neuer Welle 241.9 gut arbeit., für 5 Rmk. zu verkauf. Besichtig. Sonntag. *
Gallitzinstr. 17, unt. r.

Kleiner **Bronnenbau-Bagger** billig zu verkaufen. Näh. Anz.-Exp. Korte, Michaelisplatz 7—8.

Gebrauchte Nähmaschinen u. Untertelle
zu kaufen gesucht. Off. unt. D R 8719 a. d. Geschäft. h3315)

Motorrad-Beiwagen
zu kaufen ges. r8975b
Hilz Motorenfabrik, Düsseldorf.

Suche zu kaufen einige alte, dgw. defekte *b
Stiche
Offert. unt. D D 1404 an die Geschst.

Guter
Saathafer
zu kaufen gesucht. *b
Kajüter,
Haus Revinghof bei Münster.

Herco-Motorrad
2 PS spottbillig zu verkaufen. *b
Näheres Anzeigen-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8.

Gute Klaviertische
billig zu verkaufen. *
Straßburgerweg 99.

Wir haben eine Anzahl h3339)
gebr. Webstühle
f. Baumwollwaren geeignet, abzugeben.
Anfragen erbet. unt. B B 5726 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Habe mehrere Waggon
— Weizenkrob —
abzugeb. Preis 2 RM. per Zentner frei Stat. Horstmar od. Borghorst.
Bettner
Lager. Bezirk Münster.
Tel. Nr. 5. h3312

Günstige Gelegenheit für Brautleute!
1 vollständ. 2 Betten-Schlafzimmer mit Marmorpl. u. Spiegelschr., hell Eiche poliert, weil überzähl., bill. zu verk. Ferner 1 Herrenzimmer, dunkel Eiche gebeizt, m. Lederstühlen, mit oder auch ohne Schreibtisch zu verkauf. Ferner ein eing. Sofa. Die Sachen sind gebr. aber sehr gut erhalten. Offert. unter J J 1409 an Gesch. *

— Heizkörper, —
9 u. 27 Rippen, abzug. Anfragen Postschließfach 231 erbeten. *

Schwarzer
Herrenüberzieher,
Größe 1,75, schl. Figur, gutsch., preisw. abzug. Augustastraße 37, p.

— Neue Sofas —
u. Chaiselongues billig zu verkaufen. *
Wilh. Bonkhoff, Hafenstr. 83, part. links.

Gebraucht., sehr gutes
Klavier
sehr preiswert abzugeb.
Pianohandlung
F. Hülsmann,
Lager. Bez. Münster. *6391

Sehr gut **Schneider-Nähmaschine** (Marke Phönix) preiswert zu verkaufen. *
Kreilerstr. 29, pt.

Schreibmaschinen.
2 gut erhalt. **Mercedes** Schreibmaschinen zu verkaufen. r8997ä
Johannes Bockholt,
Auktionator
Dülmen. Telefon 30

Gebr. 4-flam. Gasherd mit Backofen preiswert zu verkaufen. *
Clever,
Schloß recht. Fl., 2. Tü.

1 Partie *6375
Eisenbahnschwellen
billig zu verkaufen. Zu erfrag. bei **Münnichs,** Loddenbusch.

Schnell-Lieferwagen
in allerbest. Verfassung, weil zu schwer, für Mk. 2400 zu verkaufen. Zahlungserleichterung.)
Passend für Metzger, Bäcker usw.
B. Hübers,
Bettfedernfabrik,
Altenberge i. W.
Telephon 113.

Kuhdünger
fast ohne Stroh liefert Waggonweise *n
J. Eschweiler,
Hiltrup i. Westf.

Habe eine Partie *
Bohnenfangen
abzugeben. Näh. Gesch.

Theater der Stadt Münster
Spielzeit vom 20. 2. bis 27. 2.

Sonntag 20. 2.	3½ Uhr 7½ Uhr	Der Bettelstudent (Operette) Preise 1 Pr. 4 Käthi (Operette) Pr. 4
Montag 21. 2.	3½ Uhr	Der Widerspenstigen (Oper) Pr. 4
Dienstag 22. 2.	7½ Uhr	Käthi (Operette) M. A Pr. 4
Mittwoch 23. 2.	7½ Uhr	Turandot (Barlenke) M. B Pr. 3
Donnerstag 24. 2.	7½ Uhr	Fischmann als Erzieher (Kommödie) M. C Pr. 3
Freitag 25. 2.	7½ Uhr	Das goldene Kalb (Schwank) Pr. 3
Samstag 26. 2.	6 Uhr 8½ Uhr	Käthi (Operette) Pr. 4 In der Stadthalle Gastspiel (Theaterball)
Sonntag 27. 2.	3½ Uhr 6 Uhr 8½ Uhr	Zum letzten Male Die Puppen (Tanzspiel Pr. 1 Käthi (Operette) Pr. 4 In der Stadthalle Gastspiel (Theaterball)

Gesellschaft „Die Wiedertäufer“ e. V.
Samstag, den 26. Februar, abends 8 Uhr 11
Großes Kostümfest
im Hotel „Der Fürstenhof“
Sonntag, den 27. Februar, abends 8 Uhr 11
Großer Gala-Hofball
im Hotel „Der Fürstenhof“
Eintrittskarten zum Preise von 5.00 Mk. sind im Verkehrsbüro-Verein u. im Hotel „Der Fürstenhof“ zu haben. r9007

Restaurant „Zum Adler“
Königstr. 49/50
Sonntag, den 20. Febr., abends 8 Uhr
Großer Karnevalsbetrieb



Zum Ausschank gelangen **Dortmunder Union hell, Märzenbier u. Edelbräu-Pilsener** r9012g

„Waldesruh“, Gremmendorf
Inh. F. Prauhn
Heute, den 20. Febr., von 4 Uhr ab:
Großes
Kaffee-Konzert mit Ball
r9008g

Größeres gutbeschäftigtes Unternehmen der Industrie und Landwirtschaft sucht gegen erstklassige Sicherheit
stillen Teilhaber mit Geld
oder auch mit Kapital bis
RM. 100000
auf zwei Jahre fest, gegen Zinsen bis zu 2 Proz. für den Monat.
Anfragen unter A A 1401 an die Geschäftsstelle. *ü

Durchaus tüchtige, erfahrene erste
Buchhalterin
per April oder Mai in Dauerstellung gesucht.
J. Lapp & Co.
r9023.

Auto (Limousine),
Baujahr noch vor 1924, bis 6 Steuer-PS, wenn auch evtl. reparaturbedürftig aus Privathand
bei Barzahlung zu kaufen gesucht
Angebot m. Steuer- und Brems-PS, Motor-Marke, Baujahr, gefahrene Kilometer, Lackierung, Polsterung, Bereifung und äußerstem Preis an h3327
H. Witte, Burgsteinfurt in Westf.
Fernruf 137

Baufähiges Grundstück
zu kaufen gesucht, geeignet für Dreifamilienhaus, in bester Lage. Nicht unter 15 Meter Straßenfront.
Offerten mit Skizze und Preis unter M O 1393 an die Gesch. d. Bl. 771

Nachweislich gepflegte Autoreparatur-Werkstatt
mit modernen Maschinen ausgestattet, und größerer Anzahl **Garagen** sofort preiswert zu verkaufen.
Langjähriger Mieter gesucht. Angebote unter Nr. 6381 an Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8, erbeten.

Tüchtiger Geselle
für sofort gesucht. f7844
G. Schrage
Fleischwarenfabrik
Telgterstr. 19 21.

Einfamilienhaus
gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 295 an die Ann.-Exp. M. Lückertz, Ludgerstr. 12. r8988

Aushilfsweise zum sofortigen Eintritt gewandte h3316
Stenographin und Maschinenschreiberin
gesucht. Gehalt nach Übereinkunft.
Bürgermeisteramt Borken i. W.

Reisender
gesucht
für Münster und Münsterland
von leistungsfähiger Margarinefabrik (außer Konzern). Bedingung: Bewerber muß mit Erfolg im Margarineverkauf tätig gewesen sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. L. L. 1411 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *ü

Alte, leistungsf. Kaffee-Groß-Rösterei sucht bei Kolonialwaresch. usw. bestens eingeführten
Vertreter
Nur Herren mit Ia. Firmen-Referenzen wollen sich melden unt. A A 5725 an d. Geschäftsst. ds. Bl. h3334ü

Existenz für Ehepaar
Ernichte einem gesunden, verkaufstüchtigen Ehepaar an dortigen Platze eine Existenz, mit welcher sofort Geld in bar verdient wird. Kein Betriebskapital, jedoch guter Ruf und beste Auskunft notwendig. Angeb. unt. M A 165 an Annoncen-Exped. Max Simon, Essen, Vereinsstr. 38. *ü

Ers'er Deutsch. Versicherungs-Konzern
sucht für Münster und Umgegend gegen Gehalt u. Provision einen zielbewußten und fleißigen
Herrn
der sich nach gegebenen Direktiven im Außendienst betätigen soll 6372ü
Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung.
Offerten unt. E. F. 77 an die Geschäftsst.

Spezialgeschäft am Platze sucht für sofort eine im Nähen bewanderte
Verkäuferin
die auch in der Lage ist, leichte Büroarbeiten zu erledigen. Ausführliche Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften u. C D 112 an die Gesch. ds. Bl. r8964

Textil-Detailreisender
von leistungsfähig. Spezial-Geschäft gesucht. Herren im Alter von 20—25 Jahren, die schon längere Zeit mit Erfolg gereist haben, belieben ausführliche Zuschriften zu richten unter B. 1096 an die Ann. Exp. C. Vendel, G. m. b. H., Salzstraße 57. r9014)†



Schwere hochtragende
Kuh
zu verkaufen. *
Wilh. Rosengarten,
Sprakel a. Bahnhof.

Schöne, einige tragende
Schäferhündin
zu verkaufen. *
Droste Hülshoff-Allee 75

Altered r8899
Münsterländer Pferd
und
50 Bund Besenreiser
zu verkaufen.
Gutsbes. Brede,
Graben, Westerode.

30 junge Legehühner,
1926er Brut, verschied. Rassen, umständehalber billig zu verkaufen. Daselbst auch eine 2jährige tischmelke Ziege zu verkaufen. *
G. Fischer,
Kinderhaus.

Eine hochtragende
Kuh
zu verkaufen. Näheres
Agentur Rinkerode,
Beinkamann. h3279

Lege-Enten
zu verkaufen. *ö
Ostenfeld,
Uppenberg.

SCHAUBURG
MÜNSTER i. W. AM SERVATIIPLATZ
Der größte Lacherfolg des Jahres



In der Heimat ... da gibt's ein Wiederseh'n!
In der Hauptrolle: **Reinhold Schünzel** als Musketier Gustav Knospe. f790w
Ferner der äußerst packende Sensationsfilm
Herren der Lüfte
Sonntag vorm. 11½ Uhr Morgenveranstaltung
In der Heimat ... da gibt's ein Wiederseh'n
Jugendliche haben Zutritt.
Kleine Preise 0.60, 1.00, 1.50 M.

Wer erteilt *
Gesangunterricht
u. zu welchem Preise? Offt. unter Z F 106 an d. Geschäftsstelle.

Kleines Haus
für Schuhmacherei geeignet, in Münster oder Umgegend zu kaufen gesucht. Offerten unter D. D. 5728 an die Geschäftsstelle erb. h3338

Halber Anteil
an Bootshaus an der Werse sehr bill. abzugeben. Off. erb. unter K K 1410 an Geschäft. *

Hochtragende Kuh
zu verkaufen. h3311
Josef Cordemann,
Gimbte.

Verkauf eines Wohnhauses mit Garten.
Die dem Herrn Heinrich Potthoff Ottmarsbocholt Nr. 110 gehörende Besitzung, bestehend aus einem in bestem Zustande befindlichen massiv. Wohnhause mit Garten, wegen seiner vorzüglichen Lage zu Geschäfts- und Landwirtschaftszwecke sehr geeignet, steht zum Verkauf. Schriftliche Angebote nehme ich bis 8. März d. Js. entgegen.
Bernard Bette, Auktionator,
Ottmarsbocholt. r9025q

Für Eisen- und Haushaltwaren (Groß- und Kleinhandel) wird zum 1. April d. J.
ein Lehrling
gesucht, welcher die Untersekunda oder die städtische Handelsschule absolviert hat.
Gefl. Offerten unter B B 1402 an die Geschäftsstelle dieses Blattes *5

AUS UNSERER SEIDEN-ABTEILUNG!
Ab Montag gelangen
ca. 3000 Meter
buntbedruckte, fehlerfreie, reinseidene
Crêpe de Chine
100 cm breit
zum Verkauf. Darunter befinden sich allerbeste hochwertige Qualitäten in den prachtvollsten Fantasie- und Blumendruckmustern. Aparte Frühjahrs-Neuheiten auf Extratischen ausgelegt

Tisch I zum Aussuchen	Meter	**2.90**
Tisch II zum Aussuchen	Meter	**3.90**
Tisch III zum Aussuchen	Meter	**4.90**

Regulärer Wert teilweise bis Mark 15.— per Meter
Kein Verkauf an Geschäfte und Wiederverkäufer.
Mengenabgabe vorbehalten.
WOLFF & CO
Salzstraße 37 I. und II. Etage



Veilebeck und Kötterei-Verpachtung.

Herr Clemens Mielenz, Peterlage beabsichtigt, die für den Sommer 1927 Rinder, Kühe u. Pferde auf einer ca. 50 Morgen großen guten Weide zu lassen.

Anmeldung der Tiere hat beim Unterzeichneten zu erfolgen. 18660

Habe eine 25 Morgen große gute Kötterei mit geräumigen Gebäuden an Hand zur Verpachtung. Bedingungen u. nähere Auskunft erteilt

Ludwig Gr. Dalbrup,
Billerbeck. Fernruf 101.

Haus-Verkauf.

Massives Einfamilienhaus, 1921 neuerbaut, mit ca. 90 Ruten Gartenland, 10 Minuten vom Dorfe Hiltrup gelegen, wird infolge Wegzuges verkauft. Termin zur öffentlichen Versteigerung soll:

Freitag d. 25. Februar ds. Js., nachm. 2 Uhr,

in mein Geschäftszimmer hier, stattfinden.

Caspar Hoehr,
bee d. Auktionator,
Hiltrup. (8967)

Holz-Verkauf.

Am Freitag, dem 25. Februar, morgens 10 Uhr anfangend, sollen in dem zum Gräflich von Galenschen Gute Götterndorf, Kspl. Rinkerode, gehörend. Forstort „Brook":

320 rm Eichen-Durchforstungsstangen zu Grubenholz, Riegelpfählen und Brennholz,
14 rm Eichen-Stangen zu Stielholz

meistbietend verkauft werden.

Haus Bisping bei Rinkerode, den 14. Februar 1927.

Der Hegemeister:
Frölich.

Eichen-Verkauf

Am Mittwoch, dem 23. Februar 1927, nachmitt. 2½ Uhr werde ich für Herrn Gutsbes. Bern. Stulze Langenhorst in Beerlage bei Billerbeck:

70 Rm. (größt. Hausen) gefällte Eichen zu Gruben- und Stempelholz, Weidepfählen usw. geeignet, r8949

in dessen Busche in der Nähe des Hofes freiwill. meistbietend geg. Kredit verkaufen. Sammelpl. auf dem Hofe.

Ludwig Gr. Dalbrup,
beeid. Aukt.,
Billerbeck.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 24. Febr., nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Gute Scheuing zu Havixbeck, Bischft. Laesbeck, in Auffinghege und an der Chaussee Havixbeck-Gerdes:

52 Rm. Lärchen und Rottannen zu leicht. Bauholz, Schleeten, Baumstang. Kampfpfählen pp.
30 Klafter Buchen-Rundholz,
50 Rmtr. eichene Einfriedigungspfähle

sowie

1 sehr große Partie unaufgearb. Zopfholz

öffentlich meistbietet. gegen Kredit freiwill. verkauft. Sammelplatz und Anfang in Auffinghege.

Bernard Brintrup
beeidigter Auktionator,
Rorel.

Anstreicherarbeiten

werden sauber u. billig ausgeführt. Offt. unt. J K 118 an die Gesch.*

Versandstelle für
P. Holter, Breslau Eb (8662 ö

Holzverkauf!

im Gräfl. Droste Vischering'schen Forstrevier Grollenburg bei Leer i. W.

Donnerstag, d. 24. Febr. vorm. 8,30 Uhr anfangend, sollen in dem Forstort Heidforst meistbietend verkauft werden:

30 Eichen von 20—39 cm. Durchmesser = 6,15 Festmeter,
142 Fichten von 15—35 cm. Durchmesser, = 106,40 Festmeter (Bau-, Schneidholz usw.),
118 Kiefern von 12—29 cm. Durchmesser = 61,16 Festmeter (Bau-, Grubenholz usw.), h3207
21 rm Eichennutzknüppel (Kamp stühle).

Sammelplatz auf dem sog. Haarwege.

Lüdinghausen, den 15. Febr. 1927.

Gräfl. Droste Vischeringsche Oberförsterei

Holz-Verkauf.

Am Aschermittwoch, den 2. März, nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Freiherrlich von Droste zu Hülshoff'schen Forstort „Niebrook", an guter Abfuhr, nahe an Chaussee Rorel-Havixbeck, öffentlich meistbietend verkauft werden:

3 Eichen bis 54 cm. Mitteldurchm u. bis 12 Meter lang für Schreiner,
12 Eichen bis 30 cm. Mitteldurchm u. bis 12 Meter lang für Stellmacher und Schachtholz,
15 Eichen bis 30 cm. Mitteldurchm. und bis 12 Meter lang,
6 Buchen bis 45 cm. Mitteldurchm. und 6 Meter lang,
45 rm. Buchen-Scheite,
100 rm. Buchen- und Birken-Knüppel,
3500 Stück Buschen. h3237)

Sammelplatz beim Pächter Lütke Verspohl.

Schloß Hülshoff b. Rorel, den 17. Februar 1927.

Freiherrlich von Droste zu Hülshoffsche Rentei.

Holzverkauf!

Am Donnerstag, d. 3. März, vormittags 9 Uhr, sollen in den Gräflich Droste zu Vischering'schen Forstort. Speckingbrock, Beninghagen, Koteringbrock und Wersebrock des Forstreviers Burlo bei Darfeld

91 Eichen = 131,87 Festm. bis 67 cm. Durchm., Schreiner-, Bau- und Grubenholz,
300 Eichen = 66,61 Festm., Bau-, Gruben-, Einfriedigungsholz usw.,
53 Buchen = 47,61 Festm. bis 55. cm. Durchmesser,
1 Ahorn = 0,54 Festm.,
2 Erlen = 0,68 Festm.,
1 Fichte = 1,81 Festm., 24 Meter lang und 31 cm. Durchmesser,
3 Lärchen = 1,19 Festmtr. bis 15 Meter Länge und 23 cm Durchmesser,
1 Weißtanne = 0,28 Festm., 14 Meter lang und 16 cm. Durchmesser,
125 rm. Eichen-Riegelpfähle,
2,5 rm. Eichen-Scheite,
133 rm. Buchen-Scheite und Knüppel,
670 rm. Buchen- und Eichen-Reiser, unaufgearbeitet,

meistbietend verkauft werden.

Anfang im Speckingbrock. h3292)

Schloß Darfeld, den 15. Februar 1927.

Der Rentmeister: **Ferlmann.**

Holzverkauf!

Am Freitag, den 4. März 1927, vormitt. 9 Uhr, sollen in dem Gräfl. Droste zu Vischering'schen Forstorte Torfsundern Distr. 16b und 16c. in der Gemeinde Osterwick unweit des Kötters Richter Bauerschaft Horst belegen

368 Eichen = 59,55 Festm. zu Langwag., Deichselbäumen, Einfriedigungsholz u. Grubenholz geeignet,
2 Eichen = 2,50 Festm. bis 44 cm. Durchmesser, Bau- und Schreinerholz,
6 Buchen = 5,32 Festm. bis 45 cm. Durchmesser,
48 rm. Eichen-Knüppel in ganzer Länge,
1,25 rm. Eichen-Riegelpfähle,
8,6 rm. Buchen-Scheite,
70 rm. Buchen-Reiser, unaufgearbeitet,

meistbietend verkauft werden. h3294)

Schloß Darfeld, 17. Febr. 1927.

Der Rentmeister: **Ferlmann.**

„Münst. Anzeiger"

von jeher bevorzugt für **Familienanzündigungen**

Jetzt müssen Sie Ihre Haut pflegen!

Die kalte rauhe Witterung macht Ihre Haut spröde und rissig; Sie erhalten sie weich und geschmeidig durch den von allen Hautexperten als bestes gepriesenen

Lanolin-Creme mit dem Pfeilring

Er enthält alle zur Pflege der dazu erforderlichen Bestandteile, gibt für die notwendige Nahrung und macht sie unempfindlich gegen das rauhe Wetter.

Lanolin-Creme
Mit Lanolin-Seife, Marke Pfeilring

suche man sich zur Ergänzung. Mild und neutral, ist sie infolge ihres hohen Fett- und Lanolingehalts durch nichts zu ersetzen. Man verlange stets Lanolin-Creme oder Seife mit dem Pfeilring und weise Nachahmungen zurück. Unsere Fabrikate sind überall erhältlich, andernfalls weisen wir Verkaufsstellen nach.

Vereinigte Chemische Werke A.-G., Charlottenburg Abteilung Lanolinfabrik. Martinikenfelde.

Vertretung und Lager für Münster und Umgegend Chr. Wilke, Münster i. W., Ferdinandstraße 17. h7291g



in

Kleiderstoffen

Als führendes Haus
geben wir Ihnen in einem Schaufenstein das maßgebende Spiegelbild der

Frühjahrs-Moden.

Bevorzugte Gewebe sind:

Herrenstoffe in hellen und mitteltarbigen karrierten Tönen. Epingié, Schattenrips, Royal. Velourine in Wolle mit Seide teils mit glatten und seidenglänzenden Ästen. Shetland in hellen uni und gemusterten Farben.

Besonders für Kleider die weichen, fließenden, eleganten Gewebe, wie Charmelaine. Auch Jacquards in allen Bindungen sind nach wie vor begehrt.

Bevorzugte Farben sind in erster Linie:

alle hellen Töne in silbergrau, mittelgrau mode und sand in allen Nuancen. Stark begehrt sind helle Holz-Farben, das neue gobelin und weinrot, aber auch marine und schwarz.

Bitte, besichtigen Sie unsere Spezialfenster und unsere großen Modesortimente in den Stoff-Abteilungen. Wir zeigen Ihnen nebenstehend einige unserer populären Preise.

Charmelaine 130 cm breit
weiches, fließendes Gewebe für elegante Kleider
Meter **6.75**

Shetland
130 cm breit
die große Mode
Meter **6.75**

Tailor made 130 cm breit
die eleganten jackenkleiderstoffe in großer Auswahl
Meter 13.75 10.50 **7.50**

Composé ca. 100 cm breit
die große Mode
in uni mit passenden Karos
Meter **5.25**

Charmelaine ca. 100 cm breit
Wolle mit Seide
die moderne Bindung. neue Farben . . . . . Meter **10.75**

Veloutine ca. 100 cm breit
Wolle mit Seide
die elegante Kleiderware
Meter **8.75**

Ecaillé 130 cm breit
vornehm. fließendes Gewebe
Wolle mit Seide, mit Ganzabseite . . . . . Meter **14.75**

Epinglé 130 cm breit
der begehrte Stoff für Frühjahrsmäntel und Kostüme
Meter **7.50**

Rips-Classé 130 cm breit
weich fließendes Gewebe
für elegante Kleider
Meter **12.00**

Ripo
130 cm breit. reine Wolle
moderne Farben
Meter 3.95 **3.25**

Rips
130 cm breit, reine Wolle
für Kleider und Mäntel
Meter 6.75 5.75 **4.50**

Royal 130 cm breit
reine Wolle
für Kostüme und Mäntel
Meter 8.75 **7.75**

Kostümstoffe 140 cm breit
reine Wolle, imprägniert
für Kostüme u. eleg. Mäntel mit karierter Absetze
Meter 15.75 **13.75**

Fantasie travers
ca. 100 cm breit, reine Wolle, moderne Farben, für Kleider
Meter **5.75**

Grisly-Trikot 140 cm breit
der moderne Stoff für Jumper, Kleider und Pullover
Meter **9.00**



Holzverkauf!

Am **Freitag,** den 4. März, **nachmittags** 3 Uhr, sollen in dem Gräflich Droste zu Vischering'schen Forstorte **Rehagen** Distr. 8a in der Gemeinde Legden in der Nähe der Chaussee Legden-Asbeck gelegen

1 Buche = 0,20 Festm.,
1 Birke = 0,14 Festm.,
4 Pappeln = 0,91 Festm.,
1 Kiefer = 0,15 Festm.,
2 Kiefern-Stangen 1. und 2. Klasse,
1 Lärchen-Stange 1. Klasse,
80 rm. Eichen-Knüppel in ganzer Länge,
5,25 rm. Eichen-Riegelpfähle,
117 rm. Eichen-Reiser, unaufgearbeitet,

meistbietend verkauft werden.

Schloß Darfeld, 17. Febr. 1927. h3293)

Der Rentmeister: **Ferlmann.**

Inventar-Verkauf

Am **Samstag,** d. 29. **Februar, vormittags** 11 Uhr anfangend, werde ich im freiwilligen Auftrage des Herrn Theodor Demes in Borghorst, Dumte, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft:

3 Ackerwagen, 1 leichten Wagen, 1 Kutschwagen, 1 Viehwage, 1 Schrotmühle, 1 Wannemühle, 1 Heckselmaschine, 1 Kutschwagen- und 3 Pferdegeschirre, Wagen- u. Kuhketten, Strohschneider, 1 Benzolsatz, 3zöll. Drainrohre, Falz- und Firstziegel, eine Partie Runkeln und Dünger, Pferdedecken, ferner **1 Küchenschrank, Küchenanrichte, Kochherd, Spülsatz, Flurgarderobe, mehr. eich. Schränke, Tische, Stühle, Bettladen, 1 Nähmaschine, Buttermaschine** (Altis), **Zentrifuge,** für Kraftbetrieb geeignet, **mehrere Milchtransportkannen u. sonstige Haus-, Küchen- u. Arbeitsgeräte**

meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft verkaufen. Die gebrauchten guterhalt. Sachen können 1 Stunde vor Beginn der Aukt. besichtigt werden. r8897

Fritz Schriefl,
Auktionator
Borghorst i. W., Emsdettenerstr. 85.

Buchen- und Eichennutzholz-Verkauf.

Am **Donnerstag, dem 24. Februar vormittags** 9½ Uhr, gelangen im **Bagno** folgende **Buchen- und Eichennutzhölzer** öffentl. meistbietend zum Verkauf: r8868)

A. Buchen:

51,72 Festm. 3. Klasse, 95,59 Festm. 4. Klasse, 87,15 Festm. 5. Klasse, 33,28 Festm. 6. Klasse, 5,91 Festm. 7. Klasse, u. 40 Rmtr. Nutzrollen (2 Mtr. lang, 16 Zmtr. Zopf aufwärts).

B. Eichen:

0,80 Festm. 2. Klasse, 4,30 Festm. 3. Klasse, 6,29 Festm. 4. Klasse, 2,17 Festm. 6. Klasse, 3,38 Festm. 8. Klasse.

Die Ausbietung der Hölzer erfolgt je nach Wunsch der Käufer klassen- oder stammweise.

Die Buchen sind durchweg astreine, vollholzige Stammenden und von bester Beschaffenheit. Eichen in bekannter milder Qualität.

Sämtliche Hölzer liegen an festen Abfuhrwegen 1½ Kilom. von der nächsten Verladestation entfernt.

Treffpunkt: 9½ Uhr an der Bagno-Wirtschaft

Fürstlich Bentheimsche Revierförsterei Bagno bei **Burgsteinfurt i. W.**

Nutzholzverkauf.

Mittwoch, den 23. Februar von vormittags 9 Uhr ab versteigert die Forstverwaltung der Stadt Münster aus den Forsten bei **Haus Nünning**

Eichen: 112 Stämme = 217,41 fm, 3—8 Kl. (Homa) meist Stämme von 50 bis 90cm Durchmesser, sehr nutz- und bestes Schreinerholz; 120 rm Scheit (ungespalten).
Buchen: 20 St = 34,20 fm, 2—6 Kl.; 112 rm Scheit u. Knüppel.
Hainbuchen: 3 St. = 2,30 fm, 3 Kl., 253 rm Laubholz = Zopfreisig.

Das **Brennholz** wird von **9 Uhr,** das **Nutzholz** von **11 Uhr** vormittags versteigert. Stammeichnisse sind von Herrn Förster Voigt zu Münster (Westf. 97) zu beziehen. Das Holz wird auf Wunsch von dem Waldarbeiter Holtmann zu Gievenbeck vorgezeigt r8591)r

Zusammenkunft in der Gastwirtschaft Lange zu Münster, Bauerschaft Gievenbeck.

Zu verkaufen

6/20 Brennaborwagen in bestem Zustande, wegen Anschaffung einer Limousine evtl. auch Tauschstelle d. Blattes.

Offerten unter **H J 1389** an die Geschäftsstelle d. Blattes. *9

Verding.

Die Klempner- und Dachdeckerarbeiten zum Neubau eines Stallgebäudes auf Gut Rüschhaus in Gievenbeck Nr. 37 und zum Neubau eines Backhauses auf Gut Hülshoff in Gievenbeck Nr. 39, sollen gemäß den im Stadtbauamte, Zimmer 212, vorhandenen Bedingungen von je 1 Mk. einschließlich Angebotsformularen und den daselbst ausliegenden Zeichnungen vergeben werden. Angebote sind daselbst Zimmer 217, einzureichen bis zum 26. Februar ds. Js., vormittags 10 Uhr. r9001

Münster, den 18. Februar 1927.

Der Magistrat.

Empfehle mich zum **Anfertigen u. Aufpolst.** von **Sofas, Chaiselongues u. Matratz.** *6397

C. Clueßmann,
Königstraße 9.

Schweine-, Buchen- und Stroh-Verkauf.

Am **Aschermittwoch, 2. März 1927,** nachm. 3 Uhr, werde ich im freiw. Auftr. des Herrn **Gutspächt. Jos. Hinnemann** zu Sprakel am Mörs-Clemenskanal:

10 hochtr. Fuchtsauen, mehr. Läuferschweine, darunter 2 Zuchteber, ca. 1000 trockene Buschen und 100 Zentn. Stroh (in Diemen)

meistbietend geg. Kredit und Bürgschaft verk.

Herm. Möcklinghoff. h3225)

Schweine-Verkauf.

Am **Dienstag, dem 22. ds. Mts., nachmitt. 3 Uhr** anfangend, werde ich im freiwill. Auftrage des Herrn Gutsbesitzers **Wilh. Schulze Hillert** in Lauerschaft Schagern hierselbst:

6 hochtrag. Schweine,

ferner:

1 fast neues Gig mit Patent-Achsen u. Lederverdeck, 1 guterh. Kutschwagen und ein Rübenschneider (Marke „Kobold")

öffentlich meistbietend gegen Kredit und Bürgschaft verkaufen.

Horstmar, den 14. Februar 1927. r8826

Heinrich Bossenberg.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag, dem 24. Februar 192., morgens 10 Uhr** anfangend, soll in dem zum Gräfl. von Galenschen Gute Romberg, Kspl. Ascheberg, gehörenden Forstort „Bierbegen":

217 gefällte Eichen von 15—38 cm Durchmesser, bis 15 m lg., 58,38 fm, meistbietend verkauft werden.

Haus Bisping den 14. Februar 1927.

Der Hegemeister:
Frölich.



Kottenverkauf

Kleimann, Altenberge Kümper 9

Fortsetzter Bietungs- und Zuschlagstermin

Dienstag, d. 22. Febr. 1927 nachm. 3 Uhr in d. Wirtsch. Krewerth Altenberge.

Dr. Bongen
Notar in Burgsteinfurt. r8713)

5—6000 Mk.

als 1. Hypothek auf ländliche Besitzung zu leihen gesucht. Offert. unter L W 5683 an die Geschäftsstelle. *6371

Hypotheken-Darlehen
unter günstigen Bedingungen sofort zu haben.

August Dirks,
Melchersstr. 27. f763

Wohn- und Geschäftshaus.

Verkaufe meinen in Torfe Notteln, an der Hauptstr. günstig gelegenes massives Wohn- u. Geschäfts aus mit großer Werkstatt, Einfahrt, großem Lagerraum und dazugehörendem ¼ Morgen großen Garten mit ertragenden Obstbäumen unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Offerten an die **Zeitungs-Annonce des Münsterschen Anzeigers, Rottuln** r86 Cm

Vertreter

bei Kolonialwaren- und Feinkost-Geschäften best eingeführt zum Verkauf von **Bienenhonig** in Packungen, bei hoher Provision gesucht. r8919w

C. Reimers, Quakborn i. Holst.

Zum sofortigen Eintritt perfekte

Stenotypistin

gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung unter M E 176 an das Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristraße 88 *q

Canadische Pappeln-

Pflanzen und Räume in Qualität in versch. Größen und Stärken, auch andere Forst- u. Heckenpflanzen liefert billigst: h2959)8

Sprakeler Forstbaumschulen
Sprakel, (Kr. Münster i. W.)
(Offerten auf Anfrage).

Das Heilige Land!

Billigste Pilgerfahrten dorthin organisiert schon von Mk. 520.— an der **deutsche Verein vom Heiligen Lande, Köln a. Rh.,** Mohrenstraße 18, Telef. Rhld. 204, Postscheckkonto Köln 6480. h3043)q

Nach Wiederherstellung meiner Gesundheit habe ich

Praxis im vollen Umfang

wieder aufgenommen.

Sprechstunden: **Gasthof Arning** täglich 8½—10 vorm., 2½—3 Uhr nachm. Krankenhaus jeden Freitag 3—5 Uhr nachm.

Dr. med. Füchtemann
prakt. Arzt, **Rinkerode** h3281w

Bejahrter Kaufmann

mit vielseitigen Erfahrungen sucht im Münsterland, Hannov., Westf., od. Rheinland

Dauerstellung

Als Leiter einer Filiale stände dems. **auf Wunsch** eine jüngere Kraft zur Seite.

Angeb. unter K K 5656 an Geschäftst *6366

Kesselasche, Schlackensand Heinrich Dalhoff, Hiltrup i.W.

sowie **sämtliche Wegebaustoffe** liefert. h1362)ft

Fernruf 22 und 61.

Feibes Strümpfe in größter Farbenauswahl

Feibes Strümpfe äußerst preiswert

Statt Karten

Die Verlobung ihrer Tochter Grete mit dem Fabrikanten Herrn Fritz Biederlack in Greven i. W. zeigen ergebenst an

Albert Hechelmann u. Frau
Maria geb. Löck

Düsseldorf im Februar 1927
Hüttenstraße 34

Meine Verlobung mit Fräulein Grete Hechelmann, Tochter des Kaufmanns Herrn Albert Hechelmann und seiner Frau Gemahlin Maria geb. Löck beehre ich mich anzuzeigen

Fritz Biederlack

Greven i. W., im Februar 1927

b3235g

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Maria Rütter
Dr. Wilhelm Schmenk

Münster, im Februar 1927

*g

Die Geburt unseres

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Adolf Zerhusen und Frau
Datta geb. Frank

Münster, i. W. z. Zt. Mathildenstift

*g

Wegebaumaterial

Basaltähnliche Hochofenschlacke, Packlage, Grobschlag, Kleinschlag, Splitt, auf verschiedene Körnungen gesiebt, bester Ersatz für Basalt liefert sofort pünktlich

Carl Risch, G. m. b. H.
Essen-Ruhr,
Fernsprecher 28847, 28848, 28849.
Telegr.-Adresse: Baustoff Essen
Postfach 430 h1000x

Musikalien

insbesondere

Karnevalschlager
für Salon-Orchester und Klavier-Gesang
in allergrößter Auswahl t6449g

Domp's Pianohaus
Musikalien- u. Instrumentenhandlg.
Prinzipalmarkt 12

Inserat-Aufträge sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).



Wohin gehen wir?
am Fastnachts-Sonntag, den 27. Februar
zum Schützenhof
Großer Maskenball
des Vereins der Karnevalsfreunde „Volldampf Voraus"
Prämiierung der besten Masken.
Jubel und Trubel in allen Sälen.
3 Musikkapellen, darunter Original-Jazzband.
Anf. 7¹¹ Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr Anf. 7¹¹ Uhr
Karten à Person 2 R.-M. einschließlich Steuer.
Karten im Vorverkauf im Verkehrsverein und Zigarrengeschäft Schönfeld, sowie durch die Plakate gekennzeichneten Lokale und an den Abendkassen. *6361w

Hof zur Geist

(Th. Schripsen)
b3123d
Sonntag d. 20. Febr.
nachmittags von 3½ Uhr bis 6½ Uhr
b3124d
Kaffeekonzert
Eintritt frei!
Ab 7½ Uhr Kostümfest (im Maskenzwang des M.-G.-V. „Aurelia")
Freunde des Hauses herzlich willkommen
Eintritt 1.50 Mk.
Ständiger Autoverkehr.

Trockenes

Brennholz,

als Anmachholz, sowie reines Buchen- u. sonstiges Hartholz liefert ab Lager oder frei Haus

Sägewerk Alois Niehaus, Münster-Hafen
Albersloherweg Nr. 43
Telefon 1077 t490rä

Bin an das Fernsprechnetz unter *ä

Nr. 3416

angeschlossen. Schuhreparaturen werden auf Anruf kostenlos abgeholt und zugestellt.

August Heuer
Werkstätte für Schuhreparaturen.
fl. Maßanfertigung.

Welche f. gebild. Persönlichkeit spielt mit Dame (vierzig) Schacht. Offert. unt. B B 56 an die Geschäftsstelle.

Kühe, Rinder und Pferde für die Weide „Hakenfeld" auf Haus Langen bei Westbevern können auf der Rentei Loburg bei Ostbevern angemeldet werd. h3070)

Ad. Sunser

Medizinische Warenhaus
Ludgeristr. 52-53



Leibbinden u. Bruchbandagen
aller Systeme
Größte Auswahl und Maßanfertigung.
Gummistrümpfe, Gummibinden, Gummihandschuhe
Herren- und Damenbedienung

Notar

Petermann
Rechtsanwalt und Notar
Büro: Rothenburg 4. Telephon 3900

Westf. Prov.-Verein für Wissensch. u. Kunst
Vortrag
im Hörsaal 10 der Universität 8½ Uhr abends, Dienstag, 22. Febr. 19.7
Universitätsbibliothekar
Dr. phil. orient. Herm. Kreyenborg
Münster
Rückert als Interpret orientalischer Dichtungen (mit Lichtbildern)
Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Zutritt. Angehörige von Mitgliedern, sowie Studierende der Universität zahlen 50 Pfg., Nichtmitglieder 1 Mk. für jeden Vortrag. Anmeldung neuer Mitglieder (Jahresbeitrag 3 Mk.) im Landesmuseum. *q

Wegen Verlegung des Geschäfts nach Windthorststraße Nr. 8 gebe auf alle Artikel

10—20 % Rabatt.

Neuheiten in Stumpen und Seidenhüten.

Anny Wulf Eleganter Damenputz **Verspoel 24**
Inh.: W. Götz. Ruf 3881.

Wäsche- und Plättanstalt.

Rasenbleiche
größte Schonung der Wäsche
Wilh. Lodde f233xg
Pinsallee 152 Telephon 2673
Wäsche wird abgeholt und zugestellt

KALKUHLSCHE OBERREALSCHULE
Aufn. in alle Klass. (VI—OI) Präf. an d. Anstalt. Jungen m. Berechtig. Sorgfält. Erzieh. u. Beaufsicht. u. gross. Spielplatz. Neuzeitl. Badehaus. Sport, Musik. Drucksachen durch Dir. Dr. Heel, Oberkassel-Bonn.
OBERKASSEL-BONN

Tüchtige, junge
Verkäuferin
sucht per April oder später Stellung. Offerten unter E F 5747 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. *q

Tüchtiger, zuverlässiger, nicht zu junger
Schlosser
mit Erfahrung in Zaun- u. Gitterarbeiten, der selbständig, flott und sauber arbeitet, in Dauerstellung zu sofort gesucht.
Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit unter S T 1397 an die Gesch. ds. Bl. erbeten. r8971)

Für die Abteilung
Damenkonfektion, Kleiderstoffe u. Kurzwaren
suchen wir je eine
perfekt. Verkäuferin
welche bereits in größeren Geschäften tätig waren. Eilofferten an
H. Ernsting Söhne
Rheine i. W.

Zum sofortigen Eintritt gesucht:
Schlosser
selbst. arbeitend, welcher auch mit Blecharbeiten, Schmieden und autog. Schweißen vertraut ist. t760g
Auto-Lackierer u. -Monteure
tüchtig und selbst. arbeitend und. Anlernling. Bei zufrieden. Leistungen nach Probezeit dauernde Beschäftigung.
Focke & Co. Automobile
Münster
Meldungen: Fabrik Bohlweg 156

Vertretung
(Alleinverkaufsrecht) g3330)g
sofort an gebild., repräs. Herrn zu vergeben. Auch für Mediziner und abgebaute Beamte geeignet. Auf Zuschriften: Berlin W. 15, Sasenbach 70.

Haus- u. Garten-Verkauf

in Nienberge 1 Stunde von Münster.
Eine unmittelbar am Orte Nienberge hart an der Chaussee Münster-Nienberge belegene Besitzung zur Größe von 19 ar als Hausgarten und Hofraum mit aufstehendem neuerbautem massiven Wohnhause, enthält: Kellerraume, im Erdgeschoß Küche und 4 Zimmer, ferner 4 Mansardenzimmer nebst Balkon sowie elektr. Lichtanlage soll unterhändig sofort verkauft werden.
Übergabe und Antritt kann sofort erfolgen unter allergünstigen Zahlungsbedingungen. Die Lage ist sehr günstig und Nienberge ist Ausflugsort mit waldreicher Gegend. Das Anwesen wäre sehr geeignet für Beamte, Pensionierte und auch Geschäftsleute.
Reflektanten wollen sich wenden so bald an
Hermann Tendahl
beeid. Auktionator, Roxel
Fernruf 174 r9017e Amt Münster.

Wallfahrt nach Lourdes

Paray-le Monial (Marg. Maria Alacoque), Nevers (Bernadette), Lisieux (Theresia v. Kinde Jesu)

23.—31. Mai

Für die Gesamtauslagen reichen schon 100 Mk.

Frühzeitige Meldung ratsam.

Weitere Pilgerfahrten Ende Juli und Ende September

Deutscher Lourdesverein
Köln / Marzellenstraße 32
h3242)g



Telefon 1017
Größte Pferdemetzgerei und Wurstfabrik Westfalens
Franz Schlebusch
Münster, Sonnenstraße 43
Telefon Münster 1017 und Telgte 45
Schlachtpferde
kaufe stets zu höchsten Tagespreisen. Bei Unglücksfällen stehen mehrere Transportautos zur Verfügung, bei Tag- und Nachtzeit auch an Sonn- und Feiertagen. Entfernungen spielen keine Rolle. — Empfehle meine p4752gft
Gast- und Speisewirtschaft
Warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gutgepflegte Getränke und reelle Bedienung.

Fernruf 1630 Fernruf 1630
Baum-, Rosen-, Staudenpflanzen
liefert *q
Carl Benning
Ausführung von Gartengestaltung, Instandsetzung, Baumschulgärtnerei
Wolbeck.-Str. Endstat der Straßenbahn.

Lagerhaus

für jeden Zweck geeignet, abgeschlossen, Stadtmitte, ca. 350 qm Fläche u. Vorraum, evtl. mit Zentralheizung, sofort zu vermieten.
Offerten unter A A 17 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. t711)w

Hinterhaus

mit Einf., massiv 2stöck., mit Kellern und gr. Räumen nebst Kontor, Stallung und Vorraum, pass. als Lagerraum f. Kolonialwaren etc., in der Nähe d. Ludgeriplatzes ist sof. durch mich zu vermiet. r9010g
Heinr. Pieper, Fiekenstraße 14a. Telefon 1782

Hypotheken-Darlehn

auf gute Wohn- und Geschäftshäuser in Münster, sowie groß. Landwirtschaft zu zeitgemäßen Zinsen zu vergeben. Eilt. größ. Objekte mit hohen Beträgen erhalten Vorzugsofferte. r9010g
Heinr. Pieper, beeid. Auktionator, Finkenstr. 14a

Reparaturen

an Uhren und Goldwaren werden weiter angenommen. *q
Frau Witwe Joh. Terglane,
Bergstraße 3.

Reellste und billigste Bezugsquelle in neuen **Gänsefedern**, wie von der Gans gerupft und voll Daunen, dopp. gerein., Pfd. 2,50 Mk., dess. 5 Mk., sehr zarte 3,50 Mk., kl. Federn (Halbdaun.) 5 Mk., sehr zarte 6 Mk., Edel ¾ Daun. 6,50 Mk., Ia 7,50 Mk., gerein., geriss. Federn mit Daunen 4 Mk. und 5 Mk., hochprima 5,75, Ia 6,25, allerfeinste 7,25 u. 8,25 Mk. Ia Volldaune 8,75 und 10 Mk. Für reelle staubfreie Ware Garantie. Versand geg. Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei, und nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten zurück. t8374x
Rudolf Gielisch,
Neu-Trebbin 249 (Oderbruch), Gänsemast.

Strebs. Geschäftsmann (Akad.), Junggesell., Mitte 30er, sehr sol., wünscht

Heirat

mit sparsam., häusl. Dame, auch v. Lande mit Barvermögen. Witwe mit Kind angenehm. — Anonym zwecklos. *
Ausführl. Offt. unter H H 98 durch die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heirat!

Suche für m. Bruder, Gutsbesitzerssohn, kath., 38 Jahre, gebildet, große, stattl. Erscheinung, 6000 Mark Barvermögen, die Bekanntschaft einer kath. Dame im Alter von 30 bis 40 Jahren zwecks späterer Heirat. Am liebst. Einheirat in Landwirtschaft, Wirtschaft od. ähnl. Branche. Evtl. Witwe ohne Kinder. Genannter hat auch Lust, eine Wirtschaft zu pachten, und kommt dann nur Dame mit gleichem Barvermögen in Betracht. Diskretion wird verlangt und zugesichert. Nur ernstliche Reflektanten werden gebeten, Offerten mit Bild, das sofort zurückgef. wird, unter D E 1187 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu senden. *6339

Tapetenreste

in e47545
großer Auswahl,
enorm billig
Falger & Co.,
früher Hüger,
Münster i. Westf.
Ludgeristraße 30/31.

Bäckerei

im Zentrum der Stadt Dülmen bestens, mit Dampfbäckerei, Ofenbeheizt ist durch den Unterzeichneten zu kaufen. r1931
Dülmen, 18. 2. 27.
Johannes Bockholt
Auktionator
Dülmen

Heirat.

Angestellter eines kaufmännischen Geschäftes, in sicherer, gut bezahlt. Stellung, 6000 M. bar, Ende 40er J., kathol., alleinsteh., jugendl. Erscheinung, tadell. Vergangenh., wünscht Verkehr mit häusl. erzog., kath. Dame von nettem Äußern zwecks Heirat. Ernstgemeinte Offert. unter F G 5711 an die Geschäftsstelle. *

Haus zu verkaufen mit großen Garten und Bauplatz an d. Straße gelegen. Zu erfragen Münster, Meppenerstr. Nr. 15 a. *6386

Landwirt sucht sofort oder spät. ein *6388
Gut v. 50—150 Morg.
zu pachten oder kaufen. Off. unt. W. F. R. 1880 postlag. Hagen i. Westf. Hauptpostamt.

Eleg. Karnevalskostüme für Damen u. Herren zu verleihen. *
Aegidiistr. 14, II.



HERRENSTOFFE

Melton, blau
ca. 145 cm breit, gute strapazierfähige Ware für Kieler Anzüge und Mäntel 4.75

Kammgarn-Cheviot blau
150 cm breit, reine Wolle, ganz schwere Ware für Kontirmanden- und Herrenanzüge . . . 6.75

Anzugstoffe
reine Wolle, ca. 150 cm breit, gute gezwirnte Qualität mittel- und dunkelfarbig, gestreift und kariert . 6.90

Kammgarn, blau
150 cm, reine Wolle, **unsere Spezialität** für gute Herren-Maßanzüge 7.50

Herrenstoffe
150 br. reine Kammgarn, allergrößte Auswahl neueste Frühjahrsmuster für bestellerrenmaßanz. 12.50

Gabardine-Mantelstoffe
150 cm breit, mit kanierter Abseite, reine Wolle moderne Frühjahrsfarbtöne, größte Auswahl . 14.00

Yacht Club-Serge, blau
150 cm breit, allerbeste reinwollene Ware für feinste Herren-Maßanzüge 19.50 15.50

Shetland 150 cm breit, reines Kammgarn mittelgrau und hellgrau meliert, allerneueste Frühjahrsmode für Anzüge Sakkos und Mäntel 19.50

Herren Hosenstoffe
reine Kammgarnqualitäten u. Cheviots, hell und dunkel gestreift, desgleichen klein u. groß kariert allergrößte und modernste Auswahl 18.50 12.50 6.50

BETTWÄSCHE

Frottierhandtücher
45×90 cm, bunt gemustert, dicke Frotteequalität verschiedene Farben . . . . . 45 ₰

Handtücher
ca. 46×100 cm, gesäumt und gebändert, prima weiße Gerstkornqualität. . . . . 58 ₰

Kissenbezüge
aus prima Wäschetuch, Knopfschluß, drei Seiten ausgebogt . . . . . 85 ₰

Stickereikissen
aus gutem feinfädigen Wäschetuch, viele Muster, Knopfschluß 2.50 1.75 1.25

Bettücher
150×225 cm, aus bestem westfälischen Haustuch, mit Hohlsaum 2.90

Bettbezüge
13×200 cm, aus gutem, haltbarem Wäschetuch 4.95

WEISSWAREN

Wäsche Linon
80 cm breit gute feinfädige Qualität für Bett- und Leibwäsche . . . . . 55 ₰

Köper-Biber
schneeweiss gebleicht, einseitig gerauht, für Damen- u. Herren-Leibwäsche . . . 0.95 0.75 60 ₰

Bettuch-Biber
150 cm breit, weiche mollige Bettuchware, sehr solide im Gebrauch 1.95 1.50 1.10

Haustuch
150 cm breit
besonders gute Ware für Betttücher 1.65 1.25

Bett-Damast 130 cm, 140 cm, 160 cm
gestreift und geblümt, süddeutsche Edelbleiche, sehr dauerhafte Ware 2.50 1.75 1.25

Hemdentuch
160 cm breit, hervorragende Qualität für Bettwäsche und Ueberschlag-Bettücher 1.75 1.45

Kein Verkauf an Geschäfte oder Wiederverkäufer

WOLFF & CO

Salzstraße 37 I. u. II. Etage